

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: November 1651**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VII
Erklärung häufiger Symbole.....	VIII
01. November 1651.....	2
<i>Über Gernrode und Güntersberge Reise nach Stolberg – Schlechte Qualität der Wege und Ausweichen auf Umwege – Schlechte Kenntnis der Wege durch Bedienstete – Abwesenheit des Grafen Johann Martin von Stolberg-Stolberg – Veranlassung von Vorspann zur Weiterreise.</i>	
02. November 1651.....	3
<i>Über Rottleberode und Heringen nach Sondershausen – Besuch bei Graf Anton Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen – Teilnahme an der gräflichen Tafelrunde – Schlechter Zustand der Reisewege und Regen.</i>	
03. November 1651.....	4
<i>Anfängliches Weggeleit durch Graf Anton Günther I. – Mühsamer Fußweg aufgrund von Problemen mit der Kutsche – Unterstützung und Verpflegung durch den gräflich-schwarzburgischen Stallmeister Christoph Friedrich von Marschall in Ebeleben – Weiterreise nach Volkenroda und dortige Aufnahme durch Amtsschreiber Eusebius Jäger – Bericht des Amtsschreibers Jäger unter anderem über Herzog Johann Ernst II. von Sachsen-Weimar.</i>	
04. November 1651.....	6
<i>Über Langensalza Weiterreise bis nach Gotha – Flut der Unstrut – Schlechte Qualität des Weges und schlechtes Wetter – Aufgrund von Erkrankung inkognito Einkehr in einer Herberge – Bewunderung für die Pferde, die unter der Reise leiden und sich beweisen müssen.</i>	
05. November 1651.....	7
<i>Besuch bei Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg – Teilnahme an der herzoglichen Tafelrunde – Schlossführung mit Herzog Ernst I. und Gespräch mit Herzogin Elisabeth Sophia von Sachsen-Gotha-Altenburg – Diverse Gesprächsthemen mit Herzog Ernst I. – Vorführung von Wertgegenständen, besonderen Schätzen, der Portraitgalerie und exotischer Früchte.</i>	
06. November 1651.....	9
<i>Besuch durch Herzog Ernst I. – Glatteisbedingtes Ausrutschen Christians – Gespräche und Religionsstreitereien mit Herzog Ernst I. – Diskussionen über Religionsfreiheit und Kirchenbau – Begegnungen mit diversen Adelligen.</i>	
07. November 1651.....	10
<i>Brief an Fürstin Eleonora Sophia von Anhalt-Bernburg unter Beilegung einer exotischen Frucht – Frühstück und Gespräch mit Eckhard Adam von Stammer – Abschied von Herzog Ernst I. und Weiterreise nach Eisenach – Unmut über mangelnde Fürsorge der Bediensteten – Schlechter Zustand des Weges – Einkehr in einer Unterkunft – Kontaktaufnahme mit Herzogin Christine von Sachsen-Coburg-Eisenach – Bitte Herzogin Christines, sie auf der Rückreise zu besuchen – Kurze Reisebegegnung mit einem angeblichen Bediensteten eines Fuggers – Positive Einschätzung von Herzog Ernsts I. Umgang mit Geldern – Negative Einschätzung von Herzog Friedrich Wilhelms II. von Sachsen-Altenburg Umgang mit Geldern – Inhaftierung und Beschuldigung zweier Soldaten, ihren Quartiermeister erschießen gewollt zu haben.</i>	
08. November 1651.....	14
<i>Erinnerung an die Schlacht bei Prag im Jahr 1620 – Weiterreise über Marksuhl und Frauensee nach Vacha – Schlechter Zustand des Weges – Anbau von Hopfen und Nutzwäldern in der Umgebung von Eisenach</i>	

– Getreideanbau rund um Gotha – Schwierigkeiten mit dem Vorspann – Fahrt durch Mischwälder und Einnahme von Wacholderbeeren gegen Rückenschmerzen.

09. November 1651..... 15
Schwierigkeiten mit der Organisation von Vorspann und aufgrund schlechter Wetter- und Wegbedingungen – Weiterreise über Hünfeld Richtung Fulda – Kriegsfolgen.
10. November 1651..... 16
Ankunft in Fulda – Regen und Schneeregen – Mittagspause in einem Wirtshaus – Abholung durch Abt Joachim von Fulda und Teilnahme an dessen abendlicher Tafelrunde – Krankheitsbedingte Zurückhaltung beim Alkoholgenuss.
11. November 1651..... 17
Aufbruch aus Fulda mit Vorspann auf schlechten Wegen nach Schlichtern – Regen und Schneeregen – Sichtung eines Schlosses und einiger Dörfer und Berge – Besuch durch Sittich von Berlepschs Haushalter Nathanael Jahn – Gedanken zu Abt Joachim, seinen Untertanen und Wertvorstellungen, sowie zu seinen Nachkriegsaufgaben – Vertreiben von betrunkenen Gesellschaft.
12. November 1651..... 20
Weiterreise nach Gelnhausen über Steinau und Soden-Salmünster – Ab Soden-Salmünster Geleit durch Obrist Georg Ludwig von Hutten, Sohn des befreundeten Johann Hartmann von Hutten – Morgendlicher Frost und schlechter Zustand des Weges – Ermüdung der Pferde – Unmut über Beschwerlichkeit der Reise – Nachricht von einem versuchten Einfall lothringischer Soldaten.
13. November 1651..... 21
Nach dem Frühstück entlang Schlössern, Bergen und Dörfern nach Hanau – Schlechte Wegverhältnisse und Regen – Entgegenkommen und festlicher Empfang durch Graf Friedrich Kasimir von Hanau und seinen Bruder Graf Johann Philipp von Hanau-Lichtenberg – Positive Beschreibung Hanaus – Erfordernis einer Losung – Gespräch mit den Cousinen Gräfin Sibylla Christina von Hanau und Gräfin Susanna Margaretha von Hanau-Lichtenberg und mit weiteren .
14. November 1651..... 23
Abreise von Graf Johann Philipp und Gräfin Susanna Margaretha nach dem Mittagessen – Außerordentliches, alltägliches Fasten des Grafen Friedrich Kasimir – Gespräche mit dem Grafen Friedrich Kasimir und mit Gräfin Sibylla Christina – Betstunde – Erneute Erfordernis einer Losung – Ungeduld hinsichtlich eigener Angelegenheiten – Ausbleiben von Gräfin Katharina Juliana von Wied-Runkel.
15. November 1651..... 23
Aufgrund von Regen verschlechterte Wege – Nennung der Regierungsgebiete des Grafen Friedrich Kasimir – Beschreibung des Regierungsgeschicks der Gräfin Sibylla Christina wie auch des Grafen Friedrich Kasimirs – Gedanken zu den angeblich weniger diplomatischen Brüdern Johann Philipp und Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg – Gleichzeitig positiver Eindruck von Graf Johann Philipp – Schlechte Versorgung der Pferde aufgrund des hohen Haferpreises – Schießübungen mit von Graf Friedrich Kasimir geschenkten Pistolen – Pferdeschau – Schachspiel und abendliches Fasten – Bericht durch Obristleutnant Schütze.
16. November 1651..... 26
Vormittäglicher Kirchgang mit Graf Friedrich Kasimir und Gräfin Katharina Juliana von Wied-Runkel – Mittagessen im Schloss zu Hanau – Schenkung eines Schwerts und eines Otters durch Graf Friedrich Kasimir – Nachmittäglicher Kirchgang mit dem Grafen Friedrich Kasimir – Aufstieg auf einen Aussichtsturm und Besichtigung des gräflichen Gartens und gräflicher Bauten – Besichtigung eines Bärenkäfigs – Geheime Überlegungen mit Graf Friedrich Kasimir und Gräfin Sibylla Christina bezüglich Christians weiteren Vorgehens – Verabschiedung von Graf Friedrich Kasimir und Gräfin Sibylla Christina .

17. November 1651.....	27
<i>Frühmorgendlicher Aufbruch nach Frankfurt am Main bei Regen und schlechten Wegverhältnissen – Einquartierung in einer Unterkunft – Besuch durch den Stadtarzt Dr. Peter de Spina und den Residenten Johann Jakob Dimpfel – Auflistung diverser Geldbeträge an Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz – Anwesenheit diverser Gesandter – Auflistung verschiedener Treffen und Besprechungen sowie Geldforderungen und -versprechungen – Erkundigungen über Christians Identität seitens eines Offiziers – Ergebnislose Berichterstattung durch Dimpfel – Gesundheitliche und weitere Ratschläge durch Dr. Spina – Unzufriedenheit mit aktueller Situation und Unsicherheit über das Fortgehen.</i>	
18. November 1651.....	31
<i>Spesenzahlungen an Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Fortführung des Gesprächs mit Dr. Spina zum weiteren Fortgang – Erinnerung an Gräfin Sibylla Christinas Abraten einer Reise zum Kurfürsten – Schreiben an Gattin Fürstin Eleonora Sophia – Abermaliges Gespräch über Ergebnislosigkeit mit Dimpfel – Mittagessen mit Dr. Spina und Dimpfel – Erläuterungen zum hiesigen Geldleihgeschäft – Erläuterungen zum Renommee des Dr. Spina und zu dessen ärztlichen Prinzipien – Beschreibung des gut haushaltenden Grafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Familie – Beschreibung der Umstände des Grafen Christian I. von Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler und dessen Familie – Eingehen auf weitere regionale Herrscher und ihrer Regierungssituationen – Neuigkeiten zu den Angelegenheiten anderer Vorsprecher, nicht aber zu Christians Angelegenheiten – Erbstreit zwischen Landgräfin Elisabeth von Hessen-Kassel und Landgraf Wilhelm VI. von Hessen-Kassel.</i>	
19. November 1651.....	36
<i>Vergleich Frankfurts mit Nürnberg – Beschreibung der städtischen Verwaltung – Erläuterung zur Bepreisung von Wein und der Weinausfuhr – Nachricht über geplante Aufenthaltsorte vom kaiserlichen Gesandten Isaak Volmar – Auflistung weiterer Gesandter in Frankfurt – Titulaturstreit zwischen Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern – Beschreibung der Region Ringgau – Lob des Hochheimer Weins und Geringschätzung des Weines aus Bacharach – Bericht zu sämtlichen Themen durch Dimpfel – Erläuterungen zu umgebenden Flüssen und Stillgewässern und weitere Erläuterungen zur Struktur des Frankfurter Rats – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten aus dem Ausland – Besichtigung von Dr. Spinas Unterkunft und weitere gesundheitliche Ratschläge desselben – Auflistung von Geschenken der Stadt Frankfurt an Erzbischof und Kurfürst Johann Philipp von Mainz – Weitere Erläuterungen zum Erzbischof und Kurfürsten von Mainz, seiner Person und seinen Finanzen – Verbundenheit des ehemaligen Erzbischofs und Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz mit Spanien – Erläuterungen zum Haushaltsplan des verstorbenen Kurfürsten Maximilian I. von Bayern und zu dessen Unfreude über den Kriegseintritt im Jahr 1620 – Erläuterungen zu König Gustav Adolf II. von Schweden aus Beschreibungen des Reichsrats Åke Henriksson Tott – Beschreibung des Todes von Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz durch Dr. Spina.</i>	
20. November 1651.....	44
<i>Spesenzahlungen an Kammerdiener Ludwig Röber – Nachricht über Falschankünfte zum Erzbischof und Kurfürsten von Mainz und zu Volmar – Dauerregen verhindert Überlegungen einer Weiterreise – Seltsamer, nächtlicher Traum – Verpassen eines Schiffs zur Weiterreise nach Mainz – Unterredungen und Essen mit Dimpfel und Dr. Spina – Schwierigkeiten mit dem Vorspann – Reiseüberlegungen – Erläuterungen zu Kurfürst Karl Ludwigs Einnahmen – Überlegungen zum Reisekostenaufwand nach Stuttgart – Ansteigen des Mainpegels – Angebliche Bigamie des Obristleutnant Schütze – Angebliche Toleranz des Kurfürsten Karl Ludwigs in Religionssachen – Nachrichten und Neuigkeiten aus dem Ausland, besonders auch von Extremwetterphänomenen.</i>	
21. November 1651.....	49
<i>Spesenzahlungen an Röber – Gesundheitliche Empfehlungen durch Dr. Spina – Angebliche Läuterung des ehemaligen Feldmarschalls Lorenz von Hofkirchen – Erläuterungen zu Frankfurts Bevölkerung und stationierten Soldaten – Verabschiedung und Besenkung von Dr. Spina – Ausreise aus Frankfurt Richtung</i>	

Sachsenhausen über Mainbrücke – Reise über Langen nach Darmstadt – Vorspannkosten – Bei Regen eher schlechtes als rechtes Vorankommen – Abholung in der Herberge durch Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt und Sohn Landgraf Ludwig VI. – Gemeinsames Essen nach festlichem Empfang und anschließenden Gesprächen – Nachricht von einer Reise König Karls II. von England zu Kaiser Ferdinand III..

22. November 1651..... 52
Frühmorgendlicher, eiliger Aufbruch nach Essen mit Landgräfin Sophia Eleonora von Hessen-Darmstadt – Angaben zu Unterhaltszahlungen des Landgrafen Georgs II., seinen Privilegien und zum Unterhalt seines Hofes – Landgräfliches Geleit bis zur Mittagspause in Zwingenberg – Beschreibung der Bergstraße Richtung Heidelberg – Befürchtung Landgraf Georgs II. eines Szenarios nach englischem Vorbild.
23. November 1651..... 54
Spesenzahlungen an Röber – Nach dem Frühstück Aufbruch aus Zwingenberg nach Heidelberg – Adelige als Geleit bis an die Grenze – Durchfahrt durch Bensheim und Weinheim über die reisefreundliche Bergstraße – Freude über Ankunft in Heidelberg – Aufgrund von Erkrankungs- und Erschöpfungserscheinungen Einreise und Einquartierung inkognito.
24. November 1651..... 56
Spesenzahlungen an Röber – Nachricht vom Tod des böhmischen Oberstkanzlers Georg Adam Borzita von Martinitz und weiterem – Abgaben an Geleitsleute – Einweihung des Kurfürsten Karl Ludwigs in Christians Anwesenheit – Abraten zur Reise nach Heidelberg auch durch Landgraf Georg II. – Dauerhafter Gegenwind als möglicher weiterer Indikator für eine andere Reiserichtung – Gestriger Tag als einziger schöner Tag der gesamten Reise – Nachricht von Kurfürst Karl Ludwig mit Bitte um Abwarten und schließlich Abholung auf das Schloss – Besuch durch Kurfürst Karl Ludwig in Christians Gästezimmer und gemeinsamer Besuch bei Volmar – Teilnahme an der kurfürstlichen Tafelrunde bei maßvollem Alkoholkonsum – Erläuterungen zu Kurfürst Karl Ludwigs Regelungen von Religion, seinem Sonderprivilegien und seinem Stand beim Adel – Besuch bei Kurfürstin Charlotte von der Pfalz nach Rückzug in eigene Unterkunft – Abendessen abermals an der kurfürstlichen Tafel – Trinken auf die Gesundheit – Details zum Tod der Gräfin Henrietta Maria von Munkatsch.
25. November 1651..... 59
Unterredung mit Volmar – Gemeinsames Essen mit Kurfürstin Charlotte – Dem Kurfürsten Karl Ludwig gegenüber Offenbaren der Fragen hinsichtlich Religionssachen, der Grafschaft Aschersleben und hinsichtlich alter Forderungen – Höflichkeit, aber Ungerührtheit des Kurfürsten Karl Ludwig – Unterredungen mit weiteren Räten – Johann Otto von Schönberg als einer der ältesten kurpfälzischen Bediensteten, nach kürzlichem Tod des Ludwig Camerarius – Bekanntschaft mit den Obristen Emanuel Kotz von Metzenhof und Lukas Spieck zu Bibergau und Langenau – Erklärungen des Volmar zu Friedensforderungen zwischen Frankreich und Spanien und deren Positionen zu England – Vermutungen Volmars zu Einkünften Kurfürst Karl Ludwigs – Einführen einer Losung – Eigenhändige Formulierung von Gesuchen.
26. November 1651..... 63
Schnee und Regen – Spesenzahlungen an Röber – Kirchgang mit Kurfürst Karl Ludwig – Ernüchternde Reaktion des Kurfürsten Karl Ludwigs auf Christians Anliegen – Besuch bei den Pfalzgräfinnen Elisabeth und Sophie von Pfalz-Simmern und Besichtigung der Portraitgalerie – Gedanken zur Zwickmühle der mit König Karl II. verbundenen Kurpfälzer, denen das Englische Parlament eine Kooperation anbietet – Abermalige Ausgabe einer Losung.
27. November 1651..... 64
Spesenzahlungen an Röber – Vielfältige Unterhaltungen beim gestrigen Abendessen über des Kurfürst Karl Ludwigs Lasten – Teilnahme Spiecks an der Tafelrunde wie auch des Volmars Stallmeister – Erläuterungen zu des Kurfürsten Karl Ludwigs und seiner Schwester Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Simmern Positionen

in Religionsfragen – Ausführungen des Kurfürsten Karl Ludwig zu politischen Gegnern und Unterhaltskosten – Besichtigung des Heidelberger Johann-Casimir-Fasses und weiterer Sehenswürdigkeiten – Besuch des Pferdmarktes und des Gartens – Besuch durch Volmar und Verbleiben desselben zum Abendessen.

28. November 1651.....	69
<i>Spesenzahlungen an Röber – Abermals Losungseingabe – Gestrige Nachricht vom Schiffbruch des Pfalzgrafen Ruprecht von Pfalz-Simmern – Gemeinsam mit Kurfürst Karl Ludwig Wegbegleitung für den ausreisenden Volmar – Feierlicher Abzug Volmars mit gemeinsamem Kirchgang und Essen – Abermaliges Ansprechen Christians der eigenen Anliegen – Beschreibung des Heidelberger Marstalls – Aufgebot von Soldaten während des Auszugs Volmars aus Heidelberg – Besuch durch den kurfürstlichen Stallmeister bezüglich Christians Weiterreise nach Stuttgart – Letztes gemeinsames Abendessen mit dem Kurfürsten Karl Ludwig und Verabschiedung – Im Geldwert geringes Geschenk des Kurfürsten Karl Ludwig – Ausgabe einer Losung – Rat zur Reise nach Stuttgart durch Haushofmeister von Botzheim – Höfliche Zurückhaltung auch durch von Schönberg.</i>	
29. November 1651.....	72
<i>Spesenzahlungen an Röber – Nach dem Frühstück abermaliger Abschied durch Kurfürst Karl Ludwig unter Verweis auf seine vielen Unterhaltszahlungen als Familienoberhaupt – Kurpfälzisches Geleit bis nach Sinsheim – Beschreibung der kurpfälzischen Ämter und Regierungsgebiete wie auch der damit verbundenen Einnahmen – Klagen des Kurfürsten Karl Ludwig über den kurpfälzischen Adel – In Sinsheim Unterbringung durch den Kurfürsten von der Pfalz.</i>	
30. November 1651.....	74
<i>Adventssonntag – Nach dem Frühstück Aufbruch nach Heilbronn auf schlechten Wegen – Angaben zu militärischer Sicherung und geografischer Lage Heilbronns – Probleme mit der Kutsche verlangsamten das Fortkommen – Abgabe der Losung in Heilbronn – Gedanken zu den möglichen Einkünften des Kurpfälzer bei Anerkennung des Englischen Parlaments – Reparatur der kaputten Kutsche – Kriegsbedingte Ausdünnung der Heilbronner Bevölkerung – Einkehr in einer Unterkunft und durch Kotz Organisation von Vorspann.</i>	
Personenregister.....	76
Ortsregister.....	81
Körperschaftsregister.....	83

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. November 1651

[[299v]]

den 1. Novembris¹; 1651.

<Mois; a moy, malencontreux coustümierement, non tousjours.²>

	[{Meilen}]
Von Ballenstedt ³ , nachm frühestügk auf	1
Gernroda ⁴	
Von dannen, auf Güntersperge ⁵ über berge undt	2
thal, undt außgewaschene wege, da man einen	
hundert kawm hiniagen	
sollen, biß endtlich, auf Stollbergk ⁶	1
alda wir auch, kurtz vor der Stadt, am Schloßsa	4
hinundter, einen grewlichen berg hinab wandern	
müßen. holtz, berg, thal, tieffe, undt endtlich	
Steinklippen, seindt heütte unsere anmuhtigkeitt,	
undt versaltzenes wildpreth gewesen.	

Jch habe zwar geritten, mit 4 oder 5 pferden dennoch, mein theil empfunden. Die kutzsche aber hat übel gefahren, undt kaum forthgebracht werden können.

Sie haben auch irre gefahren. Zu Güntersper [[300r]] ge ging dahin unser bohte, der allte Randthaner⁷, kawm die wege gewußt, undt uns übel geführet, von wegen der außgewaschenen wege, undt das die Bohten, mehrentheilß die fußsteige beßer, als die fahrwege in acht <zu> nehmen pflegen, zu Güntersperge⁸ sage ich, haben wir frische vorspannpferde genommen, welche unß auf Breitenstein⁹ zu, (ob es schon umb ist) geführet. Der weg war beßer, dadurch auf Stollbergk¹⁰, zu kommen.

Von Ballenstedt¹¹ auf Güntersperge hetten wir auch nur sonst zwo meilen gehabt. Dieweil es aber unmöglich, durchzukommen gewesen, alß haben wir eine meile weg es ümb, auf Gernroda¹² zu, raysen müßen. Jst doch schlimm genug gewesen!

1 *Übersetzung*: "des November"

2 *Übersetzung*: "Ein mir üblicherweise, [aber] nicht immer unpassender Monat."

3 Ballenstedt.

4 Gernrode.

5 Güntersberge.

6 Stolberg (Harz).

7 Randthan, N. N..

8 Güntersberge.

9 Breitenstein.

10 Stolberg (Harz).

11 Ballenstedt.

12 Gernrode.

Patientia. Patientia. Patientia.¹³

Zu Stollbergk bin ich, in einer schlechten herberge, eingekehret. Sie klagen, über die kriegsruin. Sonst, hats feine häuser zu Stollbergk, wiewol wir, im finstern, dahinkommen, undt wenig sehen können.

Dieweil der grave¹⁴ abwesendt ist, nemlich: auf dem begräbnüß, seines Schwagers, des Graven von Barby¹⁵, undt kein vorspann auch, vorgeldt, zu erlangen, weil nur Kärner¹⁶ alhier wohnhaft, Alß muß ich nohtwendig, zum Amptmann^{17 18} schicken, umb mügichste forthelfung.

[[300v]]

Der Amptmann^{19 20}, (zu deme ich Ludwig Robern²¹ geschickt) hat endlich geordnet, daß in der Stadt²², mir vorspann, auf eine Tagerayse, gegeben werden sollten, oder von den pawren, auß dem nechsten gräflichen²³ zugehörigen dorfe!

02. November 1651

○ den 2. Novembris²⁴: 1651.

Mit difficulteten²⁵, hat man vier vorspannpferde auß der Stadt Stollbergk²⁶, erhalten, undt auß dem nechsten dorfe, noch zwey. Wir haben über hohes gebirge gemußt, nach dem wir anfangs, bey Rotleberode²⁷ (alda die Schmelzhütten des Silbers, kupfers, undt eisens sein,) vorüber paßiret, undt andere dörfer, liegen gesehen. Man hat mit den bösen fuhrleütten, zu Stollbergk, viel händel gehabt, weil sie auf ihre StadtPrivilegia²⁸ gepocht, undt weiter nicht, alß auf häringen²⁹, so von 2 {Meilen} Stollbergk gelegen, fahren wollen. Bey häringen, haben wir, in einem dörflein, gefüttert, undt vorspann genommen. Von dannen, nacher Sonderßhausen³⁰ 1½ [{Meilen}]

13 *Übersetzung*: "Geduld. Geduld! Geduld."

14 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von (1594-1669).

15 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

16 Kärner: Fuhrmann.

17 Bose, Karl von (1596-1657).

18 Identifizierung unsicher.

19 Bose, Karl von (1596-1657).

20 Identifizierung unsicher.

21 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

22 Stolberg (Harz).

23 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

24 *Übersetzung*: "des November"

25 Difficultet: Schwierigkeit.

26 Stolberg (Harz).

27 Rottleberode.

28 *Übersetzung*: "privilegien"

29 Heringen (Helme).

30 Sondershausen.

alda ich zwahr, (wegen erlittenen <un>gemachs) retirat³¹ sein wollen, undt im wirtzhauß, verbleiben, Allein endtlich, habe ich hinauff geschickt, mich anmelden zu [[301r]] zu laßen, welches Graf Antonij Günther³², sehr wol gefallen, undt er ist zu kutzschen hinundter kommen, mich zu bewillkommen, undt abzuholen. Er ist ein wolqualifizirter feiner herr. Ohngefehr, ein 33 oder 34 iahr altt. hat wol peregriniret³³, undt verstehet seine sachen wol. Gibt einen guten Reütter, haußhalter, undt hofmann. Seine gemahlin³⁴, ist eine geborne Pfaltzgrävin, der Aepti³⁵ zu Quedlinburgk³⁶ Schwester.

Die Aepti Fürstin³⁷ von häringhen³⁸, ist auch an itzo, zu Sonderßhausen³⁹, (aufm Jahrmarckt,) hehrkommen, undt hat neben vorgedachter gemahlin, und einem Frewlein von Hollach⁴⁰, mit unß Tafel gehalten, zusampt andern cavallieren, undt meinen Junckern. Man hat zum Trungk, <niemandt genöhtiget.>

Daß wetter, undt der weg, seindt sehr böse abermals gewesen, durch berge, undt tiefe wege, in starckem regenwetter.

03. November 1651

ᵐ den 3. Novembris⁴¹: 1651.

Der höfliche Graff⁴², ist mit Mir, hinauß geritten, in sehr naßem, bösem wetter, ein stügke wegcs. Er hat

{Meilen}

mich führen laßen, biß nach Ebeleben⁴³ 2.
undt einen vom Adel, Griesheim⁴⁴ vom geschlecht, mitgeschickt.

[[301v]]

Undterwegcs, ist mir ein radt, an der kutzsche etwaß wandelbahr worden, darüber ich, in bösem wetter, undt wege, ein gut stücke wegcs, zu fuße gehen müßen, weil meine, vorahn gerittene leütte, so unachtsamb, undt nachleßig, gewesen, daß sie nicht nach mir, gesehen, sondern immer forth geritten, biß endtlich, einer vom Adel, ein Marschalck⁴⁵ von geschlecht, Stallmeister des Graven

31 retirat: zurückgezogen.

32 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Günther I., Graf von (1620-1666).

33 peregriniren: reisen, sich auf Wanderschaft begeben.

34 Schwarzburg- Sondershausen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld (1622-1689).

35 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

36 Quedlinburg.

37 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

38 Heringen (Helme).

39 Sondershausen.

40 Hohenlohe-Weikersheim, N. N., Gräfin von.

41 *Übersetzung*: "des November"

42 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Günther I., Graf von (1620-1666).

43 Ebeleben.

44 Griesheim (1), N. N. von.

45 Marschall, Christoph Friedrich von (1592-1658).

von Ebeleben⁴⁶, sich über mich erbarmet, undt durch seine Vigilantz, meiner leütte (*Abraham von Rindtorf*⁴⁷ cum sociis⁴⁸,) oscitantz⁴⁹, zuvor kommen, undt mich im felde rencontriret⁵⁰, undt gleichsam, meine füße auß dem tiefen Schlamm, gezogen, daß ich also darvon reitten können, mit einem guten klepper, des graven Ludwig Günthers, deme an itzo, Ebeleben⁵¹ zugehöret, er aber, zu Barby⁵² aufm begräbnüß, sich befinden solle.

Zu Ebeleben, hat mich dieser Marschalck wol tractiret⁵³, undt accommodiret⁵⁴, daß schloß gezeiget, undt daß iüngste Frewlein, des graven Schwester⁵⁵, mich ansprechen laßen, in dem ich die losamenter⁵⁶ besichtiget,

{Meilen}

darnach vorspann mir gegeben, biß auf 2.
Volckaroda⁵⁷,

[[302r]] welches hertzogk Ernst, von Saxen Weymar⁵⁸ *Liebden* numehr zuständig. Vor diesem, hatte es hertzogk Albrecht⁵⁹ *Sehlig*.

Die vorspann, so mir Marschalck⁶⁰ gab, wahren seines herren kutzschpferde. Nachmittags, ist es etwaß beßer wetter worden, als es, in die 4 oder 5 Tage hero, nicht gewesen.

Volckaroda⁶¹ lieget etwas auß dem wege, iedoch hat man, (umb der vorspann willen,) einen umbweg nehmen müßen. Ce voyage m'est penible!⁶²

Zu Ebeleben⁶³, speiset nicht allein Marschalck mit Mir, sondern auch, meine Junckern, item⁶⁴: Der von Griebheim⁶⁵, ein Schwedischer gewesener leütenampt, (avec lequel, j'eüs dés dispütes, touchant la cruauté exercée, il y a deux ans, en mon pays, de Jsrael Jsacs⁶⁶, contre les soldats, un peü sinistrement persuadèz, ou jmbüs⁶⁷) undt ein bereütter.

46 Schwarzburg-Ebeleben, Ludwig Günther, Graf von (1621-1681).

47 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

48 *Übersetzung*: "mit Begleitern"

49 Oscitantz: Nachlässigkeit.

50 recontriren: begegnen, treffen, auf etwas/jemanden stoßen.

51 Ebeleben.

52 Barby.

53 tractiren: behandeln.

54 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

55 Hier kommen die Gräfinnen Anna Juliane, Sophie Elisabeth, und Clara Sabine von Schwarzburg-Rudolstadt in Frage.

56 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

57 Volkenroda.

58 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

59 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

60 Marschall, Christoph Friedrich von (1592-1658).

61 Volkenroda.

62 *Übersetzung*: "Diese Reise bereitet mir Umstände!"

63 Ebeleben.

64 *Übersetzung*: "ebenso"

65 Griesheim (1), N. N. von.

66 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).

{Meilen}

2.

von dannen, nach Gohta⁸⁴ vollends,

Wegen bösen wetters, undt weges, auch umbraysens, undt ankunft, im finstern, gegen 6 oder 7 uhr, habe ich mich nicht, anmelden lassen mögen. Bin derowegen, [[303r]] in der vorStadt, in der herberge zum Schwartzten Mohren, diesen abendt, (gleichsam unbekandt), verblieben, undt die Stadt⁸⁵ ist schon gesperret gewesen. Jch habe keinen auflauff veruhrsachen mögen, zumahl da man mit hußten, undt Catharris, befallen ist. Gott erhalte unß, so wol als die hinterlaßenen, bey guter frischer leibesgesundtheitt! undt seye gelobt, daß man heütte kein sonderliches unglück gehabt, noch im finstern zu pferde gefallen!

Wie es leicht bey tage, undt bey nacht, gefährlich in den digken gamaschen, (so gleichwol vor koht undt regen, zu tragen, dienlich) hette geschehen können, inmaßen mein fuchß etzlich mal, mit den Schengkeln außgelitzschet, undt alß ein schwehres pferdt, so wol von der rayse, alß sonderlich von dem fall, den er mit mir, an einem Misthauffen, zweymahl gethan, im dorf Sueroda⁸⁶, hinter Gernroda⁸⁷, (so ich einzuzeichnen vergeßen) müde worden, undt sich zimlich gerißen mag haben.

Jst sonst ein gutes dawerhaftes pferdt, Gott bewahre mirs, vor unglück! Jch bliebe damals zu Sueroda drauf sitzen, ob es schon zweymal nacheinander, in einem tiefen misthauffen fallen muste. Er recolligirte⁸⁸ sich aber, gar fein, dazumal, und erhub sich wieder. *perge*⁸⁹ *et cetera*

05. November 1651

[[303v]]

☞ den 5^{ten}: *Novembris*⁹⁰: 1651.

Diesen Morgen, habe ich Röder⁹¹, Meinen CammerJungker hinauf, aufs Schloß zu Gohta⁹², geschickt, mich anmelden, undt complimentiren⁹³ laßen. Der hertzogk Ernst⁹⁴, mein vetter, hat dero Sohn, Stallmeister, Wangenheim⁹⁵, wieder zu mir geschickt, mit mir reden, seine freude, über meiner ankunft, verkündigen, undt beklagen laßen, das ich daselbst eingezogen, ist auch baldt hernacher, in person gefolget, undt hat mich selber gar höflich abgehølet, undt in das schöne Schloß, so Sie erbawet zu gedachtem Gohta, (so vor diesem, Grimmenstein, geheißenen, undt viel grimmes, veruhrsachtet, an itzo aber, friedenstein, genandt wirdt) eingeführet, auf dero leibkutzschen.

84 Gotha.

85 Gotha.

86 Suderode (Bad Suderode).

87 Gernrode.

88 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

89 *Übersetzung*: "usw."

90 *Übersetzung*: "des November"

91 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

92 Gotha.

93 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

94 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

95 Wangenheim, Georg von (1606-1660).

Bey der tafel, zur Mittagsmalzeit, hat sich befunden, der hertzogk, die hertzoginn⁹⁶, zweene iunge herren, zwey Frewlein, meine drey Jungkern, undt 3 vom adel, des hertzogs, alß: der hauptmann Vogel⁹⁷, ein Miltitz^{98 99}, undt ein Jœel<Jonas¹⁰⁰>. Jch mußte allein, oben ahn, sitzen. Man trungk gar wenig.

Am nebensche, saß eine Jungfer, undt der Stallmeister Wangenheim, nebenst andern.

Nachmittags hat mich der hertzogk herumber geführet, in seinem schönen hauße, die vornehmsten losamenter¹⁰¹, kirche, schöne Bibliothecam¹⁰², undt etzliche Rahtstuben, mir gezeigt, wie auch, sein eigenes losament¹⁰³, undt seiner Söhne¹⁰⁴, den Stall, Küche, Schlachthauß, etcetera [[304r]] undt allerleyen satisfaction, mir gegeben, auch mit vielen schönen, vernünftigen dißcurßen, mich underhalten. Daß Ballhauß¹⁰⁵, wurde mir auch gezeigt.

Jch gienge darnach auch, zur hertzoginn¹⁰⁶, in ihr feines zimmer, da wurden ihre kinder, 5 Söhne¹⁰⁷, undt drey Töchter¹⁰⁸, zu hauffe gebracht. Gott segne Sie!

*Nota Bene*¹⁰⁹ [:] discorso fra altrj, che il Duca Guigliermo¹¹⁰ riceveva per anno più di 50 mille Taleri doppio tributo straordinario, mà non poteva maneggiarlj convenevolmente? così dissipa l'amore e la carità, de suoj sudditj.¹¹¹

Item: *Nota Bene*¹¹² [:] hanno donato al Principe Augusto¹¹³ mille Talarj, liqualj glj Duchi ci havevano imprestato al viaggio dj Münster¹¹⁴ & Osnabrück¹¹⁵ ed jo, non ne sò niente.¹¹⁶

96 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

97 Vogel, Heinrich John (gest. nach 1652).

98 Miltitz, Hans Kaspar von (1608-1670).

99 Identifizierung unsicher.

100 Jones, N. N..

101 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

102 *Übersetzung*: "Bibliothek"

103 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

104 Sachsen-Coburg, Albrecht, Herzog von (1648-1699); Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von (1646-1691); Sachsen-Gotha, Johann Ernst, Herzog von (1641-1657); Sachsen-Meiningen, Bernhard I., Herzog von (1649-1706); Sachsen-Römhild, Heinrich, Herzog von (1650-1710).

105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

106 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

107 Sachsen-Coburg, Albrecht, Herzog von (1648-1699); Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von (1646-1691); Sachsen-Gotha, Johann Ernst, Herzog von (1641-1657); Sachsen-Meiningen, Bernhard I., Herzog von (1649-1706); Sachsen-Römhild, Heinrich, Herzog von (1650-1710).

108 Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen-Gotha (1640-1709); Sachsen-Gotha, Johanna, Herzogin von (1645-1657); Sachsen-Gotha, Sophia, Herzogin von (1643-1657).

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

110 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

111 *Übersetzung*: "Gespräche unter anderem davon, dass der Herzog Wilhelm jährlich 50000 Taler doppelten, außerordentlichen Tribut einnahm, mit diesem aber nicht richtig umgehen konnte? Wodurch er die Zuneigung und Nächstenliebe seiner Untertanen aufs Spiel setzte."

112 *Übersetzung*: "Ebenso: Beachte wohl"

113 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

114 Münster.

115 Osnabrück.

Er¹¹⁷ zeigte mir auch, in seinem gemach, einen schönes creützgefäß, mit golde versetzt, welches der König in Frankreich¹¹⁸ hertzogk Berndt¹¹⁹ *Sehlig* präsentiret¹²⁰ gehabt. Item¹²¹: stücker von Elfenbein, schöne perspicilbrillen¹²², undt andere sachen.

Im großen Sahl, (welcher 100 ellen lang, undt 40 ellen breitt,) wahren allerley conterfect¹²³, nach Lebensgröße vieler Sächsischer Churfürsten.

In der hertzogin gemach, sahe man auch, undterschiedene conterfect¹²⁴, uhrwerck, undt andere hüpsche Sächelchen.

Wir sahen auch in einem zimmer, vielerley welsche früchte, Pomerantzen, undt Citronen, auch viel andere bawmlein.

06. November 1651

[[304v]]

¶ den 6^{ten}: Novembris¹²⁵: 1651.

Der hertzogk Ernst¹²⁶ ist zweymal vormittags, bey mir, gewesen, & nous nous sommes fort estocadèz, en matiere de religion¹²⁷.

Alß er, mit Mir, spatziren gienge, durch ein fenster, ahn eine zugbrügke, bin ich sehr gefallen, weil es glatt gewesen, also: daß von dem harten fall, aufs hindertheil des häupts, mirs, vor den augen, zu schimmern, angefangen, hette auch leicht können, gar hinundter, in graben fallen. Also seindt wir, täglichem unglück, undterworfen! Gott Lob, vor seine hülfte!

Wir giengen darnach spatziren, umb den wall, auf den alltan, undt sonsten.

Nach der malzeitt, hat mein vetter, mich wieder in Mein losament¹²⁸, begleitet, & il y a eü dès rüdes dispütes longues, & diverses, de la religion derechef¹²⁹.

Er sagt, er habe über eine million schulden, in der theilung, auf sich, genommen.

116 *Übersetzung*: "Er gab Fürst August 1000 Taler, welche uns die Herzöge für die Reise von Münster und Osnabrück geliehen hatte und wovon ich nichts wusste."

117 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

118 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

119 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

120 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

121 *Übersetzung*: "Ebenso"

122 Perspicilbrille: Fernglas, Fernrohr.

123 Conterfect: Bildnis.

124 Conterfect: Bildnis.

125 *Übersetzung*: "des November"

126 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

127 *Übersetzung*: "wir haben uns stark über Religionsthemen gezankt"

128 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

129 *Übersetzung*: "es gab abermals grobe, lange und unterschiedliche Streitereien über Religion"

Disputes, qu'il allegue, avec Mademoiselle¹³⁰ Eve¹³¹, de gratia universalj¹³², m'impütant d'estre trop de l'opinion de ceux de Heidelberg^{133 134}, &cetera

[[305r]]

<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁵ [:]> Il¹³⁶ a fort insistè, que ie devois permettre a ses religionnayres, de bastir, ün Temple à Bernbourg¹³⁷, afin d'èsmouvoir le Prince Jean¹³⁸, a faire le semblable, c'est-à-dire a permettre l'Eglise, qui y est desja, en quoy il y a bien de la diversité, & ce seroit ün eschange trop inèsgal, si tout doibt demeürer, en l'estat, qu'il a estè l'an 1624. Selon l'instrument de la paix concluë?¹³⁹

Je me suis enfin declarè, apres plüsieurs contestations, Que, si l'Electeur de Saxen¹⁴⁰, concederoit le semblable aux refformèz en ses villes, & pays, & luy, icy, & son frere¹⁴¹ a Weymar¹⁴², qu'alors, de ma part, i'y aviserois, et que sans cela, i'avois assèz des Eglises Lütheriennes, en ma Tetrarchie¹⁴³ !¹⁴⁴

Der hofmeister Kötzschaw¹⁴⁵, undt der alte Valtin¹⁴⁶ bereütter, beyde gute bekandten, haben sich præsentiret. So ist auch gegen abendt, ein iunger Seckendorf¹⁴⁷, anhero¹⁴⁸ kommen.

Viel conversationes¹⁴⁹ undt conferentzen, mit hertzogk Ernsten, gehabt, undt in die behtstunde gegangen.

07. November 1651

130 *Übersetzung*: "Streitigkeiten, die er leichter macht, mit Fräulein Eva"

131 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

132 *Übersetzung*: "von der universalistischen Gnadenlehre"

133 Heidelberg.

134 *Übersetzung*: "mir vorhaltend, dass ich zu sehr derselben Meinung wie die von Heidelberg sei"

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

137 Bernburg.

138 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

139 *Übersetzung*: "Er hat stark darauf gepocht, dass ich seinen Religionsanhängern erlauben solle, in Bernburg eine Kirche zu bauen, um Fürst Johann dazu zu bringen, dergleichen zu tun, also die Kirche, die dort bereits steht, zu erlauben, in der es einige Unterschiede gibt und es wäre eine allzu verbotene Veränderung, wenn alles in dem Zustand bliebe wie es im Jahr 1624 war. Gemäß dem Friedensbeschluss?"

140 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

141 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

142 Weimar.

143 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

144 *Übersetzung*: "Ich habe mich schlussendlich nach mehreren Einwänden dazu bereit erklärt, dass wenn der Kurfürst von Sachsen gleiches den Reformierten in seinen Städten und seinem Land, und er und sein Bruder in Weimar hier und in Weimar zugestehen würden, dass dann ich ebengleiches anstreben würde und dass ich ohnedies, genug Lutherische Kirchen in meiner Viererherrschaft [d. h. Teilfürstentums] hätte!"

145 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

146 N. N., Valentin (4).

147 Seckendorf, Veit Ludwig von (1626-1692).

148 Gotha.

149 *Übersetzung*: "Gespräche"

[[305v]]

☞ den 7. Novembris¹⁵⁰: 1651.

hertzogk Ernsten¹⁵¹, habe ich ein brieflein, an *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁵², nebst, einer Schachtel, mit einer großen Citronat¹⁵³, zu bestellen, gebehen.

Postea¹⁵⁴ gefrühestügkt, undt Oberhäupt¹⁵⁵ von Arnstedt¹⁵⁶, hat mir zugesprochen.

Der vetter, ist baldt darnach, gefolget, undt hat *freundlich* abschiedt, von mir genommen, auch mich hinundter begleitet, biß ans pferdt, undt seinen Stallmeister Wangenheim¹⁵⁷, mittreiten laßen, nebst zweyen Tromptern¹⁵⁸. Er aber, ist in die kirche, undt wochenpredigt, gegangen, nach deme ich hinweg geritten gewesen.

Undterwegens, nach gepflogenen dißcurß, mit Wangenheim, (welcher cornet¹⁵⁹, undt meines bruders, *Fürst* Ernsts *Sehlig*¹⁶⁰ leibcompagnie, vor Lützen¹⁶¹ gewesen) habe ich ihn wieder von mir gelaßen, undt habe die Trompter¹⁶² mittgenommen, vf 2 meilen, von Gohta¹⁶³, allda ich, auf einem dorf, kalte küche halten wollen, auch eingeritten, undt bey einer Stunde lang, meiner kutzsche erwartett, allein durch unachtsahmkeitt [[306r]] meiner diener, oder lacquayen, seindt sie forthgefahren, haben mir despect, undt hungerigen Magen veruhrsachet, undt eine weile, (auß Mißverstandt) vergebens wartten laßen, biß ich endlich ihnen gefolget, Sie eingeholet, sehr malcontent, undt ungeduldig worden, undt nichts mehr zu Mittage, eßen mögen, undt den einen Trompter¹⁶⁴, wieder von mir, geschicktt, zu rücke, nach Gohta¹⁶⁵, den andern aber, bey mir, behalten.

Wir seindt in zimlichem bösem wege, heütte {Meilen} 3
von Gohta, nach Eisenach¹⁶⁶ geritten etzliche
rechnen es nur, von 2 oder 2½ meilen. *perge*¹⁶⁷

Im wirtzhauß zum Stern, bin ich eingekehrt, unferrne vom Schloße, darinnen, die allte hertzoginn¹⁶⁸, wohnet, habe zu Ihrer *Liebden* geschickt, Meine dienste, offeriren laßen, alleine, Sie ließen sich

150 *Übersetzung*: "des November"

151 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

152 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

153 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

154 *Übersetzung*: "Später"

155 Stammer, Eckhard Adam (von) (1608-1673).

156 Arnstedt.

157 Wangenheim, Georg von (1606-1660).

158 Trompter: Trompeter.

159 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

160 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

161 Lützen.

162 Trompter: Trompeter.

163 Gotha.

164 Trompter: Trompeter.

165 Gotha.

166 Eisenach.

167 *Übersetzung*: "usw."

168 Sachsen-Coburg-Eisenach, Christina, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1578-1658).

endtschuldigen, sie wehren unpaß, köndten mich auch nicht aufnehmen, weil Sie es nicht vorhero gewußt hette, undt Sie nicht mit leütten, versehen wehre. Jm rückwege, möchte ichs ihr avisiren, So wolten Sie mich gerne sehen!

Sie kan vor sich selbst, weder sehen, noch hören, höret aber etwas, durch einen Silbernen Trichter, dadurch eine Fraw [[306v]] (derer Sie gewohnet) ihr¹⁶⁹ einspricht, waß andere leütte mit ihr reden, undt sie ist, die Cammerfraw, wie der hertzoginn dollmetzscherrinn. Führet also ein elendes leben! Sie ist, eine geborne landtgrävin von heßen, landtgraf Moritzen¹⁷⁰ Sehlig Schwester, undt wittibe des allten hertzogs¹⁷¹, haß Ernsts von Eisenach *Sehlig* den ich in Meiner iugendt, gesehen.

Sie hat keine Junckern, noch Jungfern, bey sich, sondern nur diese Cammerfraw, vndt sol mit rechenpfennigen, gar perfect, noch zehlen können.

J'ay veü aujourd'huy, ün homme a cheval nous costoyer, soy disant ün serviteür dü Conte de Kirchbergk¹⁷², et ün Conseiller de la Düchesse¹⁷³, parent d'ün Conseiller dü Düc Ernst¹⁷⁴, sans se nommer toutesfois. Mes gens, le tenoyent pour honneste homme, et il fit semblant, de vouloir nous accompagner, vers Eisenach¹⁷⁵. Mais il se perdist, de nous, a üne heüre distant de là. Pas ün de nos Trompettes¹⁷⁶, ne le cognoissoit. Cela m'est süspect, et ie le tiens, pour ün Voleür, ou èspion. Dieu nous garde de telle Vermine!¹⁷⁷

Ein cornet¹⁷⁸, undt ein knecht sitzen alhier zu Eisenach, an itzo, weil sie einen Quartiermeister, (deme der knechtt, untrew worden) viermal durchschoßen.

Le Düc Ernst¹⁷⁹, a de revenü annüel, 30000 {florins} paye force [[307r]] debtes, bastit, mais ne dèspend rien jnüttillement. Il¹⁸⁰ paye tous les quarts d'an, ses gens, parfaitement, ne greve point, son pays, mèsnage tresbien, ordonne de belles reigles, a ses affaires, & est fort estimè, par tout l'Empire¹⁸¹, a cause de son bel ordre, prudence, sage conduite, & scavoir¹⁸² *perge*¹⁸³ *et cetera* la ou d'autres, font grande dèspence, & n'ont iamais assèz¹⁸⁴!

169 Sachsen-Coburg-Eisenach, Christina, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1578-1658).

170 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

171 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

172 Fugger (3), N. N..

173 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

174 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

175 Eisenach.

176 Trompter: Trompeter.

177 *Übersetzung*: "Ich habe heute einen Mann auf einem Pferd sich uns nähern gesehen, angeblich ein Bediensteter des Grafen von Kirchberg und ein Rat der Herzogin, ein Elternteil des Rats des Herzogs Ernst, ohne sich selbst vorzustellen. Meine Leute hielten ihn für einen ehrlichen Mann und er tat so, als wolle er uns nach Eisenach begleiten. Aber er verlor sich ungefähr eine Stunde entfernt von dort von uns. Nicht einer unserer Trompeter kannte ihn. Das scheint mir verdächtig und ich halte ihn für einen Dieb oder Spion. Gott schütze uns vor derartigem Abschaum!"

178 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

179 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

180 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

181 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

182 *Übersetzung*: "Der Herzog Ernst hat ein jährliches Einkommen von 30000 Gulden, zahlt hohe Schulden ab, baut, gibt aber nichts unnütz aus. Er bezahlt seine Leute perfekt vierteljährlich, belastet sein Land nicht, haushaltet gut, stellt für seine Angelegenheiten gute Regeln auf und wird im ganzen Reich aufgrund seiner guten Ordnung, Sorgfalt und weisen Führung sehr hoch geschätzt"

Le Duc *Guillerm*¹⁸⁵ a double, triple, quadruple, quintuple, tribut & donations, de ses sùjets, souventesfois, iüsqu'a 50 mille {Reichsthaler} de sübside *extraordinaire* par an. Mais tout cela, se dissipe!¹⁸⁶

Baldt, nach deme Rindtorf¹⁸⁷, von der hertzoginn¹⁸⁸, wiederkommen, schickte die alte Fürstin, den Secretarium¹⁸⁹, Melchiorn Nähring¹⁹⁰, zu Mir, ließe mich compljmentiren¹⁹¹, und sich nochmalß excusiren¹⁹², insonderheit aber bitten, ihr im rügkwege zuzusprechen, undt es vorhero zu avisiren, Sie hette gerne, meine intentiones¹⁹³ penetrirt¹⁹⁴, Mais i'ay payè, ce depütè, de monnoye ambiguë.¹⁹⁵ Sie hat auch sehr gewüntzschet, die allte confidentz¹⁹⁶, freündtschafft, undt vertrawligkeit zu ernewern *perge*¹⁹⁷ so Sie mit Meinen Sehligen Elltern¹⁹⁸, gepflogen.

Dieser Melchior, dienet eigentlich, hertzogk Albrechts¹⁹⁹ Sehligs wittwen²⁰⁰. Jst nur endtlehnet, von der alten Fürstin zu dieser deputation worden. Sie hat einen Stock im Schloße ein, den andern stock, hat hertzogk Wilhelm, den dritten, hat hertzogk *Albrechts* wittwe, welche an itzo zu Aldenburgk²⁰¹, sich auffhelt. Die alte Fürstin, sol noch [[307v]] eine Adeliche Jungfer, von Witzleben²⁰², bey sich, haben.

Ein hohes Schloß, zur lincken, aufm berge, Wartembergk genandt, haben wir, über Eisenach²⁰³, gesehen.

Der Cornet²⁰⁴, undt der knecht, sollen den Quartiermeister, in der meinung, alß wolte er mit Spannischem²⁰⁵ gelde, durchgehen, geschoßen, aber nicht tödtlich verwundet haben. Werden also,

183 *Übersetzung*: "usw."

184 *Übersetzung*: "da wo andere große Ausgaben machen und niemals genug haben"

185 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

186 *Übersetzung*: "Herzog Wilhelm hat den Tribut oder die Abgaben seiner Untertanen oft verdoppelt, verdreifacht, vervierfacht, verfünffacht, bis hin zu 50000 Reichsthaler außerdordentlicher Abgaben jährlich. Aber all das verfliegt."

187 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

188 Sachsen-Coburg-Eisenach, Christina, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1578-1658).

189 *Übersetzung*: "Sekretär"

190 Nehring, Melchior.

191 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

192 excusiren: entschuldigen.

193 *Übersetzung*: "Absichten"

194 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.

195 *Übersetzung*: "Aber ich habe diesen Beauftragten mit denklem Geld bezahlt"

196 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

197 *Übersetzung*: "usw."

198 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

199 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

200 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

201 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

202 Witzleben (1), N. N. von.

203 Eisenach.

204 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

205 Spanien, Königreich.

vor halbe Straßenräuber geachtet, weil ihnen, die execution, nicht anbefohlen. Der quartiermeister gleichwol ist außenblieben, wieder parolle²⁰⁶, undt nicht wiederkommen. *perge*²⁰⁷

08. November 1651

ᵝ den 8. Novembris²⁰⁸ : 1651.

Am heüttigen dato²⁰⁹, geschahe die Nahmhafte Schlacht, vor Prag²¹⁰, den 8. Novembris anno²¹¹ : 1620. Darvon ich noch, dengkzeichen, so wol, alß Ehre entpfinde.

{Meilen}

Von Eisenach²¹², nacher Margksuhl²¹³ 1.
Jst Sachßen Weymarisch²¹⁴. Von dannen, nacher 1.
Frawensehe²¹⁵, welches heßisch²¹⁶ ist, undt
Landtgraf Herman²¹⁷, zugehörig.

Diese beyde meilen, in wäldern, bergen, undt Thälern, auch sehr bösen wegen, seindt unsern pferden, sonderlich, dem übelen vorspann, sehr sawer worden, undt schwehr ankommen, undt wir haben zu FrawenSehe, in der Schengke, kalte küche, gehalten. [[308r]] An beyden orthen²¹⁸, seindt sonst Schlößer gebawet.

{Meilen}

Von FrawenSee²¹⁹, nach Vach²²⁰ <im heßen,²²¹> 1.
Jst eine Stadt, so nacher Caßel²²², gehörig ist.
Die heüttige drey meilen, seindt so schwehr worden, alß andere Sechße, wegen bösen wetters, undt wege. Gott hat dennoch, gnediglich hindurch geholffen, der seye gelobet, vor alle wolthaten!
Die kutzsche ist etzlich mahl, gantz stegken geblieben, undt mit mühe wieder fortzubringen gewesen.

206 *Übersetzung*: "seinem Wort"

207 *Übersetzung*: "usw."

208 *Übersetzung*: "des November"

209 *Übersetzung*: "Tage"

210 Prag (Praha).

211 *Übersetzung*: "des November im Jahre"

212 Eisenach.

213 Marksuhl.

214

215 Frauensee.

216

217 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

218 Frauensee; Marksuhl.

219 Frauensee.

220 Vacha.

221 Hessen, Landgrafschaft.

222 Kassel.

Umb Eisenach²²³, herumb, gibt es viel hopfengärtten, undt ein stargker handel mit hopfen.

Es mag auch, auß den brennholtzfuhren, viel gelddt gelöset werden.

Umb Gohta²²⁴, wahr schön getreydig, undt also in Düringhen²²⁵ überall, biß das gebirge angieng.

Wegen der vorspann gibt es überall große, undt mannichfaltige difficulteten²²⁶. *perge*²²⁷

Die pawren, haben wenig pferde, mehrentheilß Ochßen, wormitt Sie alle arbeit, verrichten, sonderlich jn heßen. *perge*²²⁸

Man siehet, hin- undt wieder, nicht allein, Eichen- Fichten- undt Tannenbawme, Sondern auch viel wacholderstauden. J'en mange les grains, sentant mal au dos! Le Vent, m'est presque tousjours contraire!²²⁹

09. November 1651

[[308v]]

○ den 9^{ten}: *Novembris*²³⁰: 1651.

Nach vielen großen difficulteten²³¹, so theilß der Amptsrentmeister zu Vach²³², theilß der Bürgermeister gemacht, (in deme sie beyde, discrepant, wegen der vorspann gewesen, undt die Stadt dem Amptt, nichts zu willen, wißen wollen) bin ich endtlich, forthkommen, undt hat der bürgermeister noch zu letzt, beßer als das Amptt, hülfe gethan. Jch wehre zwahr gerne, in die kirche gegangen, (zumahl, da ich eine reformirte predigt hören können,) habe aber, (meinem gebrauch zu wieder) auch noch diesen Sontag, avanciren²³³ müßen, Sintemahl das böse wetter, undt der böse weg, an itzo, gar nicht feyren, noch beßer werden wollen. Gott verzeyhe mir alle sünde, undt undterlaßung, undt<den> öffentlichen Gottesdiensts, undt sehe meine privatgedancken, undt Herzseüftzer²³⁴, mit gnedigen augen, väterlich ahn!

{Meilen}

Von Vach, nacher hinfeldt²³⁵, ein Städtlein, im 3.
Stift Fulda²³⁶ ein langweiliger, böser weg, im
regen, geritten.

223 Eisenach.

224 Gotha.

225 Thüringen.

226 Difficultet: Schwierigkeit.

227 *Übersetzung*: "usw."

228 *Übersetzung*: "usw."

229 *Übersetzung*: "Ich esse die Samen davon, weil ich Rückenschmerzen habe! Der Wind kommt mir beinahe immer entgegen!"

230 *Übersetzung*: "des November"

231 Difficultet: Schwierigkeit.

232 Vacha.

233 *avanciren*: vorrücken (im militärischen Sinne).

234 "#seüftzer" steht im Original für "Herzseüftzer".

235 Hünfeld.

Undterwegens, nicht allein berge, undt holtz, (mit wacholdern, eichen, undt bircken erfüllet), sondern auch, wüßte dörfer, gesehen, so noch reliquien vom kriege außweisen.

10. November 1651

[[309r]]

ᵀ den 10^{ten}: Novembris²³⁷ : 1651.

{Meilen}

Nach vieler difficultet²³⁸, wegen des vorspanns, 2.
bin ich endlich gefördert worden, von
hinfeld²³⁹ biß nacher Fulda²⁴⁰

Undterwegens, berge, holtz, bösen tieffen weg gehabt.

Daß wetter, war auch regenicht, undt wiederwertig, etwas mit schnee, vermendet. Undterwegens dörfer gehabt <undt klöster, zur seitten liegend gesehen. *perge*²⁴¹ *et cetera*>

Nach gehaltener malzeit, hat der Apt²⁴², erfahren, wer ich wehre? mich willkommen heißen laßen, undt besuchen, durch seinen Stallmeister²⁴³, da ich noch über tische saß im wirtzhause, im Falcken, undt mich nicht beunruhigen wollen. Gegen abendt, aber, ist der *herr* Apt, selber zu mir kommen, zu kutzchen, undt hat mich abgeholet, gar ansehlich, auf sein Schloß, alda mich wol logiret, undt entreteniret²⁴⁴, auch mit einer guten abendtmahlzeit, tractiret²⁴⁵. Bey der malzeit wahr auch der Thumbdechant²⁴⁶, einer von Rindtorf²⁴⁷, (meines Rindtorfs²⁴⁸ Bruder) Item²⁴⁹: ein probst, undt ein Vicarius²⁵⁰, darnach meine drey Jungkern, undt dann ein Medicus²⁵¹. Jch mußte alleine, oben ahn sitzen, der Apt saße vorm tische, undt es gab allerley gute gespräche. Der Vicarius²⁵² bette auch vor- undt nach der mahlzeit lateinisch, undt laß über der Tafel, die avisen²⁵³, sonderlich, von des guten Königes²⁵⁴ abenthewerlichen errettung, auß der gefährlichen Cromwellischen²⁵⁵ Schlacht,

236 Fulda, Stift.

237 *Übersetzung*: "des November"

238 Difficultet: Schwierigkeit.

239 Hünfeld.

240 Fulda.

241 *Übersetzung*: "usw."

242 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

243 Person nicht ermittelt.

244 entreteniren: unterhalten.

245 tractiren: bewirten.

246 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

247 Rindtorf, Matthias Benedikt von (1608-1667).

248 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

249 *Übersetzung*: "ebenso"

250 *Übersetzung*: "Vikar"

251 *Übersetzung*: "Arzt"

252 *Übersetzung*: "Vikar"

253 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

254 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

undt wie er auß Engellandt²⁵⁶, endtkommen, davor billich, Gottes gühte, undt Allmacht, höchlich zu preisen.

[[309v]]

Nach guten dißcurßen, undt nicht übermeßigen Trungk, (weil ich davor protestiret, undt voller catharr undt hußten bin) wanderten wir über eine weile, wieder voneinander, mit gutem contento²⁵⁷.

11. November 1651

σ den 11^{ten}: Novembris²⁵⁸: 1651.

Der höfliche Apt²⁵⁹, hat mich, in seiner kutzschen, ein Stügk weges, hinauß begleitet, wie auch meine kutzsche, mit vorspann versehen, undt einen Trompter zugeordnet. Seindt wir also, in vielem waßer, undt bösem wege,

{Meilen}

gezogen, biß nach Schlichter²⁶⁰,
3.
im Hanawischen²⁶¹, undt haben den gantzen Tag, mitt zugebracht, Es hat geregenet, undt geschneyet, und ich habe immer geritten.

Eine meile von Fulda²⁶², kahmen wir, auf ein hüpsch Schloß zu, Newenhof genandt, so dem Apt²⁶³ zugehörig, undt mit guten Mawern, rundeelen, undt breitten waßergraben, wol versehen. Darnach, kahmen wir auf dörfer, berge, undt wälder, ferner zu.

Gestern besuchte mich, Christoph Jahn²⁶⁴, zu Fulda, heütte kahn Nathanael Jahn²⁶⁵, Perlepsch²⁶⁶ haußhalter, zu mir nach Schlichter, von Eichenzell²⁶⁷ seinem guht, her. *perge*²⁶⁸

[[310r]]

L'Abbè²⁶⁹, est mal, avec sa noblesse, qui vëut estre libbre, et ne recognoistre, (a ce, qu'il se plaint) leur Prince, düquel, ils sont, vassaulx, et süjets, ne distinguans, les biens libbres, qu'ils ont en Franconnie²⁷⁰, d'avec leurs biens feodaux, & ne voulans rien contribuër, ainsy: qu'il en est tresmal satisfait, & se plaint, qu'il est trop chargè avec ses süjets, desirant assistance de tous Princes, contre

255 Cromwell, Oliver (1599-1658).

256 England, Commonwealth.

257 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

258 *Übersetzung*: "des November"

259 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

260 Schlüchtern.

261 Hanau, Grafschaft.

262 Fulda.

263 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

264 Jahn, Christoph (2).

265 Jahn, Nathanael.

266 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

267 Eichenzell.

268 *Übersetzung*: "usw."

269 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

270 Franken, Herzogtum.

sa noblesse rebelle, laquelle avec l'ayde des Swedois, ne luy veüt plüs estre süjette, comme il vouldroit. Il dit; quil a plüs de cent gentilshommes vassaulx, et plüsieurs Contes, et Seigneürs, quj luy font serment, de fidelité, entr'autres, les Contes, de Hanaw²⁷¹, de Castel²⁷², de Schwartzburgk²⁷³,²⁷⁴ item²⁷⁵: dès Princes, comme l'Electeur de Saxon²⁷⁶, en la Contè de Hennebergk²⁷⁷, le Prince de Hesse²⁷⁸, & autres, mais les Princes, ne iürent point, nj font iüerer, ains touchent, a la main, comme nous faysons, avec l'Electeur de Brandenbourg²⁷⁹ & l'Abbesse de Quedlinbourg^{280 281}.

Il est assignè l'Abbè de Fulde²⁸², au Düc Philippe Iüles de Holsace²⁸³, Sergeant de Bataille de l'Empereur²⁸⁴ (nepheü de ma femme²⁸⁵) par l'Empereur sür 30000 a 40000 {Gulden} mais l'Abbè le remet a la journèe Imperiale, pour voir, sj l'affaire est pratticable?²⁸⁶ etcetera

L'Abbè, est ün Baron de Gravenneck, fort dü party d'Austriche²⁸⁷, bon Espagnol, mauvais François. Il est Zelè, en sa religion, & fort Papalin, mais il se scait moderer, & accommoder, au temps, pretendant, qu'il est bon, que nous ayions, les trois religions en l'Empire, puis qu'icelles ont dès Chefs certains, & assurez, mais qu'il n'en faut souffrir nülle autre.²⁸⁸

[[310v]]

271 Hanau, Familie (Grafen von Hanau).

272 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel).

273 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

274 *Übersetzung*: "Der Abt hat Probleme mit seinem Adel, der frei sein möchte, und seinen Fürsten (wie er es beklagt) nicht anerkennen möchte, dessen Ritter und Untertanen nicht zwischen freien Gütern, welche sie in Franken haben, und ihren feudalistischen Gütern unterscheiden, und die folglich nichts beisteuern wollten, womit er sehr unzufrieden ist und beklagt, dass er mit seinen Untertanen zu viel zu tun hätte und wünschte sich Unterstützung von allen Fürsten gegen seinen rebellischen Adel, welcher mit Hilfe der Schweden, ihm nicht mehr unterworfen sein möchte, so wie er es war. Er sagt; dass mehr als hundert berittene Junker und mehrere Grafen und Herren, für ihn einen Treueschwur geleistet haben, unter anderem die Grafen von Hanau, von Kassel, von Schwarzburg"

275 *Übersetzung*: "ebenso"

276 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

277 Henneberg, Grafschaft.

278 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

279 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

280 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

281 *Übersetzung*: "Fürsten wie der Kurfürst von Sachsen in der Grafschaft Henneberg, der Fürst von Hessen und anderen, aber die Fürsten schwören nicht und lassen auch nicht schwören, sondern geben sich die Hände so wie wir es mit dem Kurfürsten von Brandenburg und der Äbtissin von Quedlinburg machen."

282 Fulda.

283 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

284 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 *Übersetzung*: "Er ist vom Herzog Philipp von Schleswig-Holstein, Kampffeldwedel des Kaisers (Neffe meiner Gattin), zum Abt von Fulda ernannt worden, auf Befehl des Kaisers für 30000 bis 40000 Gulden, aber der Abt hält sie für den Kaisertag zurück, um zu sehen, ob die Angelegenheit praktikabel ist."

287 Österreich, Erzherzogtum.

288 *Übersetzung*: "Der Abt ist ein Baron von Gravenegg, überzeugt von der Partei von Österreich, gut Spanisch, schlecht Französisch. Er ereifert sich in seiner Religion und ist ein überzeugter Papstanhänger, weiß sich aber zu mäßigen und im Lauf der Zeit anzupassen, vorgebend, dass es gut ist, dass wir die drei Religionen im Reich haben, da die einen bestimmte und sichere Anführer haben, aber keine andere darunter leiden muss."

Il²⁸⁹ veüt aussy: que les Princes, viennent en personne, a la Diète Imperiale²⁹⁰, que cela facilitera les résolutions, & deliberations, accroistra, la confiance, entr'eulx, & ostera les longueurs accoustümées, parmy les députations.²⁹¹

Il est Chancelier de l'Imperatrice²⁹², & a accoustümè, d'assister, a son Couronnement.²⁹³

Les armées, Swedoyse²⁹⁴, Imperiale, & de Hesse²⁹⁵, ont fort ruinè, ce pays, de Fulde²⁹⁶, qu'on appelle de Buchaw, (Buchonia²⁹⁷) & il se plaint, de diverses occupations, de ceste Ville, et de tant de dèsgasts, & qu'il a estè prisonnier, ünefois, (avant qu'estre Prince), dès Hessiens. Il a 50 ans.²⁹⁸

Je l'estime homme sincere, et rond, mais plüsieurs iügent, qu'il a l'hümeür Italien, peut estre, iügent ils, par passions!²⁹⁹

Il fait bon visage, au Doyen, & l'autre derechef, a luy, mais on tient, qu'au coeur, ils s'entrehayssent, s'entre resistans secrettement, car il fasche au Doyen, de ce, qu'en l'election, l'Abbè, (n'estant que Prieür ailleurs) luy ait estè preferè, & l'Abbè; estant jaloux de son autorité, & scachant, que plüsieurs ayment le Doyen, porte envie a l'autre. Mais ces mysteres, ne sont pas cognüs pübliquement, et la noblesse ayde tant qu'elle peüt a fomentier ce feü de jalousie cachèe!³⁰⁰

Ainsy il y a de mesentendüs, par tout!³⁰¹ Mundus, exercet, Histrioniam!³⁰²

[[311r]]

Il³⁰³ hayt aussy Nathanael³⁰⁴ a cause qu'iceluy doit mal mèsnager, pour son maistre³⁰⁵, mais fort bien dans sa bource, & tenir le party insolent, de la Noblesse, affin qu'ils se taysent, lors qu'ils voyent, qu'il s'enrichit, dès dèspouilles de son maistre. Cela me confia l'Abbè luy mesme, & dist

289 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

290 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

291 *Übersetzung*: "Er möchte auch, dass die Fürsten persönlich zum kaiserlichen Reichstag kommen, dass dies die Entscheidungen und Überlegungen vereinfache, das gegenseitige Vertrauen anwachse und die gewöhnlichen Zeiträume unter den Abgesandtschaften verlängere."

292 Eleonora (Magdalena), Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga di Nevers (1630-1686).

293 *Übersetzung*: "Er ist Kanzler der Kaiserin und hat sich damit vertraut gemacht, bei ihrer Krönung zu helfen."

294 Schweden, Königreich.

295 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

296 Fulda.

297 Buchonia.

298 *Übersetzung*: "Die schwedischen, kaiserlichen und hessischen Armeen haben dieses Land um Fulda, das man auch Buchengau (Buchonia) nennt, stark zerstört und er beklagt unterschiedliche Besatzungen dieser Stadt und allerlei Widrigkeiten und dass er einmal (bevor er Fürst wurde) Gefangener der Hessen war. Er ist 50 Jahre alt."

299 *Übersetzung*: "Ich halte ihn für einen ehrlichen und aufrichtigen Mann, aber viele behaupten, dass er ein italienisches Wesen hat, vielleicht urteilen sie aus Leidenschaft!"

300 *Übersetzung*: "Er macht ein freundliches Gesicht zum Dekan, und dieser wiederum zu ihm, aber man glaubt, dass sie sich im Herzen hassen, dass sie gegeneinander heimlich ankämpfen, weil es den Dekan ärgert, dass er, der Abt bei der Wahl (zuvor nur andernorts Priester gewesener) ihm vorgezogen worden war und der Abt, weil er ihn um seine Autorität beneidet und weiß, dass einige de Dekan sehr schätzen, worum er ihn beneidet. Aber diese Gerüchte sind nicht öffentlich bekannt und der Adel steuert bei was er kann um das Feuer der versteckten Eifersucht weiter anzufachen!"

301 *Übersetzung*: "Folglich gibt es überall Missverständnisse!"

302 *Übersetzung*: "Die Menschheit übt sich in Schauspielkunst!"

303 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

304 Jahn, Nathanael.

305 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

en oultre: Qu'a Francfort³⁰⁶, on n'auroit rien fait pour luy, contre la noblesse, ainçois, que tout demeueroit en süspens.³⁰⁷

Ce soir, m'ont voulü incommoder, dès gens yvres, qui ont esté autresfois dès Officiers de guerre, mais i'ay diverty, en ma lassitüde, telle compagnie biberonne, et dèsaggreable!³⁰⁸

12. November 1651

☿ den 12^{ten}: Novembris³⁰⁹: 1651.

{Meilen}

Von Schlichter³¹⁰, nacher Steinaw³¹¹

1.

Jst ein feines Schloß, undt Städtlein, aldar vor diesem, meine Muhme, die von Hanaw³¹², bey dero vorigem herren³¹³, ihr leibgedinge gehabt, undt da sie auch ist geplündert worden, von Kayserlichen³¹⁴.

Von Steinaw an der Straßen, nacher

1.

Salmünster³¹⁵

ein Städtlein, so theiß Chur Maintzisch³¹⁶, theiß einem von hutten³¹⁷, zugehörig, alda ich kalte küche gehalten. Der alte 73-jährige von hutten, (welcher mich in adolescentia³¹⁸ gekandt) hat durch seinen iüngsten Sohn^{319 320}, mich beneventiren³²¹ laßen, undt ihm befohlen, aufzuwarten, mit Mir, biß nacher Hanaw³²², mittzureitten, auch sein gebrechliches hohes allter, undt Schwachheit zu excusiren³²³, mich in reditu³²⁴ zu sich bittende.

306 Frankfurt (Main).

307 *Übersetzung*: "Er hasst auch Nathanael weil jener schlecht für seinen Herren wirtschaftet, aber gut in die eigene Tasche und den Anteil des Adels unverschämt hält, damit sie schweigen, wenn sie sehen, dass er sich an den Habschaften seines Herren bereichert. Dies hat mir der Abt persönlich anvertraut und weiterhin gesagt: Dass man in Frankfurt nichts für ihn gegen den Adel getan hätte, sodass folglich alles im Unklaren verblieb."

308 *Übersetzung*: "Diesen Abend wollten mich betrunkene Leute stören, die vormals Kriegsoffiziere gewesen waren, aber ich habe diese betrunkene und unangenehme Gesellschaft in meiner Lustlosigkeit aufgelöst!"

309 *Übersetzung*: "des November"

310 Schlüchtern.

311 Steinau an der Straße.

312 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

313 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

314 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

315 Soden-Salmünster (Bad Soden-Salmünster).

316 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

317 Hutten, Johann Hartmann von (1579-1652).

318 *Übersetzung*: "der Jugend"

319 Hutten, Georg Ludwig von (1622-1691).

320 Identifizierung unsicher.

321 beneventiren: willkommen heißen.

322 Hanau.

323 excusiren: entschuldigen.

324 *Übersetzung*: "bei der Rückkehr"

[[311v]]

{Meilen}

Von Salmünster³²⁵, nacher Gelhausen³²⁶,
Nachtlager, graf von hanaw³²⁷, ist Schutzherr,
über diese ReichsStadt.

Der Zentgrave³²⁸ zu Schlichter, wie auch Nathanael Jahn³²⁹, sein Schwager, reitten auch mitt, biß hanaw³³⁰, wilß Gott! <Nathanael, ist Perlebsch Vogtt zu Aichenzell³³¹ .>

Auf heüttigen tag, hatten wir, zu Morgends, frost, undt zimlich wetter, nachmittags aber, wieder, unlustigen regen, undt die meiste zeitt, bergichten, tiefen, morastichen, auch steinichten weg.

Es ist gar unlustig solcher gestaltt, zu raysen, undt meine reittpferde fangen numehr ahn, sehr müde, undt matt zu werden.

Es ist solcher gestaltt, weder zu gehen, noch zu fahren, noch zu reitten, lustig, undt bequehm, & ie trouve en moy mesme, üne lassitüde, ennuy, et resistance *extraordinaire* & inüsitée; Dieu me garde de malheür, & de mauvayse rencontre d'oresenavant, avec tous ceux, quj m'ayment!³³²

Avis³³³: daß über 7000 Lottringhische³³⁴ Reütter, herübern übern Rhein³³⁵ gewesen, mit vorwenden, Sie wehren Gottes freünde, undt iedermanns feinde, allein, die Rheinischen Churfürsten³³⁶, undt das gantze hauß Hessen³³⁷, haben Sie wieder hinüber iagen laßen.

13. November 1651

[[312r]]

2 den 13^{den}: Novembris³³⁸: 1651.

Zu Gehlhausen³³⁹, hat man mir, noch ein Frühestügk gegeben, undt der ChurPfältzische, undt hanawische Amptmann, Capitain³⁴⁰ Wildt³⁴¹, hat mir zugesprochen, undt mit Mir, gegeben, nebenst meinen Dreyen Edelleüten, undt deme von hutten^{342 343}.

325 Soden-Salmünster (Bad Soden-Salmünster).

326 Gelnhausen.

327

328 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

329 Jahn, Nathanael.

330 Hanau.

331 Eichenzell.

332 *Übersetzung*: "und ich entdecke an mir selbst eine Lustlosigkeit, Langeweile und außerordentlichen Widerwillen und Ungebräuchlichkeit; Gott bewahre mich vor Unglück und vor schlechten Begegnungen!"

333 *Übersetzung*: "Nachricht"

334 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

335 Rhein, Fluss.

336 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

337 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

338 *Übersetzung*: "des November"

339 Gelnhausen.

340 *Übersetzung*: "Hauptmann"

{Meilen}

Darnach forth, auf hanaw³⁴⁴ durch 3.
Isenburgische³⁴⁵ berge, undt dörfer, bin ich,
undterwegens paßiret, auch zur seitten, schlößer
liegen laßen.

Es hat wiederumb geregenet, undt jst übler weg, undt wetter gewesen.

Graf Friederich Casimir, von Hanaw³⁴⁶, ein regierender herr, (so bey die 20 Aempter hatt!) ist mir, nebenst seinem bruder, grave Johann Philipßen³⁴⁷, entgegen kommen, auf ein Stügk weg von hanaw, undt haben mich, in ihre Stadt undt Schloß, eingeholet, gar magnifice³⁴⁸. <auch mit Stügken³⁴⁹ salven schießen laßen.>

Hanaw, ist eine feste Stadt, mit außerwergken, wällen, undt gräben, nach Notturfft versehen. Der Mayn³⁵⁰, fleußt daran hehr.

Jch habe das wortt Friederich Casimir, geben müßen, dem Commendanten, Obrist Leütenamt Schützen³⁵¹.

Mit meinen bahsen³⁵², beyder herren Gemahlinnen *Liebden* conversiret. Es wahren noch drey gräfliche Personen, vom hause hanaw³⁵³, da! [[312v]] nemlich der Landgrävin³⁵⁴ Sehlinger Schwester³⁵⁵, (welche einen graven von Solms Labach, erstlich, darnach einen graven von Wiedt, genommen³⁵⁶) item³⁵⁹: ein frewlein von Schwartzefeldt³⁶⁰, graven Albrechts³⁶¹ *Sehlinger* Tochter, undt eine frewlein Schwester³⁶², deß allhiesigen Graven³⁶³.

341 Wild (1), N. N..

342 Hutten, Georg Ludwig von (1622-1691).

343 Identifizierung unsicher.

344 Hanau.

345 Isenburg, Grafschaft.

346 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

347 Hanau-Lichtenberg, Johann Philipp, Graf von (1626-1669).

348 *Übersetzung*: "prächtig"

349 Stück: Geschütz.

350 Main, Fluss.

351 Schütze (1), N. N..

352 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

353 Hanau, Familie (Grafen von Hanau).

354 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

355 Wied-Runkel, Katharina Juliana, Gräfin von (1604-1668).

356 "einen graven von Wiedt, erstlich, darnach, einen graven von Solms Labach, genommen" im Original korrigiert in "einen graven von Solms Labach, erstlich, darnach einen graven von Wiedt, genommen".

359 *Übersetzung*: "ebenso"

360 Hanau-Münzenberg, Elisabeth, Gräfin von (1615-1665).

361 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von (1579-1635).

362 Hanau-Lichtenberg, Sophia Eleonora, Gräfin von (1630-1662).

363 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

14. November 1651

☿ den 14^{den}: *Novembris*³⁶⁴: 1651.

heütte ist nach der Mittagßmahlzeit, graf hanß Philips³⁶⁵, mit dero gemahlin³⁶⁶ meiner Muhme, wieder abgerayset, auf sein Schloß Bobenhausen, zu, einer nöhtigen conferentz, beyzuwohnen.

Der grave Friederich Casimir³⁶⁷, hat zu Mittage gefastet, *pour ün malheür, qu'il a eü, il y a deux ans, d'avoir tuè ün page d'Austriche*³⁶⁸, a ce jour, & il a fait voeu, de jeüsner, tout ce jour, par semaine!³⁶⁹

Jch habe viel dißcuriret, mit dem graven, wie auch, mit Meiner bahse, chascün á part³⁷⁰.

Vor abendts, seindt wir, in die behtstunde, gegangen.

Dem Obrist Leütnant Schütze³⁷¹, habe ich, das wortt, Sybilla Christina, gegeben.

Més affaires, semblent aller, le pas d'èscrevisse. Pacience! Pacience! Pacience!³⁷²

Der Landtgrävin³⁷³ *Sehliche* Schwester³⁷⁴, ist heütte nicht hieroben gewesen, Sondern, Sie hat sich gestern, in dero hauß alhier zu Hanaw³⁷⁵, retiriret.

15. November 1651

[[313r]]

♄ den 15^{den}: *Novembris*³⁷⁶: 1651.

Daß Regenwetter, continuiret³⁷⁷ noch immerforth. Die wege werden grundtloß. Gott helfe emergiren³⁷⁸!

364 *Übersetzung*: "des November"

365 Hanau-Lichtenberg, Johann Philipp, Graf von (1626-1669).

366 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

367 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

368 Österreich, Erzherzogtum.

369 *Übersetzung*: "aufgrund eines Unglücks, dass ihn vor zwei Jahren ereilt hat, als er einen Pagen aus Österreich an diesem Tag getötet hat und er hat jeden Tag der Woche mittags gebetet!"

370 *Übersetzung*: "[mit] jedem einzeln"

371 Schütze (1), N. N..

372 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten scheinen den Krebsgang zu gehen. Geduld! Geduld! Geduld!"

373 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

374 Wied-Runkel, Katharina Juliana, Gräfin von (1604-1668).

375 Hanau.

376 *Übersetzung*: "des November"

377 continuiren: (an)dauern.

378 emergiren: emporkommen, herauskommen.

Der Grave von hanaw³⁷⁹, hat in seiner OberMarg<Graft schaft> Bußweyler³⁸⁰, in die 16 Aempter, undt alhier in der Grafschaft Hanaw³⁸¹, sol er in die 11<7> Aempter haben.

Il defere beaucoup, a Madame³⁸² sa femme laquelle a prudemment regnè, apres la mort, de Monsieur³⁸³ son premier mary, presque huit ans. Mais la libertè Hollandoyse³⁸⁴, (qui se glisse dedans ceste ville da Hanaw³⁸⁵, & par le voysinage, dü Commerce, & par les habitans, de la nouvelle Ville, iolyement bastie, par les Flamends³⁸⁶, fort privilegièz) ne permet pas, aux sùjets, de tèsmoigner si fort leur amour & obbeissance, a leürs süperieurs, comme ils vouldroyent, et devroyent bien!³⁸⁷

Le Conte est tousiours, en alliance avec les couronnes de France³⁸⁸, et de Swede³⁸⁹, quoy qu'avec respect, envers Sa Majestè Imperialle³⁹⁰ et tient bonne correspondance, avec les Electeurs, & Princes Voysins, Papistes, et Protestans. Il se conserve bien, est bien servy, et suivy, mais il a dèes grandes debtes. Il a voyagè en France³⁹¹, Jtalie³⁹², Angleterre³⁹³ & les pays-bas³⁹⁴, parle ses langues, a estüdiè, est jovial, allegre, se scait accommoder au temps, & personnes, scait maintenant de [[313v]] plüs en plüs temperer, sa colere, & ses passions, est plüs moderè, que sès freres³⁹⁵, & comprend bien les affaires d'estat, & la Politique.³⁹⁶

379 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

380 Buchweiler, Grafschaft.

381 Hanau, Grafschaft.

382 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

383 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

384 Niederlande (beide Teile).

385 Hanau.

386 Flandern, Grafschaft.

387 *Übersetzung*: "Er delegiert vieles an Madame seine Gattin, welche umsichtig nach dem Tod ihres ersten Ehemannes beinahe acht Jahre lange regiert hatte. Aber die holländische Freiheit (die sich in die Stadt Hanau einschleicht und durch die Nachbarschaft, den Handel und die Bewohner der neuen, hübsch durch die sehr privilegierten Flämen erbauten Stadt) erlaubt den Untertanen nicht, ihre Liebe und Unterwürfigkeit so sehr zum Ausdruck zu bringen, wie sie es wollen würden und auch sollten!"

388 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

389 Schweden, Königreich.

390 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

391 Frankreich, Königreich.

392 Italien.

393 England, Commonwealth.

394 Niederlande (beide Teile).

395 Hanau-Lichtenberg, Johann Philipp, Graf von (1626-1669); Hanau-Lichtenberg, Johann Reinhard (II.), Graf von (1626-1669).

396 *Übersetzung*: "Der Graf steht immer in Allianz mit den Kronen von Frankreich und Schweden, jedoch mit Respekt gegenüber Seiner Kaiserlichen Majestät und er hält gute Korrespondenz mit den päpstlichen und protestantischen Kurfürsten und den Nachbarsfürsten. Er geht gut mit sich um, wird gut umsorgt und befolgt, aber er hat große Schulden. Er ist nach Frankreich, Italien, England und in die Niederlande gereist, spricht seine Sprachen, hat studiert, ist unterhaltsam, beschwingt, weiß sich der Zeit und den Menschen anzupassen, weiß mittlerweile immer mehr seinen Zorn und seine Leidenschaften zu zügeln, ist gemäßiger als seine Brüder, und versteht sich gut auf Staatsgeschäfte und Politik."

Ses freres (comme on dit) ont tuè plusieurs de sang froid, entr'aultres, 40 soldats d'üne partie de Franckenthal³⁹⁷, laquelle ne leur faysoit rien. & par là ont offensè le Commendeur Frangipane³⁹⁸ tellement que le Conte ainsè a perdu luy mesme, innocemment tout bon credit, chès iceluy, avec menaces, de mettre son pays³⁹⁹, à feü & a sang. Mais il espere, de se remettre, par l'entremise du Düc François de Lorraine⁴⁰⁰. Ce Frangipanj, Conte & Grand Seigneur, d'Italie⁴⁰¹ a donnè a la priere, de ma Cousine⁴⁰², femme dü Conte, 3000 Achtheil ou malder, de blèd, que la Contè devoit luy contribuër, ce qui est üne grande courtoysie, digne, d'estre bien mèsnagée.⁴⁰³

Sès freres, Jean Philippe & Jean Reinhardt s'ont voulü entrebattre & entretuër souventesfois, si on ne les eüst separè? Ils prennent facilement süjet, de quereller, des Officiers, & dès gentilshommes, entr'autres le *Comte Iean Philippe* a donnè n'a gueres, [[314r]] ün soufflet, a ün noble Hutten^{404 405}, qui me porte à boire maintenant icy, à Hanaw⁴⁰⁶, comme Vassal, dü Conte, & on a eü de la peine, a faire l'accord. Mais ie puis dire, avec Verité, que le Conte Iean Philippe⁴⁰⁷, s'est monstrè fort discret & civil envers moy, dissimülant toute fürie, boutades, & jalousie envers Madame⁴⁰⁸ sa Compaigne, dont on l'encoulpe.⁴⁰⁹

L'avoyne est fort chere icy, & nos chevaulx n'en reçoivent pas assèz, pour loyer de leurs grands travaulx, mangeans aussy, dü foin pourry, nuysible!⁴¹⁰

heütte zu Mittag, hat man den willkommen, undt sonst ein wenig getrunken.

397 Frankenthal.

398 Frangipani, Giulio Antonio, Graf (1606-1656).

399 Hanau, Grafschaft.

400 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

401 Italien.

402 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

403 *Übersetzung*: "Seine Brüder haben (wie man sagt) einige kaltblütig getötet, unter anderem 40 Soldaten einer Partie aus Frankenthal, die ihnen nichts getan hatten. Und die dadurch deren Kommandanten Frangipani derart beleidigt haben, dass der Graf selbst in der Folge unverschuldet jeglichen guten Kredit bei eben jenem verloren habe, unter der Androhung, sein Land in Schutt und Asche zu legen // mit Feuer und Schwert zu verheeren // mit Feuer und Blut zu verheeren. Aber er hofft, sich zur retablieren durch die Vermittlung des Herzogs Franz von Lothringen. Dieser Frangipani, Graf und vornehmer Herr von Italien, hat auf die Bitte meiner Cousine, der Frau des Grafen hin, 3000 Achtel oder Malder Weizen gegeben, die die Grafschaft ihm hätte geben sollen, was eine große Höflichkeit ist, würdig, gut verwaltet zu werden."

404 Hutten, Georg Ludwig von (1622-1691).

405 Identifizierung unsicher.

406 Hanau.

407 Hanau-Lichtenberg, Johann Philipp, Graf von (1626-1669).

408 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

409 *Übersetzung*: "Seine Brüder Johann Philipp und Johann Reinhardt haben sich oft prügeln und umlegen wollen, wenn man sie nicht getrennt hätte. Sie finden schnell einen Grund, sich über Offiziere und Edelmänner zu streiten, unter anderem hat Graf Johann Philipp beinahe einem Adligen namens Hutten eine Ohrfeige gegeben, der mir nun hier in Hanau zu trinken bringt, als Vasall des Grafen und wir hatten Schwierigkeiten, überein zu kommen. Aber ich kann wahrhaftig sagen, dass der Graf Johann Philipp sich mir gegenüber sehr diskret und zivilisiert verhalten hat, jeglichen Zorn, Spitzen und Neid gegenüber seiner Gattin zerstreugend, wofür man ihn beschuldigte."

410 *Übersetzung*: "Hafer ist hier sehr teuer und unsere Pferde bekommen nicht genug davon, um sie für ihre große Arbeit zu entlohnen, und essen auch verdorbenes, schädliches Heu."

Der höfliche Graf Friederich Casimir⁴¹¹, hat mir ein schönes pahr pistolen verehret⁴¹², mit denen ich wol geschossen, quoy qu'il y a long temps, que ie ne me suis exercè a tirer avec la pistole.⁴¹³

Vormittags, ließ er viel schöne, deützsche, Türckische, Barbarische, Neapolitanische pferde, mir vorreütten, durch seinen Bereütter.

Nachmittags, schoßen wir, mit <des graven, mir geschengkten> pistolen, auß meinem gemach, in die 30 oder 40 schritt weitt.

Darnach, spielte ich, mit dem Graven, im schach.

Zu abends, hielte ich meine fasten, auß Devotion⁴¹⁴, undt wegen meines hustens, nach dem ich meine Muhme⁴¹⁵ besuchtt, undt ihr cabinet besehen.

Der Obrist Leüttnant Schütz⁴¹⁶, hat mir, viel wichtige sachen, refereriret, in publicis⁴¹⁷.

16. November 1651

[[314v]]

○ den 16. Novembris⁴¹⁸: 1651.

Der Graf von hanaw⁴¹⁹, ist heütte mit Mir, in die reformirte predigt, in der kirchen, der Allten Stadt, gefahren. Die Gemahlin⁴²⁰, blieb, wegen unpäßligkeit, zu hauße. Die Grävin von Solmß⁴²¹ aber, ließe sich darinnen, finden.

Nach deme, habe ich, zu Mittage, wie sonst vorhin, im Schloß zu Hanaw⁴²², Tafel gehalten, undt ist der Obrist Leutnant Knihe⁴²³, (welcher den Graven von Bruch⁴²⁴, oder Falckenstein, im Duel erschossen), auch mitt darbey gewesen, zu Mittags, undt abendts.

Nach deme mich gestern, der Grave, mit einem pahr schönen Pistolen, begabet, hat er heütte noch, einen schönen, aufm Schnitt, versilberten degen, darzu gethan, undt eine große Otter, welche in seiner Grafschaft, gefangen worden, in der herrschaft Bußweiler⁴²⁵.

411 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

412 verehren: schenken.

413 *Übersetzung*: "gleichwohl es lange her ist, dass ich mich im Pistolenschießen geübt habe."

414 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

415 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

416 Schütze (1), N. N..

417 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

418 *Übersetzung*: "des November"

419 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

420 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

421 Wied-Runkel, Katharina Juliana, Gräfin von (1604-1668).

422 Hanau.

423 Knie (2), N. N..

424 Daun-Falkenstein, Emich, Graf von (ca. 1614-1642).

425 Buchsweiler, Grafschaft.

Nachmittags, ist er mit Mir, zur Reformierten Frantzösischen predigt, in die NewStadt, gefahren, alda wir, nach gehörter predigt, singen, behten, undt examination des Catechismj⁴²⁶, daßelbe schöne gebewe, betrachtet, und consideriret⁴²⁷, wie es, in die Runde, gebawet, undt zwey schöne kirchen, (in welchen beyden, geprediget wirdt, nemlich, Frantzösisch, undt Niederlendisch, also: [[315r]] das wegen einer Schiedewandt, oder mawer, keines daß andere, verhindern kan undt er einem dache hat, oben auch, mit hangelwergk, undt vielem holtzwergk darzu, ein gantzer waldt gehawen worden, treflich verwahret, undt befestiget ist. In der mitten stehen gantz keine Säulen, in den kirchen, nur an den seitten der Mawern, wie zu leyden⁴²⁸, in hollandt⁴²⁹.

Auf den Thurm, sein wir auch gestiegen, undt haben in die schöne Newstadt, hüpsche häuser, undt gerade gaßen, auch gärtten, hinein gesehen. Darnach bin ich mit dem Graven, nach seinem garten zu, gefahren, (darinnen wol in die drey fuder wein, iährlich, ohne andere bluhmen, undt Kräuterwergk, zu wachßen pflegen.) Es hat auch waßerSpiel, undt Springbrunnen darinnen, so aber, an itzo, nicht gangbahr.

Im rückwege, habe ich, im Schloß, den großen Sahl besichtigt, darinnen, die Luttrische predigt, gehalten wirdt, der wahr, 55 meiner Schritt lang.

Item⁴³⁰: besehen, einen andern, neuen artigen Sahl, (darinnen, an der degke, daß Anhaltische⁴³¹ undt hanawische⁴³² wapen, zu besichtigen) so an itzo, gebawet worden.

Der Grave, hat auch, einen großen bähren, in einem häußlein, welchen er, will hetzen laßen, al mîo ritorno⁴³³.

[[315v]]

Deliberationes secretæ, cum Comite⁴³⁴ et Comitissa^{435 436}, wegen meines Progreßes.

Abschiedt genommen, von beyden, trewhertzigk.

17. November 1651

ᵛ den 17^{den}: Novembris⁴³⁷: 1651.

426 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

427 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

428 Leiden.

429 Holland, Provinz (Grafschaft).

430 *Übersetzung*: "Ebenso"

431 Anhalt, Fürstentum.

432 Hanau, Grafschaft.

433 *Übersetzung*: "bei meiner Rückkehr"

434 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

435 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

436 *Übersetzung*: "Geheime Beratungen mit dem Grafen und der Gräfin"

437 *Übersetzung*: "des November"

Diesen Morgen, in aller stille, bin ich aufgewesen, undt habe den Obrist Leütnant Schütze⁴³⁸, mein jntent⁴³⁹ vertrawlich entdegkt, der hat es helfen redlich secundiren, Bin also stillschweigendt, im finstern noch, außgeritten, nacher Frangkurth⁴⁴⁰ zu, von Hanaw⁴⁴¹ 2 <2 meilen> in bösem, tiefem wege, undt regenwetter.

Die kutzsche, ist nachmittags nachgeschickt worden. Zu Frankfurtt, bin ich, im Maulbeerhof, einquartirt, weil Doctor Spina⁴⁴², undt herr Timpfel⁴⁴³, theilß nicht zu hause gewesen, theils nicht platz, zu losamenten⁴⁴⁴, vor mich gehabtt.

Baldt aber darnach, haben Doctor Spina, (mein allter bekandter, de anno⁴⁴⁵: 1614 von Padua⁴⁴⁶ noch hehr) undt herr Timpfel Sachßen Weymarischer⁴⁴⁷ Raht, undt Agent (auf erfordern) mich besucht.

Doctor Petrus Spina, ist Stadtmedicus⁴⁴⁸ alhier zu frankforth. Der Grave von hanaw⁴⁴⁹, ist 28 iahr altt.

100000 {Reichsthaler} bahr, hat die Churfürstin⁴⁵⁰ zu Heidelberg⁴⁵¹, von Caßel⁴⁵², auß, ihrem herren⁴⁵³ zubracht.

[[316r]]

32000 {Reichsthaler} hat der hertzogk von Lottringhen⁴⁵⁴, newlich ChurPfaltz⁴⁵⁵, zu gevattergeschencken verehret⁴⁵⁶.

Von den 13 anticipirten RömerMonaten⁴⁵⁷, (so 500000 {Reichsthaler} außtragen) bekömbt Chur Pfaltz, auch einen guten partickel. herr Volmar⁴⁵⁸ (Kayserlicher⁴⁵⁹ Gesandter) kriegt vor sich, 30000 {Reichsthaler} General Piccolominj⁴⁶⁰, auch so viel, so alles schon assignirt⁴⁶¹.

438 Schütze (1), N. N..

439 Intent: Absicht, Vorhaben.

440 Frankfurt (Main).

441 Hanau.

442 Spina, Peter de (1592-1655).

443 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

444 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

445 *Übersetzung*: "aus dem Jahr"

446 Padua (Padova).

447 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

448 *Übersetzung*: "Arzt"

449 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

450 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

451 Heidelberg.

452 Kassel.

453 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

454 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

455 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

456 verehren: schenken.

457 Römermonat: monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres.

458 Volmar, Isaak (1582-1662).

459 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

460 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

Landgraven Geörgen, zu Darmstadt⁴⁶², ist diese Stadt Frangkfurth⁴⁶³, mit 50000 {Reichsthaler} assigniret⁴⁶⁴.

Es seindt Kayserliche Frantzösische Spannische, Schwedische Churfürstliche undt andere legatj⁴⁶⁵, allhier⁴⁶⁶.

Gestern, ist der Pfaltzgraff, von Sultzbach⁴⁶⁷, bey dem frantzösischen legaten, Monsieur d'Avaugour⁴⁶⁸ im Losament⁴⁶⁹ gelegen, undt splendide⁴⁷⁰ tractiret⁴⁷¹ worden. Gehet nach Duysseeldorf⁴⁷². Landgrave Ernst⁴⁷³, sol gewiß Päbstisch⁴⁷⁴ worden, undt mit Seiner gemahlin⁴⁷⁵ Liebden zur Meße, gegangen sein! Proh dolor!⁴⁷⁶ Die Königin in Böhmen⁴⁷⁷, fordert iährlichen, von ihrem herren Sohn⁴⁷⁸, 40000 {Reichsthaler}. Newlichst, seindt ihr, 12000 geschickt worden, welche Sie weniger, als nichts geachtet. Frewlein Catherine⁴⁷⁹, drowet ChurPfaltz, mit abtretung, dero Prätensionen, an Chur Bayern⁴⁸⁰.

[[316v]]

Nach dem ich alhier⁴⁸¹, eine zeitlang gewesen, undt die kutzsche, durch die Hanawische pferde undt livrèe⁴⁸², hergeföhret worden, ist ein Officirer, von der Wache, in unsere herberge, ankommen, undt hat im nahmen des rahts, kurzumb wißen wollen, wer ich wehre? undt ob ich nicht, ein Fürst von Anhalt⁴⁸³, wehre, man solte nur, die nahmen recht ansagen, Es ist aber, bey der ersten rede, gelaßen worden, undt ich habe die kutzschpferde, wieder expedirt.

herr Timpfel⁴⁸⁴, ist nachmittags wieder bey mir gewesen. Il est tout plein, de bons offres, mais la realitè, que j'attendois, de Fama⁴⁸⁵, & de la Faye⁴⁸⁶, m'a manquèe, nonobstant : ses peines, & bons travaulx!⁴⁸⁷

461 assigniren: zuweisen.

462 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

463 Frankfurt (Main).

464 assigniren: zuweisen.

465 *Übersetzung*: "Gesandte"

466 Hanau.

467 Pfalz-Sulzbach, Christian August, Pfalzgraf bzw. Herzog von (1622-1708).

468 Du Bois, Charles (1600-1657).

469 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

470 *Übersetzung*: "prunkvoll"

471 tractiren: bewirten.

472 Düsseldorf.

473 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

474 Innozenz X., Papst (1574-1655).

475 Hessen-Rheinfels, Maria Eleonora, Landgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Hohensolms (1632-1689).

476 *Übersetzung*: "Welch Schmerz"

477 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

478 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

479 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

480 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

481

482 *Übersetzung*: "Livrierten"

483 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

484 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

Alhier zu Frangkfurth, hats, in die 4000 Juden, in ihrer Judengaße. Sie wuchern, mit der reichen Christen, geldern, unchristlich!

*Doctor Spina*⁴⁸⁸, rät mir sehr, zum *Venedischen Theriack*⁴⁸⁹, ein ½ quart darvon, abends, oder morgens, bißweilen einzunehmen, corroboriret⁴⁹⁰ den Magen, undt die partes interiores⁴⁹¹. Es vermehret, das humidum radicale⁴⁹², wehret allem Gifft, undt giftigen krankheiten, undt stewret dem durchfall, undt vielen bösen zufällen. Er improbirt⁴⁹³, den Balsamum Vitæ⁴⁹⁴, als zu hitzig, vor mich, undt meinert, die Fraw Landtgrävin Sehlig zu Caßel⁴⁹⁵, habe sich darmit verdorben. Suadirt⁴⁹⁶ mir auch, die Rosencon<servum.>⁴⁹⁷

[[317r]]

Il⁴⁹⁸ me dissuade fort & ferme, mon intention, d'aller à Heidelberg^{499 500}, 1. pource que l'Ambassadeur de l'Empereur⁵⁰¹ Vollmar⁵⁰², y est, que tout sera empeschè, en ces importantes deliberations, & qu'on n'aura pas le temps de m'èscouter, en mès propos, nj de me traiter dignement⁵⁰³. 2. Que l'Electeur Palatin⁵⁰⁴, est fort miserable, qu'il ne paye nülles pensions, qu'il a defalquè la moytiè de leurs gages, (quoy que sans cela chetifs assèz) a ses serviteurs, *Conseillers* et Domestiques. Qu'il est chargè, de l'entretien de Madame⁵⁰⁵ sa Mere, a laquelle il faut, qu'il envoie par mois, mille Dalers, à grand peine, (quoy qu'elle demande davantage,) & ces mille Dalers, passent par les mains, du *Docteur Spina*⁵⁰⁶. Il a encores a donner a ses freres⁵⁰⁷, & seurs^{508 509},

485 Fama, N. N. de la.

486 Faye (1), N. N. de la.

487 *Übersetzung*: "Er steckt voll guten Willens, aber die Wahrheit über Fama und la Faye, die ich erwartet hatte, blieb mir unbekannt, ungeachtet seiner Mühen und guten Dienste!"

488 Spina, Peter de (1592-1655).

489 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.

490 corroboriren: kräftigen, stärken.

491 *Übersetzung*: "inneren Organe"

492 *Übersetzung*: "Grundfeuchte"

493 improbiren: missbilligen, tadeln.

494 *Übersetzung*: "Balsam des Lebens"

495 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

496 suadiren: raten, anraten, einen Rat geben.

497 *Übersetzung*: "Rosenkonzentrat"

498 Spina, Peter de (1592-1655).

499 Heidelberg.

500 *Übersetzung*: "Er rät mir klar und unmissverständlich von meinem Vorhaben ab, nach Heidelberg zu gehen"

501 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

502 Volmar, Isaak (1582-1662).

503 *Übersetzung*: "weil der Gesandte Volmar des Kaisers dort ist, dass bei den wichtigen Überlegungen alles verzögert werden würde und weil man weder die Zeit haben werde, mich und meine Reden anzuhören, noch um mich würdig zu behandeln."

504 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

505 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

506 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von der Pfalz recht arm ist, dass er keine Pensionen zahlt, dass er die Hälfte der Gehälter seiner Bediensteten, Räten und Dienern abgezogen hat (gleichwohl er ohnedies knauserig genug ist). Dass er mit dem Unterhalt der Madame seiner Mutter belastet ist, der er monatlich mit Schwierigkeiten 1000 Taler schicken muss (obwohl sie mehr verlangt) und dass diese 1000 Taler durch die Hände des Doktor Spina gehen."

507 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

item⁵¹⁰: a payer dès anciennes debtes, a tenir sa cour, la compagnie, & le regiment de sés gardes, a redresser l'Academie, les Eglises, les écoles, ayant desia plus d'Ecclesiastiques, qu'il ne scauroit entretenir. & estant fort mal accomodé, en ses baillages, qu'il ne luy rentent presque rien. En somme, il semble, qu'on ne veut pas estre, recherché, ni visité, et qu'on suborne de çà de là, dès gens, qui doyvent empescher telles recherches[!].⁵¹¹

D'aultres, m'ont conseillé le contraire, icy, a Fulde⁵¹², & ailleurs, & ont creü qu'il estoit bien solvendo!⁵¹³

Sic hæreo, inter spem, et metum, nec exitum reperire possum!⁵¹⁴

Car ie ne vouldrois pas volontiers, aussy me rendre suspect, auprès des aultres, Potentats, qui ont l'œil fisché, sûr mes actions.⁵¹⁵

Adesso, io vengo, in un vero tempo, di sospetto, in questj paesj!⁵¹⁶ Die evacuation von Frangkenthal⁵¹⁷, wirdt, zwahr verhofft, dennoch aber, sehr schwehr gemacht. Non Vorrei spendere, il tempo, ne il danaro inutilmente!⁵¹⁸

18. November 1651

[[317v]]

σ den 18^{den}: Novembris⁵¹⁹: 1651.

<12 {Thaler} Ernst Dietrich Röder⁵²⁰ 24 {Thaler} Abraham von Rindtorf⁵²¹ zu berechnen. <rest: 94 ducaten>>

508 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

509 *Übersetzung*: "Er ist zudem verpflichtet, seine Brüder und Schwestern zu unterstützen"

510 *Übersetzung*: "Ebenso"

511 *Übersetzung*: "alte Schulden zu bezahlen, seinen Hof zu halten, die Kompanie und das Regiment seiner Garde zu unterhalten, die Akademie zu sanieren, die Kirchen und die Schulen, schon über mehr Kirchliche verfügend, als er je unterhalten würde können. Und dass er schlecht in seinen Ämtern eingerichtet ist, die ihm beinahe nichts einbringen. In Summe scheint es, dass man weder aufgesucht, noch besucht werden werden möchte und dass hin und wieder Leute bestochen werden, damit sie solche Aufsuchungen verhindern."

512 Fulda.

513 *Übersetzung*: "Andere hier in Fulda und andernorts haben mir zum Gegenteil geraten und waren der Meinung, er sei durchaus solvent!"

514 *Übersetzung*: "So hänge ich zwischen Hoffnung und Besorgnis und kann keinen Ausweg finden!"

515 *Übersetzung*: "Denn ich möchte mich nicht auch freiwillig bei den anderen Machthabern verdächtig machen, die ein auf Steuern gerichtetes Auge auf mein Handeln haben."

516 *Übersetzung*: "So komme ich in einer wahrhaftigen Zeit des Verdachts in diese Länder!"

517 Frankenthal.

518 *Übersetzung*: "Ich möchte nicht unnötig Zeit und Geld ausgeben!"

519 *Übersetzung*: "des November"

520 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

521 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Mit *Doctor Spina*⁵²², habe ich diesen Morgen, noch außführlich geredet, in einem, undt dem andern. Er suadiret⁵²³ mir, ferner, wie gestern notiret, undt extenuiret⁵²⁴ seines Churfürsten⁵²⁵ media⁵²⁶, undt intraden⁵²⁷, über alle maßen, sehr, hingegen multiplicirt er die Onera⁵²⁸ deßelben. Il me conseille, d'aller a Duysseldorf⁵²⁹, et y obtenir quelque chose, de mes iüstes pretensions, car le ieüne Düc⁵³⁰, a heritè, dès bonnes sommes, & dès joyaulx, de Madame sa femme⁵³¹, dont il me pourroit bien ayder, toutesfois il confesse, que maintenant, on aura difficillement quelque chose, puis que le Conte Palatin de Sultzbach⁵³² y est allè avec sès pretensions, lequel on y taschera de satisfaire, & de l'attirer, a la religion Romane.⁵³³

Iterum igitur hæreo; et nodum in scirpo quæro!⁵³⁴ Le bon Dieü me vueille dèsvelopper, de ce labyrinthe!⁵³⁵

*Nota Bene*⁵³⁶ [:] Madame ma Cousine⁵³⁷, à Hanaw⁵³⁸, m'a fort aussy dèsconseillè, (avec prudentes remonstrations,) le voyage, á l'Electeur Palatin. J'ay escrit a ma femme⁵³⁹!⁵⁴⁰

herr Timpfel⁵⁴¹, fürstlich Gohtischer⁵⁴² raht, undt Agent, ist wieder diesen Morgen, zu mir kommen. Il n'a rien fait. Se plaint de la düretè de quelquesüns. Il dit: que *Docteur Spina* est passionnè, pour la mayson Palatine⁵⁴³, & qu'il n'ose pas offencer, son maistre, avec dès conseils preiüdiciables, a ses jnterests.⁵⁴⁴

522 Spina, Peter de (1592-1655).

523 suadiren: raten, anraten, einen Rat geben.

524 extenuiren: verkleinern, abschwächen.

525 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

526 *Übersetzung*: "Mittel"

527 Intraden: Einkünfte.

528 *Übersetzung*: "Lasten"

529 Düsseldorf.

530 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

531 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen (1619-1651).

532 Pfalz-Sulzbach, Christian August, Pfalzgraf bzw. Herzog von (1622-1708).

533 *Übersetzung*: "Er rächt mir, nach Düsseldorf zu gehen und dort etwas von meinen rechtmäßigen Forderungen zu erhalten, denn der junge Herzog hat beträchtliche Summen und Wertgegenstände von Madame seiner Gattin geerbt, aus denen er mir gut helfen könne, obwohl er gesteht, dass man derzeit schwerlich etwas erhalten könne, weil der Pfalzgraf von Sulzbach dort mit seinen Forderungen hin gegangen ist, welchen man dort zu bedienen versuche und dem man die römisch-katholische Religion schmackhaft zu machen versuche."

534 *Übersetzung*: "Ich stecke also abermals fest: und suche den Knoten im Geflecht!"

535 *Übersetzung*: "Möge mir der gute Gott aus diesem Labyrinth heraushelfen!"

536 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

537 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

538 Hanau.

539 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

540 *Übersetzung*: "Madame meine Cousine in Hanau hat mir auch (mit vorsichtigen Einwänden) stark von der Reise zum Kurfürsten von der Pfalz abgeraten. Ich habe an meine Frau geschrieben!"

541 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

542 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

543 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

544 *Übersetzung*: "Er hat nichts unternommen. Beklagt sich über die Härte von bestimmten Personen. Er sagt, dass der Dr. Spina vom Hause Pfalz begeistert ist und dass er seinen Herren nicht zu beleidigen wagt mit Ratschlägen, die für dessen Interessen nachteilig sind."

Doctor Spina, undt herr Timpfel, haben, <extra> mjt mir, zu Mittage, gegeben, & on a tenü, toute sorte dès discours! considerables⁵⁴⁵.

[[318r]]

Le Roy de Swede⁵⁴⁶, & lès Princes sous luy, fürent sür le tapis, & on blasma plüsieurs choses, selon la licence, de la langue!⁵⁴⁷

Les juifs icy⁵⁴⁸, emprüntent dü Magistrat, leurs deniers, a dix, ou 12 pour cent, en prenans pour üsüre d'autres pauvres gens, deux fois aultant. Si on s'en plaint? les juifs icy, disent aux Senateurs, & aux aultres riches : Monsieur, que voulèz Vous faire? C'est vostre propre argent. Ainsy; il se faut contenter, outrageant le jüste, & donnant droict, au Pervers!⁵⁴⁹

Ainsy les juifs, enervent la sübstance dès pauvres! donnant par an, a 20, 30, 40 plüs ou moins, de {florins} Schutzgeldt, & en dèsrobbans, cent fois aultant.⁵⁵⁰ perge⁵⁵¹

Doctor Spina⁵⁵², ist bestallter StadtMedicus⁵⁵³, zu Frangkfurth, undt hat auch heimliche bestallung, von Chur Pfaltz⁵⁵⁴, deme er gantz ergeben ist. Jedoch, gebraucht ihn auch Chur Meintz⁵⁵⁵, der hertzogk von Lottringhen⁵⁵⁶, undt andere Catohliche Römische Fürsten, alß einen berühmten Doctorn. Er wirdt, den 2. Februarij; 1652 (wilß Gott!) 60 iahr altt, Er heldt, den Theriac⁵⁵⁷, und<vor> ein herrlich universale⁵⁵⁸, Jtem⁵⁵⁹: den Rosenzugker. Er verachtet, den Balsamum Vitæ⁵⁶⁰, alß ein allzuhitziges Medicament, so den calorem nativum⁵⁶¹ consumiret⁵⁶², undt der Landtgrävin Sehlig⁵⁶³, den rest, gegeben solle haben. Er helt auch gar viel, auf die Fontanellen im

545 *Übersetzung*: "wir haben über alles Mögliche geredet!"

546 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

547 *Übersetzung*: "Der König von Schweden und die Fürsten unter ihm wurden auf den Teppich gesetzt und es gab, nach den Möglichkeiten der Sprache, einige Lästereien!"

548 Frankfurt (Main).

549 *Übersetzung*: "Die Juden hier leihen von der Verwaltung ihre Denare zu zehn oder zwölf Prozent, während sie von anderen armen Leuten zweimal so viel nehmen. Wenn man sich darüber beschweren würde? Die Juden hier sagen den Senatoren und anderen reichen: Mein Herr, was wollen Sie denn tun? Es ist ihr eigenes Geld. Folglich muss man sich damit geschlagen geben, den Gerechten zu beleidigen und dem Boshaften Recht zu geben."

550 *Übersetzung*: "So ziehen die Juden die Masse der Armen in Mitleidenschaft! Indem sie jährlich etwa 20, 30, 40 Gulden Schutzgeld geben und hundertmal so viel abknöpfen."

551 *Übersetzung*: "usw."

552 Spina, Peter de (1592-1655).

553 *Übersetzung*: "Arzt"

554

555 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

556 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

557 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.

558 *Übersetzung*: "Allheilmittel"

559 *Übersetzung*: "Ebenso"

560 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

561 *Übersetzung*: "angeborene Wärme"

562 consumiren: verzehren.

563 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Allter gebraucht, undt meinet, sie halten auff, undt verzehren, die gesaltzenen flüße, sie voneinander treibende, damit Sie nicht condensiren, undt catharros suffocativos⁵⁶⁴ machen.

[[318v]]

Le Conte Palatin, Louys Philippe⁵⁶⁵, a 7 baillages, peü de revenüs, mais il mèsnage bien, tient bon credit, et vit avec èspargne. Il a deux fils⁵⁶⁶, et üne fille⁵⁶⁷, laquelle attend, grand heritage, de Madame sa Mere⁵⁶⁸. Il est en quelque mesentendü avec Monsieur l'Electeur⁵⁶⁹ son Nepheü, ayans pour le partage dü pays dés pretensions reciproques.⁵⁷⁰

Il a deux baillages, en la Marche de Brandenburg⁵⁷¹, pour iouir, a cause dès pretensions, qu'il a de Madame sa femme. Son fils aîsnè, a 15 ans, son second a 12. Il lès nourrit, avec grand amour paternel, et indülgence. Le Comte Palatin de Birckenfeld⁵⁷² a 3 filles⁵⁷³, (de feü Madame la Düchesse de Deuxponts⁵⁷⁴, fille de la Düchesse de Rohan⁵⁷⁵) dont la moyenne a de l'inclination cachèe, a la Religion mais on les èsleve⁵⁷⁶, ad crassos errores⁵⁷⁷. Cès filles attendent aussy l'heritage de belles richesses. Mais helas! Le Düc de Deuxponts⁵⁷⁸, & tous ces Princes, <& Contes> Circomvoysins, ont presque la plüspart, (comme rencontre ün quidam) dès revenüs de Prince, et dès debtes Royalles! & mesme ont ils cela, de leurs Peres, & grands Peres, lesquels en ün meilleür temps, que le Nostre, eüssent peü, et deü payer, telles debtes. Le Conte de Nassaw Sarbrück⁵⁷⁹, le Landgrave de Darmstadt⁵⁸⁰, et plüsieurs aultres, sont fort endebtèz. Le Landgrave oresdit, a eü de

564 *Übersetzung*: "Stickflüsse [durch wässrige Ausschwitzungen in den Lungen verursachte Atembeschwerden]"

565 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

566 Pfalz-Simmern, Ludwig Heinrich Moritz, Pfalzgraf von (1640-1674); Pfalz-Simmern, Ludwig Kasimir, Pfalzgraf von (1636-1652).

567 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Elisabeth Maria Charlotte, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1638-1664).

568 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).

569 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

570 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Ludwig Philipp hat sieben Ämter, wenig Einkommen, wirtschaftet aber gut, hält guten Kredit und lebt mit Erspartem. Er hat zwei Söhne und eine Tochter, welche auf das große Erbe von Madame ihrer Mutter wartet. Er befindet sich in einer Art Missverständnis mit dem Kurfürsten seinem Neffen, an die Teilung des Landes die gleichen Forderungen stellend."

571 Brandenburg, Markgrafschaft.

572 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

573 Hanau-Lichtenberg, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Birkenfeld-Bischweiler (1628-1666); Nassau-Ottweiler, Dorothea Katharina, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Birkenfeld-Bischweiler (1634-1715); Birkenfeld-Bischweiler, Luise Sophie, Pfalzgräfin von (1635-1690).

574 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1607-1648).

575 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan (1578-1607).

576 *Übersetzung*: "Er hat zwei Ämter in der Mark Brandenburg, zur freien Verfügung aufgrund der Forderungen, die er von Madame seiner Frau hat. Sein älterer Sohn ist 15 Jahre alt, sein zweiter 12. Er umsorgt sie mit viel väterlicher Liebe und Nachsicht. Der Pfalzgraf von Birkenfeld hat drei Töchter (von seiner verstorbenen Frau, der Gräfin von Zweibrücken, Tochter der Gräfin von Rohan) von denen die mittlere eine versteckte Zuneigung für die Religion empfindet, aber man erzieht sie"

577 *Übersetzung*: "zu grob Irrenden"

578 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

579 Nassau-Ottweiler, Johann Ludwig, Graf von (1625-1690).

580 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

l'Empereur⁵⁸¹ üne assignation, de 50000 ReichsThaler, sür [[319r]] ceste ville de Frangkfurth⁵⁸², mais elle ne l'a point voulu accepter, disant: n'estre point obligèz a recevoir de telles assignationes, qu'ils se rendent envieus, aux Seigneurs assignèz, et qu'ils livreront leur portion, au Thresorier de l'Empire, Bleymann⁵⁸³ icy. Piccolominj⁵⁸⁴, est aussy assignè icy, mais cela n'a point d'effect, car la ville ne veüt pas estre tant redevable!⁵⁸⁵

Neantmoins, pour tèsmoigner leur affection, au Prince Landgrave, leur voysin, il luy ont fait ün beau present, de 12000 florins, le priant, de l'avoir pour excüsè, en l'assignation süsdite.⁵⁸⁶

Les 13 mois, de l'expedition Romaine, sont pour la plüspart assignèz, de l'Empereur⁵⁸⁷ au Prince de Nassaw⁵⁸⁸, beau Pere de mon frere⁵⁸⁹, au Düc d'Amalfij, au dit Prince Landgrave⁵⁹⁰, item⁵⁹¹: au Landgrave de Homburg⁵⁹², au Düc Philippe Jüles de Hollstein⁵⁹³, & a Madame sa femme⁵⁹⁴, & a tant d'aultres. Mais pour moy; il n'y a point de nouvelles.⁵⁹⁵

Le Düc de Wirtemberg⁵⁹⁶, impose maintenant, sür chasque teste, en son pays, soit riche ou pauvre üne contribütion èsgalle, afin de payer <les Pensions de> ses debtes, et affin de reparer

581 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

582 Frankfurt (Main).

583 Bleymann, Hubert (gest. 1657).

584 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

585 *Übersetzung*: "Diese Mädchen warten auch auf Erbschaften schöner Reichtümer. Aber ach! Der Graf von Zweibrücken und all diese Fürsten und benachbarten Grafen, haben beinahe die Mehrheit (wie es ein Jemand trifft) an Einkünften der Fürsten und der königlichen Schulden und sie haben diese gar von ihren Vätern und ihren Großvätern, welche in einer besseren Zeit als der unseren wenig hatten und diese Schulden begleichen mussten. Der Graf von Nassau-Saarbrücken, der Landgraf von Hessen-Darmstadt und mehrere andere sind stark verschuldet. Der besagte Landgraf hat vom Kaiser eine Zuweisung von 50000 Reichstaler über diese Stadt Frankfurt erhalten, aber diese wollte es nicht akzeptieren, sagend: nicht verpflichtet zu sein, derartige Anweisungen entgegenzunehmen, dass sie Neid bei den angewiesenen Herrschern auslösen und ihren Anteil für die Schatzkammer des Reiches beitragen, Bleymann hier. Piccolomini ist auch hier zugewiesen, aber dies hat keinen Effekt, weil die Stadt nicht derart schuldig sein will."

586 *Übersetzung*: "Dennoch hat er um dem Fürsten Landgrafen, ihrem Nachbarn, seine Wertschätzung zu bezeugen, ihm ein schönes Geschenk von 12000 Goldgulden gemacht, ihn bittend, es als Entschuldigung für die obige Anweisung anzunehmen."

587 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

588 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

589 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

590 *Übersetzung*: "Die 13 Monate des Römerzuges sind für die meisten zugewiesen, vom Kaiser zum Fürsten von Nassau, dem Schwiegervater meines Bruders, bis zum Herzog von Amalfi hin zu besagtem Fürst Landgraf"

591 *Übersetzung*: "Ebenso"

592 Hessen-Homburg, Friedrich II., Landgraf von (1633-1708).

593 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

594 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

595 *Übersetzung*: "bis zum Landgraf von Homburg, zum Herzog Philipp Julius von Holstein und seiner Frau Gemahlin und so vielen anderen. Aber für mich gibt es keine Neuigkeiten."

596 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

sès forteresses, ce qui luy doibt remporter üne somme immense, mais luy cause bien aussy, dès plaintes, et de la jalousie!⁵⁹⁷

[[319v]]

Le Düc de Deuxponts⁵⁹⁸, l'aisnè, a aussy, 6 ou 7 baillages. Les Suisses Protestans, ont presentè a l'Electeur Palatin⁵⁹⁹ pour sa bienvenuë, 6 a 8000 RixDalers, & estans convièz pour Comperes, ils ont presentè deüx grands Pocals, donnans plenipotence de l'Ambassade au Vieil Blawrer⁶⁰⁰, serviteur de l'Electeur ce qui a estè mal prins, de n'avoir deputè, ün Ambassadeur exprès.⁶⁰¹ Viel dißcuriret, mit dem Medico⁶⁰², Doctor Spina⁶⁰³.

La fille⁶⁰⁴ puisnèe de Madame la Landgrave⁶⁰⁵ defüncte, doibt attendre, ün grand heritage, Mais son frere⁶⁰⁶ le luy dispüte, estant acquis, de son Domaine, & non dès biens, propres, de la Mere.⁶⁰⁷

19. November 1651

☿ den 19. Novembris⁶⁰⁸: 1651.

La Ville de Francfort⁶⁰⁹, est iolye, et bien bastie, sür tout, vers le marchè dü Römer, la ou est, la mayson de Ville, & ou on a acoustümè, d'èslire les Empereurs, mais la ville de Nürenbergk⁶¹⁰, est bien a demy plüs grande. Toutesfois Francfort, a cest avantage, qu'elle a meilleure commoditè dès commerces, a cause dès belles foires, qui y sont, deux fois, annuellement, & de la riviere dü Mayn⁶¹¹, qui la traverse, divisant Francfurt d'avec Saxenhausen⁶¹², & pas l'opportünitè de la navigation car le Mayn entre dans le Rhyn⁶¹³, non loing de Mayence^{614 615}.

597 *Übersetzung*: "Der Herzog von Württemberg erlegt nun jedem Kopf in seinem Lande, möge er reich oder arm sein, die gleiche Kontribution auf, um die Raten seiner Schulden zu bezahlen und um seine Festungen zu reparieren, was ihm eine sehr große Summe einbringen muss, aber auch Klagen und Eifersucht!"

598 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

599 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

600 Blarer von Geyersberg, Johann Konrad.

601 *Übersetzung*: "Der Herzog von Zweibrücken, der ältere, hat auch sechs oder sieben Ämter. Die Schweizer Protestanten haben dem Pfälzer Kurfürsten zu seinem Willkommen 6000 bis 8000 Reichstaler geschenkt und da sie zu Partnern gebeten worden sind, haben sie ihm zwei große Pokale geschenkt und der Gesandtschaft des alten Blarer, dem Bediensteten des Kurfürsten, Vollmacht gegeben, was schlecht aufgenommen worden war, keinen Eilboten entsendet gehabt zu haben."

602 *Übersetzung*: "Arzt"

603 Spina, Peter de (1592-1655).

604 Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von (1634-1688).

605 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

606 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

607 *Übersetzung*: "Die nachgeborene Tochter von Madame der verstorbenen Landgräfin soll eine große Erbschaft erwarten, aber ihr Bruder macht sie ihr streitig, da sie aus seiner Herrschaft und nicht aus den eigenen Gütern der Mutter stammt."

608 *Übersetzung*: "des November"

609 Frankfurt (Main).

610 Nürnberg.

611 Main, Fluss.

612 Sachsenhausen.

[[320r]]

Es ist ein ReichsSchultheiß⁶¹⁶ alhier⁶¹⁷, welcher der oberste im Raht ist, undt ad dies Vitæ⁶¹⁸ bleibet, die beyden Bürgermeister aber, werden iährlich verendert, undt sitzen sonst, über 40 Rahtsherren im Magistratu⁶¹⁹.

Der ReichsSchultheiß, ist vor allten zeitten, vom Kayser⁶²⁰ gewehlet, undt installiret⁶²¹ worden. Der Raht aber, hat sich seidthero, mit 30000 {Reichsthaler} von dieser servitut loßgekauft, doch also, daß er allezeitt noch, im nahmen des Römischen Kaysers, eines ReichsSchultzen, selbst erwehlet, undt mehr pro forma, maioris autoritatis gratia⁶²², alß in realitate⁶²³ solches thut.

Ein Stügk wein, helt <7½ auch> 8 Eimer,<Ahmen⁶²⁴,> sol an itzo, 118 biß 120 {Gulden} <oder {Thaler}> gelten. Der wein ist Thewer. Man w rechnet alhier⁶²⁵, nicht nach Eimern⁶²⁶, sondern nach Ahmen⁶²⁷. Ein Ahme⁶²⁸, thut 2 Eimer⁶²⁹ bey unß, undt wieget 3 Ei Centner, helt 80 maß⁶³⁰. Solcher gestalt, hielte der Eimer⁶³¹, nur 40 maß⁶³², dieselben 40 maß⁶³³ aber, seindt doch größer, als die unserigen, undt machen zu Bernburg⁶³⁴ 64 maß⁶³⁵ oder zu Cöhten⁶³⁶ 72 maß⁶³⁷.

Ein Fuhrmann alhier, muß in der Stadt, mit einem pferde, wann man will, ein Stügk wein, von einem orth, zum andern, aufm Pflaster, führen, thut 24 zentner.

Sonst über Landt, mit 4 pferden, oder auch 3 ist die ordinarij⁶³⁸ last, 36 zentner.

613 Rhein, Fluss.

614 Mainz.

615 *Übersetzung*: "Die Stadt Frankfurt ist schön und gut gebaut, vor allem Richtung Römermarkt, wo das Rathaus ist und wo man sich daran gewöhnt hat, den Kaisern zu huldigen, aber die Stadt Nürnberg ist gut um die Hälfte größer. Jedoch hat Frankfurt den Vorteil, dass es über bessere Handelseinrichtungen verfügt aufgrund seiner schönen Messen, die dort zwei Mal pro Jahr stattfinden und des Flusses Main, der es durchfließt und Frankfurt von Sachsenhausen trennt und nicht die Möglichkeit der Schifffahrt hat, weil der Main nicht weit von Mainz in den Rhein fließt."

616 Stallburger, Hieronymus (1590-1662).

617 Frankfurt (Main).

618 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

619 *Übersetzung*: "Amt"

620 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

621 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

622 *Übersetzung*: "aus reiner Formsache, frei von größerer Autorität"

623 *Übersetzung*: "Wirklichkeit"

624 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

625 Frankfurt (Main).

626 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

627 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

628 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

629 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

630 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

631 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

632 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

633 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

634 Bernburg.

635 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

636 Köthen.

637 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

638 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

[[320v]]

Avis⁶³⁹: daß der Kayserliche⁶⁴⁰ Gesandte, herr Vollmar⁶⁴¹, diesen abendt wirdt nach höchst⁶⁴², undt also von Heidelberg⁶⁴³ wiederkommen. Der Churfürst⁶⁴⁴ wirdt von Meintz⁶⁴⁵ weg, zu ihm, sich nacher höchst, verfügen, undt morgen (*gebe gott*) auf Aschaffenburgk⁶⁴⁶, sich erheben. Darnach sol herr Vollmar, wieder anhero⁶⁴⁷ kommen.

Sonst, ist *Monsieur*⁶⁴⁸ d'Avaugour⁶⁴⁹, von wegen der Kron Franckreich⁶⁵⁰, alhier, Graf Oxenstirn⁶⁵¹, von wegen der Krohn Schweden⁶⁵², *Doctor* Oechßle⁶⁵³ von wegen Chur Meintz⁶⁵⁴, *Doctor* Krebs⁶⁵⁵, undt der herr von Vorburgk⁶⁵⁶, von wegen Chur Bayern⁶⁵⁷, Eu Bambergk⁶⁵⁸, undt Culmbach⁶⁵⁹, haben auch Gesandten, alhier, von Wirtembergk⁶⁶⁰, sol heütte, einer, oder zweene erscheinen.

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Newburgk⁶⁶¹, fänget numehr ahn, den Tittul eines Churfürsten, dem iungen Printzen von Bayern, zu disputiren.

Das Rinckaw⁶⁶², ist ein Ländlein, 6 meilen groß, eine meile, undterhalb Meintz, am Rhein⁶⁶³ gelegen, dem Churfürsten von Meintz zugehörig, daselbst der beste weinwachß, sein soll. Es hat drey Städtlein darinnen, undt viel dörfer, vndt hat zu Lande, nur drey avenüen. Jst sonst inaccessible⁶⁶⁴, [[321r]] außer vom Rhein⁶⁶⁵ her, welcher sehr tief, d selbiger orthen, sein soll.

Sonst wirdt auch der hochemer wein, (vom Ampt Hochheim⁶⁶⁶, so dem Mayntzischen⁶⁶⁷ Thumbcapitul zustendig, also genandt) vor andern, hoch gepriesen.

639 *Übersetzung*: "Nachricht"

640 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

641 Volmar, Isaak (1582-1662).

642 Höchst am Main.

643 Heidelberg.

644 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

645 Mainz.

646 Aschaffenburg.

647 Frankfurt (Main).

648 *Übersetzung*: "Herr"

649 Du Bois, Charles (1600-1657).

650 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

651 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

652 Schweden, Königreich.

653 Oexle, Johann Georg von (1606-1675).

654 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

655 Krebs, Johann Adolf von (gest. 1661).

656 Vorburg, Johann Philipp von (1596-1660).

657 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

658 Bamberg.

659 Kulmbach.

660 Württemberg, Herzogtum.

661 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

662 Ringgau.

663 Rhein, Fluss.

664 *Übersetzung*: "unerreichbar"

665 Rhein, Fluss.

666 Hochheim am Main.

Den Bacharacher⁶⁶⁸ wein, will man alhier zu Frangfurth⁶⁶⁹, nicht vor so gesundt halten, dieweil er in die glieder, schlagen thut, undt nicht so lüstig, undt spirituöß sein soll.

herr Timpfel⁶⁷⁰ ist <vormittags> abermalß, bey Mir gewesen, undt hat mir, obiges alles, referiret, auch nochmalß, ad iter⁶⁷¹ *Hoechst*⁶⁷² gerahten. Gott helfe mir doch emergiren⁶⁷³!

Da der Mayn⁶⁷⁴, in den Rhein⁶⁷⁵, kömbt, dißeyt der Stadt Meintz⁶⁷⁶, bey der ruinirten, Schwedischen Gustavusburgk, sol das waßer des Mayns, gar weiß, undt des Rheins, grün sein, undt wie eine bundte binde, oder FeldtZeichen, artig außsehen. Dergleichen erinnere ich mich, in Meine iugendt, auf der Frantzösischen rayse, gesehen zu haben, da 1. der Rhodanus⁶⁷⁷ durch den Lacum Lemannum⁶⁷⁸, gehet, item⁶⁷⁹: <2.> da, (auch bey Genff⁶⁸⁰), die Rhosne, mit der Arve⁶⁸¹ sich coniungiret⁶⁸². Jtem⁶⁸³: bey Lion⁶⁸⁴, da die Sosne⁶⁸⁵, undt die Rhosne, in einander kommen, welches zwahr nicht so mergklich ist, als vorige beyde exempel.

[[321v]]

Es seindt im Raht alhier⁶⁸⁶, aufm Römer (wie also, das Rahthauß, genandt wirdt) 42 personen, alß 14 von den Patricijs⁶⁸⁷, oder geschlechtern, 14 von den vornembsten bürgern, undt 14 von den handtwerگزunften.

Diese drey Genera⁶⁸⁸ haben ihre abgesonderte bängke.

Avisen⁶⁸⁹: daß es in Frangreich⁶⁹⁰ hart hergeheth, undt daß der Prince de Condè⁶⁹¹, in die Acht erkläret, undt verfallen seye, wie auch, daß Parlament zu Bourdeaux⁶⁹², abgeschafft, doch gleichwol, haben sie aldar, die Spannier⁶⁹³, weder sehen, noch hören mögen.

667 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

668 Bacharach.

669 Frankfurt (Main).

670 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

671 *Übersetzung*: "auf den Weg nach"

672 Höchst am Main.

673 emergiren: emporkommen, herauskommen.

674 Main, Fluss.

675 Rhein, Fluss.

676

677 Rhône, Fluss.

678 Genfer See (Lac Léman).

679 *Übersetzung*: "Ebenso"

680 Genf (Genève).

681 Arve, Fluss.

682 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

683 *Übersetzung*: "Ebenso"

684 Lyon.

685 Sionne, Fluss.

686 Frankfurt (Main).

687 *Übersetzung*: "Adligen"

688 *Übersetzung*: "Stände"

689 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

690 Frankreich, Königreich.

691 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

In Engellandt⁶⁹⁴ undt Jrrlandt⁶⁹⁵, victorisiren⁶⁹⁶, die Newen Regenten, nehmen eine Stadt, eine Insel, nach der andern, ein, undt die Schotten⁶⁹⁷, wollen sich auch, ihnen accomodiren⁶⁹⁸. O Domine! in quæ nos reservastj tempora?⁶⁹⁹

Der Bascha⁷⁰⁰ von Ofen⁷⁰¹, zeücht viel volgks⁷⁰² zusammen, undt macht den Kayserlichen⁷⁰³ in Ungarn⁷⁰⁴, bange. Der Kayser⁷⁰⁵, leßet zu schönen balletten⁷⁰⁶, undt Turniren, praeparatoria⁷⁰⁷ machen, undt rüstet sich auch, gegen den ReichßTag.

Die grentzcheidung zwischen den Königlich Schwedischen⁷⁰⁸ undt Chur Brandenburg⁷⁰⁹ sol numehr in Pommern⁷¹⁰, verglichen sein.

Die Spannischen⁷¹¹, seindt in Picardie⁷¹² eingefallen, denen, so dem Printzen von Condè, anhangen, luft zu machen.

[[322r]]

Jch habe diesen Nachmittag, Doctoris Spina⁷¹³ losament⁷¹⁴, ein wenig besichtigt, Insonderheit undten den Sahl, So dann oben, seine Bibliotheca⁷¹⁵, undt allerhandt schöne bücher, gemälde, undt antiquiteten, von goldt, Silber, undt metall.

Doctor Spina, dissuadirt⁷¹⁶ mir, die warmen bäder, dieweil dieselbigen hochschädlich, denen, so nicht viel zuzusetzen haben. Er lobet, undter den weinen, 1. den hochemer⁷¹⁷ wein. 2. darnach, den wein, so umb Meintz⁷¹⁸ herumb, wächßet. 3. Den Ringkawer⁷¹⁹. 4. Den Bacharacher⁷²⁰, als welcher,

692 Parlement de Bordeaux.

693 Spanien, Königreich.

694 England, Commonwealth.

695 Irland, Königreich.

696 victorisiren: siegen, siegreich sein.

697 Schottland, Königreich.

698 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

699 *Übersetzung*: "Oh Herr! Für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"

700 Kara Murad Pascha (1611-1655).

701 Ofen (Buda).

702 Volk: Truppen.

703 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

704 Ungarn, Königreich.

705 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

706 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

707 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

708 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

709 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

710 Pommern, Herzogtum.

711 Spanien, Königreich.

712 Picardie.

713 Spina, Peter de (1592-1655).

714 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

715 *Übersetzung*: "Bibliothek"

716 dissuadiren: abraten, ausreden.

717 Hochheim am Main.

718 Mainz.

719 Ringgau.

lieblich zu tringken. Er saget, hochem, <Hochheim,> wehre nur ein flegken, es wehre aber an itzo, vor 30000 {Reichsthaler} wein, daselbst gewachßen, diesen letzten herbst, oder 220 Stügk von ieglichem Stügk, bekömbt der Churf<ürst> von Meintz⁷²¹, 4 {Goldgulden} zum extraordinarien acciß. <Vor 400000 {Reichsthaler} wein, sol diß iahr, im Rinckaw, gewachßen sein. perge⁷²²>

Diesem Churfürsten von Meintz, gebornen von Schönborn, Johann Philips genandt, auß der Rheinländischen Ritterschafft, sol die Stadt Franckfurth⁷²³ verehret⁷²⁴ haben, zum willkommen, zweene lavoir⁷²⁵, von silber vergüldt, iedes 100 ducaten werth, item⁷²⁶: 6 silber vergüldte Schahlen, auch 100 ducaten wehrt, hette er also, 300 Ducaten werth, entpfangen, ohne den gewöhnlichen wein, und haber, etcetera Er ist drey Tage dazumal, alhier stille gelegen, in einem Privathause. Wann er stirbt, undt kein Testament machet, So [[322v]] nimbt daß Stift, oder das Thumbcapitul also dann alles hinweg. Sonst kan er⁷²⁷ die mobilia⁷²⁸ vertestiren⁷²⁹. Worauf er auch, sein angebornes, Adeliches wapen, stechen leßet, solches wirdt ihm nicht weggenommen, worauf aber das Chur Meintzische wapen stehet, solches nimpt das Thumbcapitul gleich hinweg, nach seinem absterben. Also leßet er auch, auf die vorgemeldete Schahlen, undt waß ihm sonsten verehret⁷³⁰ wirdt, nicht das Chur- sondern, sein angebornes wapen stechen. Il tasche, d'enrichir, sès nepheüx⁷³¹, fils de son frere⁷³², quj est baillif à Steinheim⁷³³, ün de sès Baillages, gueres loing d'icy⁷³⁴, Est attentus ad rem.⁷³⁵ Il a apprins, quelque chose de l'Electeur defünct, de Baviere⁷³⁶. Il veüt brasser, & introduire nouveau mèsnage! Il est fort pasle, mais de belle presence, & de bonne mine, il a 47 ans, a desja regnè, comme Evesque de Wirtzburg⁷³⁷, 8 ans, et comme Archevesque, & Electeur de Mayence, 4 ans. JI vid avec pompe, et magnificence, ne laissant pas, de bien mèsnager. Aussy tient on, qu'il a par an, dès deux Principautèz, de revenü annüel, [[323r]] maintenant, en ces mauvais temps, neantmoins, 500000 ReichßThalers, net. JI⁷³⁸ est sage, expert aux affaires, affectionnè a toute sorte de gens capables, sans distinction de la religion. Ayme l'integritè Allemande, & a conserver les droicts & libertèz dès Princes de l'Empire. Ne se montre point partial, nj François, ni Espagnol, & a üne bonne teste, capable a gouverner les affaires. En sa jeünesse, il a fait, dès

720 Bacharach.

721 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

722 *Übersetzung*: "usw."

723 Frankfurt (Main).

724 verehren: schenken.

725 *Übersetzung*: "Waschschüsseln"

726 *Übersetzung*: "Ebenso"

727 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

728 *Übersetzung*: "beweglichen Güter"

729 vertestiren: vertestamentieren.

730 verehren: schenken.

731 Schönborn, Franz Georg von (1639-1674); Schönborn, Lothar Franz von (1655-1729); Schönborn, Melchior Friedrich von (1644-1717).

732 Schönborn, Philipp Erwein von (1607-1668).

733 Steinheim am Main.

734 *Übersetzung*: "Er versucht, seine Neffen reich zu machen, die Söhne seines Bruders, der Amtmann in Steinheim ist, eines seiner Ämter, das nicht weit von hier ist."

735 *Übersetzung*: "Er ist auf die Sache gespannt."

736 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

737 Würzburg.

738 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

dèsbauches & a estè mesme, soldat, et Capitaine de Cavallerie, sous le Düc <de> Fridlande⁷³⁹. Il n'ayme pas le boire, s'il n'y est, comme contraint? mais il ayme la sobrietè, toutesfois, sans ostentation! Il doit estre, fort jovial, en compagnie. Il a üne seur⁷⁴⁰ marièe, laquelle doit estre fort & ferme encores Evangelique; mais nonobstant cela, il luy donne (a ce qu'on rapporte) dès riches dons, annuellement, affin d'avoir souvenance de luy! On craint, qu'il ne vivra pas, long temps, tant a cause de sa complexion naturelle, qu'a cause de l'envie & jalousie, qu'il s'expose, par la conionction odieüse de ces deux grandes puissances, & dignitèz de Wirtzburgk⁷⁴¹, & de Majence⁷⁴², & par l'envie de sa Vertü, & franchise, en sès Conseils.⁷⁴³

[[323v]]

Son⁷⁴⁴ Predecesseur⁷⁴⁵, a eü pension d'Espagne⁷⁴⁶. Celuicy, n'y touche point. Son Predecesseur a estè aussy ün Prudent Prince, mais il a fort aymè, le boire!⁷⁴⁷

Le Roy d'Espagne⁷⁴⁸ luy faysoit remise de 20000 Philippes, s'il eust encores vescu, quinze iours, mais la mort prevenant, le Roy retira a soy, & a aultre usage, cest'argent.⁷⁴⁹

Le Düc et Electeur deffunct de Baviere⁷⁵⁰, entra au gouvernement de sa Düchè, n'ayant que de 18 a 20 ans. Toute sa Düchè estoit presque venduë & engagèe. Le Düc Guillaume⁷⁵¹ son Pere, la luy quitta, comme par desespoir, estant tout endebtè. Ce jeüne Prince Maximilian, alors, ne scachant

739 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

740 Waldbott von Bassenheim, Maria Agatha (geb. nach 1607).

741 Würzburg.

742 Mainz.

743 *Übersetzung*: "Er hat etwas vom verstorbenen Kurfürst von Bayern gelernt. Er will eine neue Haushaltung erstellen und einführen! Er ist sehr blass, aber von angenehmer Erscheinung und guter Mine; er ist 47 Jahre alt, hat bereits acht Jahre als Bischof von Würzburg und vier Jahre als Erzbischof von Mainz regiert. Er lebt mit Prunk und Herrlichkeit und lässt kein Haushaltsgut zurück. Außerdem glaubt man, dass er jährlich aus den zwei Fürstentümern Einkünfte von in diesen aktuellen schlechten Zeiten immerhin 500000 Reichstalern netto erhält. Er ist weise, kennt sich mit Geschäften aus, ist allen fähigen Menschen, ohne nach Religionsangehörigkeiten zu unterscheiden, zugewandt. Er wünscht, die deutsche Integrität und die Rechte der Fürsten des Reichs zu wahren. Er zeigt sich nicht parteiisch, weder zu den Französischen noch den Spanischen und ist ein heller Kopf, fähig, Regierungsgeschäfte zu beaufsichtigen. In seiner Jugend hat er Unternehmungen gemacht und war selbst Soldat, Kapitän einer Kavallerie unter dem Herzog von Friedland. Er mag das Trinken nicht, wenn er nicht dazu genötigt wird, sondern bevorzugt Nüchternheit, jedoch ohne Großspurigkeit! Er soll in Gesellschaft sehr lustig sein. Er hat eine verheiratete Schwester, welche voll und ganz protestantisch sein soll; aber trotzdem macht er ihr (wie man berichtet) jährlich große Geschenke, um ihr im Gedächtnis zu bleiben! Man fürchtet, dass er nicht lange Zeit leben wird, ebenso aufgrund seiner natürlichen Erscheinung, wie wegen des Neids und der Eifersucht, die ihm durch die hasserfüllte Vereinigung dieser zwei großen Mächte und der Herrschaften von Würzburg und Mainz entgegenschlägt und durch den Neid gegenüber seiner Tugend und der Aufrichtigkeit in seinen Ratschlägen."

744 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

745 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

746 Spanien, Königreich.

747 *Übersetzung*: "Sein Vorgänger hat eine Pension von Spanien erhalten. Dieser jedoch tastet diese nicht an. Sein Vorgänger war ebenfalls ein umsichtiger Fürst, hat aber sehr gerne getrunken."

748 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

749 *Übersetzung*: "Der König von Spanien hätte ihm 20000 Philippstaler [Silbermünze aus den spanischen Niederlanden] vermacht, wenn er noch fünfzehn Tage länger gelebt hätte, aber mit dem überraschenden Tod hat sich der König zurückgezogen und dieses Geld einem anderen Zweck zugeführt."

750 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

751 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

que faire, demanda conseil a ün sien Confident, d'Augsbourg⁷⁵², Jlsung⁷⁵³, lequel, delibérant avec luy, l'affaire, trouva de si bons, & si beaux expediens, pour reigler la cour, le conseil d'estat, la chancellerie, la jüstice, la Police, la Venerie, le mèsnage dès baillages, et aultres dèspendances de l'Oeconomie, qu'il luy fist, abroger toutes süperfluitèz, & se reduire a l'èspargne, luy fist gouster le playsir dès bons ordres, luy monstrant la pesanteür qu'apporte le desordre en toutes choses, luy amassa en peü de temps [[324r]] ün thresor jmmense, par cest ordre, & par dès nouveaux revenus dü sel, et de la chasse, qu'il donna a ferme, a la plüspart de sa noblesse, se reservant ün petit coin, de sès grandes forests, le fit attirer à soy, le brasser de la biere, & d'autres commerces, & ainsy le delivra bravement, de sès debtes, en retranchant tous excèz & süperfluitèz dès personnes, & dès chevaux, a sa cour & mèsnage, & en luy amassant plüs d'argent, qu'il n'eust pensè!⁷⁵⁴

Le Chancellier de cest Electeur quj vivoit l'an 1620 a dit au Docteur Spina⁷⁵⁵, que son Maistre, n'auroit pas sellè ün seül cheval, contre son cousin, le Roy Frideric V.⁷⁵⁶ sj l'Electeur de Saxen⁷⁵⁷, n'auroit estè le premier en armes, pour assister l'Empereur⁷⁵⁸ qu'alors, son Maistre (qui aymoit plüs, a demeürer neütre, qu'a se declarer partial!) comme Prince Catolique, beaufreere, & proche Parent de l'Empereur Ferdinand 2 n'auroit sceü faire, de moins, voyant la declaration precipitée de l'autre, non a s'interposer, comme il croyoit, ains, a assister puissamment Sa Majestè Imperiale!⁷⁵⁹

Le Roy Gustav Adolf de Swede⁷⁶⁰, a cerché a se rendre Monarque, en Eürope, et plüs avant. Il a dèsgouste lès Principaux entre sès süjets, les menant avec soy, a la guerre, par mèsfiance <qu'il

752 Augsburg.

753 Ilsung, Christoph (gest. 1653).

754 *Übersetzung*: "Der verstorbene Herzog und Kurfürst von Bayern trat die Regierung seines Herzogtums an, als er keine 18 bis 20 Jahre alt war. Sein gesamtes Herzogtum war so gut wie verkauft und verpfändet. Herzog Wilhelm, sein Vater, hatte es ihm, wie aus Verzweiflung tief verschuldet überlassen. Dieser junge Fürst Maximilian also, nicht wissend was er tun sollte, fragte einen seiner Vertrauten aus Augsburg um Rat, einen Ilsung, welcher, als er mit ihm die Geschäfte durchging, so gute und feine Pläne fand, um den Hof und den Regierungsrat, die Kanzlei, die Rechtsprechung, die Polizei, die Jagd, die Verwaltung der Ämter und andere Aufgaben in der Wirtschaft in Ordnung zu bringen, dass er ihn alles Überflüssige aufheben und sich aufs Sparen beschränken ließ, und ihn die Freude geordneter Verhältnisse schmecken ließ, indem er ihm die Last aufzeigte, die Unordnung in alle Dinge hineinträgt, ihm durch diese Ordnung einen großen Schatz beschuf und durch neue Einkünfte aus dem Salz und der Jagd, die er als Pacht dem Großteil des Adels übertrug, während er für sich einen kleinen Teil seiner großen Wälder einbehielt, brachte ihn dazu, das Bierbrauen an sich zu binden wie auch andere Handelsgeschäfte und führte ihn so klug aus seinen Schulden, indem er jeglichen Exzess und Überfluss an Personen und Pferden in seinem Hof und Haushalt beschränkte und ihm mehr Geld einbrachte als er gedacht hätte!"

755 Spina, Peter de (1592-1655).

756 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

757 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

758 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

759 *Übersetzung*: "Der Kanzler dieses Kurfürsts, der im Jahr 1620 gelebt hat, hat Dr. Spina gesagt, dass sein Herr nicht ein einziges Pferd gegen seinen Cousin König Friedrich gesattelt hätte, wenn der Kurfürst von Sachsen nicht der Erste an den Waffen gewesen wäre, um den Kaiser zu unterstützen, sodass sein Herr (der lieber neutral geblieben wäre, anstatt sich parteiisch zu erklären!) als katholischer Fürst, Schwager und naher Anverwandter von Kaiser Ferdinand II. nichts anderes zu tun wusste, als in Hinblick auf die voreilige Kriegserklärung des anderen, nicht zu vermitteln wie er glaubte, sondern Seine kaiserliche Majestät tatkräftig zu unterstützen."

760 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

avoit> d'eux, & a la mayson il les a tourmentè, avec dès sübsides extraordinaires attirant a soy, et en ses coffres, les meilleüres commoditez, & sübstance. de ses süiets.⁷⁶¹

[[324v]]

Son⁷⁶² propre Cousin, le General Todt⁷⁶³, fils d'üne fille⁷⁶⁴ dü Roy Gustave le premier^{765 766}, a dit luy mesme tout cela, & que le Roy, estoit entierement insolent après lès Victoires, (quoy que heroique, genereux, & vertueüx!) mais doux, comme ün agneau, apres lès dèsroutes, ou blessüres. Plusieurs Swedois, (quj se vantent, d'estre dès estats libbres) ont estè bien ayse, de la mort dü Roy, craignans üne trop grande sübiügation & tyrannie. Car ils ne veüilent pas estre, trop dürement traittéz, s'immaginans d'estre estats libbres, apres la rejection violente dü Roy Christierne.⁷⁶⁷
perge⁷⁶⁸ et cetera

Comme le Roy Frideric, iadis de Boheme⁷⁶⁹, mourüst a Mayence⁷⁷⁰ de la peste, l'an 1632 peü avant estre entrè en son logis, sa clochette d'argent sonna deux fois, aux valets de chambre, dont deux en fürent abuséz. Il commença aussy fort ressembler, a feü Monsieur l'Electeur Frideric IV.⁷⁷¹ son Pere, ce qu'il n'avoit iamais fait auparavant, que peü de jours, avant sa mort, & Docteur Spina⁷⁷² dit; que c'est ün signe lethal, lors qu'on commence sür sa couche, a ressembler, a ün Pere, ou Mere, a qui on n'a point dü tout, ressemblè, par le passè.⁷⁷³

20. November 1651

761 *Übersetzung*: "Der König Gustav Adolf von Schweden hat versucht sich in Europa und weit davor zum Monarchen zu machen. Er hat die wichtigsten seiner Untertanen verprellt, indem er sie aus Misstrauen, das er gegen sie hegte mit sich in den Krieg führte und sie zuhause mit außergewöhnlichen Mitteln bedrängte und indem er mit sich in seinen Koffern, die besten Habseligkeiten und Geldmittel seiner Untertanen führte."

762 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

763 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

764 Natt Och Dag, Sigrid Erikdotter, geb. Prinzessin von Schweden (1566-1633).

765 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

766 Irrtum Christians II.: Sigrid Erikdotter ist eine Tochter des schwedischen Königs Erik XIV. 1533-1577 und nicht des Königs Gustav I. 1496-1560.

767 *Übersetzung*: "Sein eigener Cousin, der General Tott, Sohn einer Enkelin des König Gustavs I. hat ihm all dies gesagt und dass der König nach den Siegen vollkommen respektlos nach den Siegen war (wenn auch heldenhaft, freimütig und tapfer) jedoch brav wie ein Lamm nach den Zusammenbrüchen oder Verletzungen. Etliche Schweden, (die sich damit schmücken, freie Staaten zu sein) waren froh über den Tod des Königs, weil sie eine zu große Unterwerfung und Tyrannei. Weil sie nicht zu hart behandelt werden wollen, da sie sich für freie Staaten halten, nach der gewaltvollen Ablehnung von König Christian."

768 *Übersetzung*: "usw."

769 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

770 Mainz.

771 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

772 Spina, Peter de (1592-1655).

773 *Übersetzung*: "Wie der ehemalige König Friedrich von Böhmen im Jahr 1632 in Mainz an der Pest starb, kurz bevor er in seine Unterkunft eintrat, klingelte sein Silberglöckchen zwei Mal nach seinen Kammerdienern, was zwei von ihnen übertrieben. Er begann auch stark seinem verstorbenen Vater dem Kurfürsten Friedrich IV. zu ähneln, was er nie vorher getan hatte, bis wenige Tage vor seinem Tod und Dr. Spina sagt, dass es ein Todeszeichen ist, wenn man in den Laken anfängt, einem Vater oder einer Mutter zu ähneln, denen man in der Vergangenheit überhaupt nicht gähnelt hat."

[[325r]]

den 20^{ten}: Novembris⁷⁷⁴: 1651.⁷⁷⁵<28 {Thaler} mane⁷⁷⁶ Ludwig Röber⁷⁷⁷ zu berechnen.>

Avis⁷⁷⁸: daß Timpfels⁷⁷⁹ zeittungen⁷⁸⁰ falsch seyen, von des Churfürsten von Meintz⁷⁸¹, seinem aufbruch, undt von herrn Vollmars⁷⁸² wiederkunft von heidelberg⁷⁸³, dieweil sich die handlungen daselbst, gar schwehr ahnlaßen, auch herr Vollmar gedrowet hat, die Stände würden Chur Pfaltz⁷⁸⁴, die contribution von hailbrunn⁷⁸⁵, aufkündigen, wann er sich nicht accomodirte⁷⁸⁶, dero wegen dann, Chur Pfaltz, den Schwedischen gesandten⁷⁸⁷, umb interposition⁷⁸⁸ ersuchet, auf das instrumentum pacis⁷⁸⁹, undt den Nürnberger⁷⁹⁰ vergleich, sich beruffet, undt allegiret⁷⁹¹ seine unschuld. So armiren auch, die Schweden⁷⁹², zu waßer, undt zu lande, gewaltig, undterm prætext, (als man meinet!) wegen Brehmen⁷⁹³, in effectu⁷⁹⁴ vielleicht aber, einen Newen krieg, in Deützsclandt⁷⁹⁵, zu führen.

Es hat diese Nacht, undt Tag, gleich wie voriger Tage, fast continuè⁷⁹⁶ geregenet, undt also ein⁷⁹⁷ 6 wochen hero, meistlich gewähret. Du lieber Gott! was will darauß werden? Die wege werden, ie länger, ie tieffer, undt grundtloser. Je ne scay, de quel bois, faire flesche? Dieu m'assiste!⁷⁹⁸

Ein Somnium⁷⁹⁹ habe ich, diese Nacht, gehabt, daß die hertzoginn von Schöninghen⁸⁰⁰ zu Meiner gemahlin⁸⁰¹, <nach Bernburgk⁸⁰²> kommen wehre, undt hette gesagt, in Meiner Præsentz: Waß

774 *Übersetzung*: "des November"

775 Unidentifiziertes Kreissymbol.

776 *Übersetzung*: "morgends"

777 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

778 *Übersetzung*: "Nachricht"

779 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

780 Zeitung: Nachricht.

781 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

782 Volmar, Isaak (1582-1662).

783 Heidelberg.

784 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

785 Heilbronn.

786 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

787 Volmar, Isaak (1582-1662).

788 Interposition: Vermittlung.

789 *Übersetzung*: "Friedensvertrag"

790 Nürnberg.

791 allegiren: anführen, sich berufen, sich beziehen.

792 Schweden, Königreich.

793 Bremen.

794 *Übersetzung*: "in der Tat"

795 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

796 *Übersetzung*: "durchgehend"

797 ein: ungefähr.

798 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, wovon ich mich ernähren soll? Gott stehe mir bei!"799 *Übersetzung*: "Traum"

800 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

801 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mich doch angienge, das ich diese Mühesehliche, undt unzzeitige rayse thete, ich würde doch nichts außrichten, Sondern nur, schaden undt gefahr, davon zu gewartten haben!

[[325v]]

Jch bin perplex! Man hat mir gerahten, mit dem Ordinarij⁸⁰³ Marckschiff, so täglich von Frangkfurth⁸⁰⁴ nacher Meintz⁸⁰⁵, gehet, umb 10 uhr forthzuwandern. Siehe, so ist es, wieder den gebrauch, alß ich hingeschicktt, umb 8 uhr, schon forthgewesen. Kein schiffer, will sonst fahren, wegen der großen gefahr, dann das waßer, ist gar zu groß, undt im rückwege, besorgen sie sich, nicht fortzukommen, weil die pferde, nicht anlenden vndt ziehen können.

Also bin ich, wie gefangen, undt kan weder zu lande, noch zu waßer, forthkommen. Gott helfe emergiren⁸⁰⁶!

herr Timpfel⁸⁰⁷ ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen, undt hat sich zu allem guten anerbotten, nebst Doctor Spina⁸⁰⁸.

Jch habe viel verworrene händel, mit dem vorskpann, undt landtkutzschern, welche ein unchristliches geldt fordern, auch fast gar nicht, forth wollen.

Meine gedanken, gehen, baldt nach Meintz, baldt nacher heidelberg⁸⁰⁹, undt Stuckgardt⁸¹⁰. Mais l'iniquité de ces gens là, m'accroche! Je ne scay, a quoy me resouldre!⁸¹¹

Chur Pfaltz⁸¹², kriegt Monatlich, auß den contributionen, nacher hailbrunn⁸¹³, 7000 {Thaler} undt exequirt⁸¹⁴ dieselben, wann man in mora⁸¹⁵ ist, darüber, die Frängkische, undt Schwäbische Stände⁸¹⁶, sehr schwüurig sein, undt abstellung begehren. 3000 {Thaler} sol er noch Monatlich, vom Kayser⁸¹⁷, bekommen, (über selbige 7000 {Reichsthaler}) alleine der Kayser ist etwas, in mora solvendj, interim⁸¹⁸: werden die Gravamina⁸¹⁹, undt die abalienationes⁸²⁰ der Gemühter, hin- undt wieder größer!

802 Bernburg.

803 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

804 Frankfurt (Main).

805 Mainz.

806 emergiren: emporkommen, herauskommen.

807 Dimpfel, Johann Jakob (1605-1672).

808 Spina, Peter de (1592-1655).

809 Heidelberg.

810 Stuttgart.

811 *Übersetzung*: "Aber die Unrechtmäßigkeit dieser Leute dort lässt mich nicht los! Ich weiß nicht, wozu ich mich entschließen soll!"

812 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

813 Heilbronn.

814 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).

815 *Übersetzung*: "in Verzug"

816 Württemberg, Landstände.

817 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

818 *Übersetzung*: "in gelöstem Verzug, in der Zwischenzeit"

819 *Übersetzung*: "Beschwerden"

820 *Übersetzung*: "Veräußerungen"

[[326r]]

Man sagt von vielen Thätigkeiten der Frangkenthaler⁸²¹, undt wie sie, die leütte rädelen, undt ermorden, item⁸²²: wie der Cabelische bohte, ertrungen? wie umb Nürnbergk⁸²³ herumb, Straßenraubereyen, vorgehen, item⁸²⁴: in dem Speßhart⁸²⁵, unferrne hiervon, undt an vielen orthen? Gott bewahre unß, vor unglück! undt verderben! Nacher Darmstadt⁸²⁶, seindt vier meilen, nacher Meintz⁸²⁷ 4 große Meilen. Incertus hæreo! quo me vertam? nescio!⁸²⁸

Ein Landtkutzscher, begehret, von hier, nacher Stuckgardt⁸²⁹, etzliche so biß in 60 {Reichsthaler} nacher Meintz, trawen sie sich gar nicht forthzukommen, nacher Darmstadt, will er 8 {Reichsthaler} undt ein futter, vor die pferde, haben. Also ist summa iniquitas⁸³⁰, allenthalben.

Das waßer des Mayns⁸³¹, gehet in die Stadt, undt wächßet zusehens, also: das man diesen Tag, von 5 waßerthoren, nur eines eröfnet.

Aulcüns, ne louent pas, le *Leutnant Colonel* Schütze⁸³², disans qu'il a deux femmes, & mene üne vie dissoluë, & encores qu'il a de l'esprit, si est ce, qu'il doibt l'employer plüs, a seduire son maistre, qu'a choses solides.⁸³³

L'*Electeur Palatin*⁸³⁴ doibt estre fort indifferent, en matiere de religion, et estimer l'üne comme l'autre, ayant faute de bons *Conseillers* & de moyens a <leur> entretien.⁸³⁵

[[326v]]

Avisen⁸³⁶, daß das fewer, in *Frankreich*⁸³⁷, lichter lohe brennet. Der Prince de Condè⁸³⁸, mit zuthun des Printzen de Tarante⁸³⁹, armirt bey Bourdeaux⁸⁴⁰, item⁸⁴¹: in Xaintonge⁸⁴², Piccardie⁸⁴³

821 Frankenthal.

822 *Übersetzung*: "Ebenso"

823 Nürnberg.

824 *Übersetzung*: "Ebenso"

825 Spessart.

826 Darmstadt.

827 Mainz.

828 *Übersetzung*: "Unsicher hänge ich! Wohin ich mich drehe? Ich weiß es nicht!"

829 Stuttgart.

830 *Übersetzung*: "es die höchste Ungerechtigkeit"

831 Main, Fluss.

832 Schütze (1), N. N..

833 *Übersetzung*: "Einige loben den Obristleutnant Schütze nicht und sagen, dass er zwei Frauen hat und ein unstetes Leben führt und auch, dass er Verstand hat, wenn es darum geht ihn einsetzen zu müssen, um seinen Herren zu überzeugen, als um solide Dinge."

834 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

835 *Übersetzung*: "Der pfälzische Kurfürst soll sehr gleichgültig in Bezug auf Religion sein und die eine wie die andere hinnehmen, weil es ihm an guten Räten und Mitteln zu ihrem Unterhalt mangelt."

836 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

837 Frankreich, Königreich.

838 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

839 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

840 Bordeaux.

841 *Übersetzung*: "Ebenso"

842 Saintonge.

Burgundt⁸⁴⁴. Erwartett Spannischen⁸⁴⁵ undt Englischen⁸⁴⁶ secours⁸⁴⁷, die Engelländer haben mit 80 Segeln, die Spannier secundiret, Jarsey⁸⁴⁸, undt andere Insulen, im Oceano⁸⁴⁹ erobert, undt gehen auf Frangkreich zu, sich formjdables⁸⁵⁰ zu machen, undt ihre Newerbawte Republicq, zu stabiliren⁸⁵¹. Die hertzogin von Orleans⁸⁵², hat, auß anverwandtnuß, undt guter affection, dem König, in Engelland⁸⁵³ t, 30000 {Pfund} iährlicher jntraden⁸⁵⁴, abgetretten. Der König in Frangkreich⁸⁵⁵, hat zwahr auch, eine große macht beysammen, undt einen gewaltigen anhang, bey gehorsamen undterthanen, undt vermeinet, bastant⁸⁵⁶ zur resistenz zu sein.

Der König in Portugall⁸⁵⁷, leebet durch seinen Sohn⁸⁵⁸, einen einfall, in Castiglien⁸⁵⁹ thun, mit 15 mille⁸⁶⁰ Mann. hingegen, ist Barcellona⁸⁶¹ von den Spannischen zu lande, gantz blocquiret. Zu waßer bemühen Sie sich ebenmeßig.

Das ungewöhnliche Regenwetter, so in Franckreich, ebenmeßig alle progreß verhindert, sol die Spannischen, vor Duynkirchen⁸⁶², hinweg getrieben haben.

[[327r]]

Der hertzogk von lottringhen⁸⁶³, hat noch 3000 Mann, umb Trier⁸⁶⁴, liegen, dieselbigen sollen den paß über die Mosel⁸⁶⁵ nachm Elsaß⁸⁶⁶ zu, nehmen wollen, werden aber, durch daß Landtvolgk, undt aufgebottene pawren, biß dato⁸⁶⁷, daran verhindert.

843 Picardie.

844 Bourgogne.

845 Spanien, Königreich.

846 England, Commonwealth.

847 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

848 Jersey, Insel.

849 *Übersetzung*: "Ozean"

850 *Übersetzung*: "angsteinflößend"

851 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

852 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).

853 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

854 Intraden: Einkünfte.

855 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

856 *Übersetzung*: "tauglich"

857 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

858 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

859 Kastilien, Königreich.

860 *Übersetzung*: "tausend"

861 Barcelona.

862 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

863 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

864 Trier.

865 Mosel, Fluss.

866 Elsass.

867 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

In Schweden⁸⁶⁸, wirdt nicht viel, tractiret⁸⁶⁹, weil sje auch einen völligen ReichsTag daselbst zu Stogholm⁸⁷⁰, nach dem Newen iahr, erwartten, undt es hat darinnen, den 1/11 Novembris⁸⁷¹ noch keinen frost, gethan gehabt.

Die Pollnischen gesandten, seindt, von Lübeck⁸⁷², nacher Warschaw⁸⁷³, wiederkommen, undt man erwartett, eines Pollnischen ReichsTages, im Januario⁸⁷⁴, 1652 mit den Cosagken⁸⁷⁵, den gemachten frieden, zu bestehtigen.

In Mähren⁸⁷⁶, wirdt ein LandtTag gehalten Der Kayser⁸⁷⁷, begehret vornehmlich: 1. Die Außschaffung aller Uncatohlichen, ohne undterscheidt. 2. Ein subsidium⁸⁷⁸, von 200000 {Goldgulden} zu Ihrer Mayestät freyen Disposition. 3. Eine Summa⁸⁷⁹, von 50000 {Goldgulden} zu bevorstehendem ReichßTage. 4. Etzliche ordnungen, in Landeß; undt Regierungssachen.

perge⁸⁸⁰

Man schreibet, von vielen orthen, von dem vielen, ungewöhnlichen gewäßer, regen, undt ergießung. Viel seindt der meynung, solche inundationes⁸⁸¹ in Deüttschlandt⁸⁸², Frangreich⁸⁸³, Jtalien⁸⁸⁴, undt andern Königreichen, werden sehr große verenderungen, auch wol gar, das ende der welt, ominiren⁸⁸⁵ !

21. November 1651

[[327v]]

♀ den 21^{ten}: Novembris⁸⁸⁶: 1651.

<Ludwig Röber⁸⁸⁷ zu Frankfort⁸⁸⁸, 14 {Reichsthaler} zu berechnen.>

868 Schweden, Königreich.

869 tractiren: (ver)handeln.

870 Stockholm.

871 *Übersetzung*: "des November"

872 Lübeck.

873 Warschau (Warszawa).

874 *Übersetzung*: "Januar"

875 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

876 Mähren, Markgrafschaft.

877 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

878 *Übersetzung*: "Hilfe"

879 *Übersetzung*: "Summe"

880 *Übersetzung*: "usw."

881 *Übersetzung*: "Überschwemmungen"

882 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

883 Frankreich, Königreich.

884 Italien.

885 ominiren: prophezeien.

886 *Übersetzung*: "des November"

887 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

888 Frankfurt (Main).

Docteur Spina⁸⁸⁹, me conseille, les bains, dü Wildtbadt⁸⁹⁰, & d'Embß^{891 892}, item⁸⁹³: le fango d'Abano, & l'üsage dü Theriac, & dü süccre dès roses⁸⁹⁴. Item⁸⁹⁵: contre la gravelle, dès bains artificiels, dès clysteres, dü jüs de limons, de l'huile d'amendres douces. Il dissouade, l'esprit de Vitriol. Il conseille, a Viktor Amadeus⁸⁹⁶ contre l'inflammation des yeux, dès diversions, a retirer lès defluxions⁸⁹⁷, item⁸⁹⁸: enfin, si l'amendement ne sürvient, dès fontanelles au bras⁸⁹⁹.

Il dit, que la gravelle, l'attaint, lors que, il boit de la biere icy, estant accoustümè au Vin.⁹⁰⁰

Le Conte de Hanau⁹⁰¹ me dit, que le General Baron de Hofkirchen⁹⁰², (qui a èspousè sa Tante⁹⁰³ du Conte de Hanau c'est a dire la seür de Madame sa Mere⁹⁰⁴), a tuè en duel, 25 hommes & entre iceux, dix innocens, mais qu'un d'eux luy est apparü en forme rèelle, qui l'a tellement estonné, & tourmentè, que maintenant, il s'amende, & evite les querelles.⁹⁰⁵

Alhier zu Frangkfurth⁹⁰⁶, sollen in die 7000 Seelen wohnhaft sein, undt es liegen, in die 700 Soldaten, in garnison, darinnen, undterm commando, des Obrist Leütnant Dewitz⁹⁰⁷. Es ist tewer alhier, weil alle eßende, wahren, undt getränkke, auch andere Sachen, mit accisen, undt imposten⁹⁰⁸, (nach der Florentiner⁹⁰⁹ exempel), belegt sein. Der Raht saget, er köndte sonst, die gemeinen gebewde, Rahthäuser, kirchen, Schulen, häuser nicht erhalten noch die besatzung, undt andere gemeine onera⁹¹⁰: [[328r]] wann er⁹¹¹ nicht aufsätze machte? weil er zu wenig einkommens hette, et talia⁹¹²!

889 Spina, Peter de (1592-1655).

890 Bad Wildbad.

891 Ems.

892 *Übersetzung*: "Dr. Spina rät mir die Bäder von Bad Wildbad und Bad Ems"

893 *Übersetzung*: "Ebenso"

894 *Übersetzung*: "Den Fango von Abano, den Gebrauch von Theriak und den von Rosenzucker"

895 *Übersetzung*: "Ebenso"

896 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

897 *Übersetzung*: "gegen den Blasenstein, künstlichen Bäder, Klistiere, Zitronensaft, Bittermandelöl. Er rät von Vitriolesenz ab. Er rät Viktor Amadeus gegen Augenentzündungen zu Veränderungen, um den Augenfluss zurückzuhalten."

898 *Übersetzung*: "Ebenso"

899 *Übersetzung*: "schlussendlich, wenn keine Linderung eintritt, zu Fontanellen im Arm"

900 *Übersetzung*: "Er sagt, dass ihn der Blasenstein befällt, wenn er hier Bier trinkt, weil er Wein gewöhnt ist."

901 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

902 Hofkirchen, Lorenz von (1606-1656).

903 Hofkirchen, Agatha von, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen.

904 Hanau-Lichtenberg, Johanna, Gräfin von, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen (1602-1639).

905 *Übersetzung*: "Der Graf von Hanau sagt mir, dass der General Baron von Hofkirchen (der die Tante des Grafen von Hanau, also die Schwester seiner Mutter) geheiratet hat, im Duell 25 Männer getötet hat, zehn Unschuldige darunter, aber das einer von denen ihm in wahrhaftiger Form erschienen ist, was ihn derart überrascht und geplagt hat, dass er sich nun bessert und Handgemenge vermeidet."

906 Frankfurt (Main).

907 Deibitz, Erhard (1594-1658).

908 impost: Steuer.

909 Florenz (Firenze).

910 *Übersetzung*: "Lasten"

911 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

Nachm frühestügk, undt a Dieu⁹¹³ sagung, habe ich dem *Doctor Spina*⁹¹⁴ mein goldtbildtnüß, undt gnadendenarium⁹¹⁵ verehret⁹¹⁶, auch ihme sonsten offerte gethan, wie auch einen Rosenobel Tranckgeldt inß hauß geschengkt. Je croy, qu'il est satisfait!⁹¹⁷

Man hat mir heütte frühe, das Thor eröffnet, zu Francfurt⁹¹⁸, undt zu Sachsenhausen⁹¹⁹, dann sonst heütte behttag ist.

Bin also, mit anbrechendem Tage, in der stille aufgebrochen, undt zwischen beyden Städten, über die Mayn⁹²⁰ brügke, (welche 14 ioch hatt, undt gantz von Steine ist, auch mit einem zollhause, versehen) geritten. 8 {Thaler} fuhrlohn dem vorspänner⁹²¹

{Meilen}

Von Frangkfurtt, nacher Langhe⁹²², einem flegken gehöret dem Landtgraven von heßen, Darmstadt⁹²³ zu.

1 1/2

Von dannen, nacher Darmstadt⁹²⁴ die Fürstliche ResidentzStadt, undt hoflager, Landgraf Geörgens

1 1/4

Facit 3 {Meilen}

wiewol *Doctor Spina* 4 meilen rechnet. Es ist auch nicht gar unrecht, dieweil man 6 stunden, über solchen dreyen meilen zubringen muß, undt von ieglicher meile, umb 6 goldgulden oder 1/4 ReichsThaler, den bohten, dieselben verlohnen.....

Der weg, ist im Sande, undt heiden, zimlich gut, mehrentheilß aber Morasticht, undt voller böser pfützen gewesen. Wir sejndt durch viel wälder kommen, undt es hat ein wenig wieder geregenet, damit wir nicht, auß der gewohnheit (vielleicht) kommen!

[[328v]]

Der Landtgraf Geörge⁹²⁵, ist mit seinem Sohn, Landtgrafen Ludwigen⁹²⁶, zu mir in die herberge kommen, mich abzuholen splendide⁹²⁷, undt hat mir, gar *freundlich* zugesprochen, auch aufs

912 *Übersetzung*: "und derartiges"

913 *Übersetzung*: "Lebewohl"

914 Spina, Peter de (1592-1655).

915 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

916 verehren: schenken.

917 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass er zufrieden ist!"

918 Frankfurt (Main).

919 Sachsenhausen.

920 Main, Fluss.

921 Vorspanner: Person, die ihre Pferde zum Vorspann stellt.

922 Langen.

923 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

924 Darmstadt.

925 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

926 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

927 *Übersetzung*: "prunkvoll"

Schloß, mich wol logirt, darnach privatim⁹²⁸, mit sich, undt *Seiner* gemahlin⁹²⁹, <undt Sohne> undt Sohns gemahlin⁹³⁰, nebenst meinen Jungkern, allen dreyen, undt seinem Stallmeister eßen laßen, auch allerley gesundtheitten zugetruncken, sonderlich aber, eine große affection, zu mir, und meinem hause, erwiesen, undt recht Trewhertzigk gewesen.

Avis⁹³¹: daß der König in Engellandt⁹³², unbekandt durchpaßirt, durch Franckfurth⁹³³, nach dem Kayserlichen hofe⁹³⁴ zu assistentz zu suchen.

22. November 1651

᠒ den 22^{ten}: Novembris⁹³⁵: 1651.

Jch habe in heüttigem schönem wetter, und weil ich zu eilen, abschiedt, undt vorspann gesucht.

Mit mühe, hat man mich, hinweg laßen wollen, endlich, habe ich, alles erhalten, undt noch eine malzeit, in der hertzoginn⁹³⁶, oder Landtgrävin gemacht, gehalten, Nach derselbigen, abschiedt genommen, da dann, die Töchter⁹³⁷, mir vorgeführet worden, außer derer⁹³⁸, so dem Landgraven von homburg⁹³⁹ zugefreyet worden, Sie haben 12 Töchter⁹⁴⁰, undt 3 Söhne⁹⁴¹ gehabt, 6 Töchter, undt 2 Söhne, seindt noch darvon, am leben, undt der eine Sohn, ist zu Sora⁹⁴², in Dennemargk⁹⁴³ [[329r]] Er heißt auch Landgraf Geörge⁹⁴⁴. Das eine frewlein⁹⁴⁵, ist, auch newlich gestorben,

928 *Übersetzung*: "für sich"

929 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

930 Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1634-1665).

931 *Übersetzung*: "Nachricht"

932 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

933 Frankfurt (Main).

934

935 *Übersetzung*: "des November"

936

937 Hessen-Darmstadt, Anna Sophia, Landgräfin von (1638-1683); Hessen-Darmstadt, Augusta Philippina, Landgräfin von (1643-1672); Pfalz, Elisabeth Amalia, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1635-1709); Sachsen-Meiningen, Sophia Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1647-1680); Stolberg-Stolberg, Louise Christina, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1636-1697); Waldeck-Pyrmont, Henrietta Dorothea, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1641-1672).

938 Hessen-Homburg, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1634-1663).

939 Hessen-Homburg, Wilhelm Christoph, Landgraf von (1625-1681).

940 Hessen-Darmstadt, Agnes, Landgräfin von (1645-1645); Hessen-Darmstadt, Amalia Juliana, Landgräfin von (1639-1639); Hessen-Darmstadt, Anna Maria, Landgräfin von (1637-1637); Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von (1631-1651).

941 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676); Hessen-Darmstadt, Johann, Landgraf von (1643-1643); Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

942 Sorø.

943 Dänemark, Königreich.

944 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676).

945 Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von (1631-1651).

darumb man, alhier⁹⁴⁶, tief trawert, wie ebenmeßig, umb *Landgraf* Johann⁹⁴⁷, den bruder, dieses Fürsten⁹⁴⁸.

Il donne par an, a ses freres⁹⁴⁹, & cousins⁹⁵⁰, de 60 a 70 mille⁹⁵¹ Dalers. Le pays⁹⁵² est fort ruinè, par les soldats. sur tout dès françoyes.⁹⁵³ Viel häuser, stehen öde.

Viel ägker, undt weinberge, ungebawet.

Der *Landgraf* Geörge, mit seinem Sohn⁹⁵⁴, hat mich ein stütk weges, hinauß, zu kutzschen begleitet. Postea⁹⁵⁵ hat er mir, 2 geleittsleütte, den Jägermeister, Bubenhausen⁹⁵⁶, undt hauptmann Engelhardt⁹⁵⁷, zugeordnet, welche mit Mir,

{ Meilen }

geritten sein, biß nach Zwingenbergk⁹⁵⁸ alda man 2 mich, in der kellerey, wol tractiret⁹⁵⁹.

Undterwegens auf Eberstadt⁹⁶⁰ zu kommen.

Postea⁹⁶¹, das Schloß Frangenstein⁹⁶², auf einem berge zur lingken, liegen laßen, undt andere Dörfer. Den berg Melibocum⁹⁶³ gesehen. perge⁹⁶⁴

Die bergstraße⁹⁶⁵, ist schön, zu raysen, gehet von Darmstadt, an, oder von Eberstadt⁹⁶⁶ biß nacher heidelberg⁹⁶⁷.

Der hofmeister zu Darmstadt, heißt: härtingßhausen⁹⁶⁸ (deßen Sohn, so zu Caßel⁹⁶⁹ iustificiret worden, weil er den Marschalck⁹⁷⁰ erschossen)⁹⁷¹ der Stallmeister Dörnbach⁹⁷², undt sonst waren

946 Darmstadt.

947 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von (1609-1651).

948 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

949 Hessen-Darmstadt, Friedrich, Landgraf von (1616-1682); Hörnigk, Ludwig von (1600-1667).

950 Hessen-Homburg, Friedrich II., Landgraf von (1633-1708); Hessen-Homburg, Wilhelm Christoph, Landgraf von (1625-1681).

951 *Übersetzung*: "tausend"

952 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

953 *Übersetzung*: "Er gibt jährlich seinen Brüdern und Cousins 60 bis 70 tausend Taler. Das Land ist durch Soldaten stark zerstört. Vor allem durch Französische."

954 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

955 *Übersetzung*: "Später"

956 Bubenhausen, N. N..

957 Engelhardt, N. N..

958 Zwingenberg.

959 tractiren: (ver)handeln.

960 Eberstadt.

961 *Übersetzung*: "Später"

962 Frankenstein, Burg.

963 Melibocus, Berg.

964 *Übersetzung*: "usw."

965 Bergstraße.

966 Eberstadt.

967 Heidelberg.

968 Hertingshausen, Moritz von (1613-1678).

noch wol 6 oder 8 vom Adel da. Der *Landgraf* speiset täglich 230 personen an seinem hofe. Vivit splendide⁹⁷³.

[[329v]]

Il⁹⁷⁴ a pension annuelle, de 10 a 12000 {Pfund} dü Roy d'Espagne⁹⁷⁵ comme le *Landgraf* de Cassel⁹⁷⁶ la tire dü Roy de France, avec reserve de leurs Privileges, religion, & Droicts de Prince.⁹⁷⁷ etcetera Mais ces pensions, sont mal payèes!⁹⁷⁸

Landtgraf Geörge, hat im anfang seiner Regierung, ein Privilegium de non appellando⁹⁷⁹ erhalten, biß auf 1200 {Goldgulden} zu vorn hats sein herrvatter⁹⁸⁰ nur auf 600 {Goldgulden} gehabt.

Il se plaint, de sa noblesse, qu'elle luy contrarie, & qu'il craint, que le meschant exemple dés Anglois⁹⁸¹, tirera apres soy, par tout, dès consequences pernicieüses!⁹⁸²

23. November 1651

○ den 23^{ten}: Novembris⁹⁸³: 1651.

<4 {Reichsthaler} Ludwig Roeber⁹⁸⁴ zu Zwingenberg⁹⁸⁵; zu berechnen.>

Nach dem wir von den geleidtsleütten, undt dem kellaer, alhier zu Zwingenbergk⁹⁸⁶, im Nahmen, ihres gnedigen Fürsten⁹⁸⁷, undt herren, wol tractiret⁹⁸⁸ worden, undt diesen Morgen, ein gut frühestück bekommen, auch die kutzsche (deren Teißel⁹⁸⁹ im einfahren gestern abendt im Thor,

969 Kassel.

970 Hertingshausen, Friedrich Balthasar von (1579-1615).

971 Vermutlich Irrtum Christians II.: Der Vater des Moritz von Hertingshausen, der hessen-kasselsche Hofmarschall Friedrich Balthasar von Hertingshausen wurde im Jahr 1651 durch den Hofjunker Rudolf von Eckartsberg ermordet, worauf von Eckartsberg selbst zum Tode verurteilt wurde.

972 Dörnbach, N. N..

973 *Übersetzung*: "Lebt prächtig."

974 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

975 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

976 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

977 *Übersetzung*: "Er bezieht eine jährliche Pension vom König von Spanien, so wie der Landgraf von Kassel sie vom König von Frankreich erhält unter Vorbehalt ihrer Privilegien, Religion und Rechte als Fürsten"

978 *Übersetzung*: "Aber diese Pensionen werden schlecht gezahlt!"

979 *Übersetzung*: "Vorrecht keiner Berufung an ein höheres Gericht"

980 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

981 England, Commonwealth.

982 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über seinen Adel und dass er ihn behindert und dass er fürchtet, dass das hässliche Beispiel der Engländer überall schädliche Konsequenzen nach sich ziehen werde."

983 *Übersetzung*: "des November"

984 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

985 Zwingenberg.

986 Zwingenberg.

987 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

988 tractiren: (ver)handeln.

989 Teißel: Deichsel.

zu glück gebrochen) repariren laßen, seindt wir wieder forth gerayset, in bösem regenwetter, auf heidelbergk⁹⁹⁰ zu,

{Meilen}

Seindt<Jst> von Zwingenbergk, endtlegen. 5

<Die vom adel gaben uns, das geleitte eine {Meilen} von Zwingenberg biß an die gräntze.>

Undterwegens, kahmen wir, auf Benßheim⁹⁹¹, undt heppenheim⁹⁹² zu,<im> Chur Meintzischen⁹⁹³ gebieht, numehr, (weil Chur Meintz⁹⁹⁴ von Chur Pfaltz⁹⁹⁵, die bergstraße⁹⁹⁶, umb undt vor 120000 {Thaler} wieder eingelöset hat) Jtem⁹⁹⁷:

[[330r]]

auf Weinheim⁹⁹⁸, so Chur Pfältzisch⁹⁹⁹ wieder ist, undt andere dörfer, *etcetera* auch berghäuser liegen sehen.

Die Bergstraße¹⁰⁰⁰, zu raysen, ist ein lustiger weg, (wann es hüpsch wetter ist) wegen der schönen gebawten weinberge an beyden seitten, item¹⁰⁰¹: wegen des feldtbawes, getreydigs, stehenden Nußbawmen, undt anderm obst, auch wegen der varietet, so die wälder, auf den bergen, (darahn man herzeücht) geben.

Jch habe mich hertzlich erfrewet, Heidelberg¹⁰⁰², vor meinem ende, noch einmal wieder zu sehen, in solchem Stande, seines verj. & legitimj Possessoris^{1003 1004}. Gott erhalte ihn, friedlich, darbey! undt vermehre ihm, seinen gnadenSegen.

Dieweil es finster worden, zu meiner ankunfft, ich auch etwaß unpaß, an husten, Catharren, undt ermüdet, einer von meinen nobilibus¹⁰⁰⁵, *Georg Ehrenreich freiherr von Roggendorf*¹⁰⁰⁶ auch krank worden, (vom Sauffen, ohne zweifel, cum Darmstadinis^{1007 1008}.) habe ich mich nicht wollen bekandt geben, undt auflauff veruhrsachen, Sondern habe nur melden laßen, es wehre ein herr

990 Heidelberg.

991 Bensheim.

992 Heppenheim an der Bergstraße.

993 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

994 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

995 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

996 Bergstraße.

997 *Übersetzung*: "Ebenso"

998 Weinheim.

999 Pfalz, Kurfürstentum.

1000 Bergstraße.

1001 *Übersetzung*: "Ebenso"

1002 Heidelberg.

1003 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1004 *Übersetzung*: "wahrhaftigen und rechtmäßigen Besitzers"

1005 *Übersetzung*: "Adligen"

1006 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1007 Darmstadt.

1008 *Übersetzung*: "mit den Darmstädtern"

von Roggendorf¹⁰⁰⁹ ankommen, (wie es zwahr wahr ist) undt habe die comites itineris¹⁰¹⁰ nicht specificiret, ob schon die wachten, an Thoren, undt an der Negker¹⁰¹¹ brügken, (darüber wir genuß) scharf inquiret¹⁰¹², gehabt.

Zum hecht, bin ich, jn der Stille <nahe an der Neckerbrücken> ejngekehret, weil der Kayserliche¹⁰¹³ Gesandte, herr Vollmar¹⁰¹⁴, in der besten herberge, jm hirsch, mit seinen leütten, eingezogen ist.

24. November 1651

[[330v]]

» den 24^{ten}: Novembris¹⁰¹⁵: 1651.

<4 {Reichsthaler} zu heidelberg¹⁰¹⁶, vor die Darmstädter¹⁰¹⁷ trompter, undt kutzscher. Ludwig Röber¹⁰¹⁸ zu berechnen.>

Avisen¹⁰¹⁹: daß Graf Martinitz¹⁰²⁰, Cantzler in Böhmen¹⁰²¹, todes verblichen, auch große betrübnuß, undt alteration¹⁰²², am Kayserlichen¹⁰²³ hofe veruhrsachet.

Er ist ein aufrichtiger, feiner herr, guter justitiarius¹⁰²⁴, undt mein guter beandter gewesen, undt billich zu beklagen. Gott gebe! daß seine Stelle, wol möge wieder ersetzt werden!

Der Kayser¹⁰²⁵, samlet viel geldt, gegen den Reichßtag.

Die Landtgräflichen Darmstädtischen¹⁰²⁶, Trompter, undt kutzschen, habe ich mit 2 ducaten, wieder abgefertiget.

Ernst Dietrich Röder¹⁰²⁷ hinauf aufs Schloß, geschickt, Chur Pfaltz¹⁰²⁸ Liebden meine stille anwesenheit, vermelden, meine gebührende dienste präsentiren zu laßen, undt raht zu fragen,

1009 Christian II. reiste hier möglicherweise auch aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des niederösterreichischen Adelsgeschlechts Roggendorf, aus dem zum Beispiel sein langjähriger Bekannter Georg Ehrenreich 1 von Roggendorf stammt.

1010 *Übersetzung*: "Weggefährten"

1011 Neckar, Fluss.

1012 inquiren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

1013 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1014 Volmar, Isaak (1582-1662).

1015 *Übersetzung*: "des November"

1016 Heidelberg.

1017 Darmstadt.

1018 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1019 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1020 Borzita von Martinitz, Georg Adam (1602-1651).

1021 Böhmen, Königreich.

1022 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).

1023 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1024 *Übersetzung*: "Richter"

1025 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1026 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676).

1027 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

ob ich also incognito¹⁰²⁹ zu bleiben, die nechsten freünde besuchen, undt herr Vollmars¹⁰³⁰ expeditiones¹⁰³¹, undt importantzen¹⁰³², nicht interrumpiren¹⁰³³, undt etwa privataudientz haben, (biß man weiliger,) oder, ob ich mich præsentiren sollte? undt auf allen fall, gebehten, mit mir keine Ceremonien zu machen. *perge*¹⁰³⁴

⊕ Le Landgrave, m'a aussy, en qulque sorte dissuadè ce progrèz, se dèsfiant, que j'obtiendrois quelque chose, a cause de l'estat miserable, & grandes charges, de cest Electeur.¹⁰³⁵ *Nota Bene*¹⁰³⁶ [:] Le Vent au voyage m'a estè contraire iusqu'a hier, venant plüsieurs jours, dü Sud, & me monstrant, toute une autre route, que j'eüsse peü prendre, sj ie l'eüsse bien observèe?¹⁰³⁷

Vorgestern, ist ein einziger schöner Tag, auf dieser meiner gantzen rayse, gewesen.

[[331r]]

Der Churfürst¹⁰³⁸, hat mir wieder complimentiren¹⁰³⁹, und sich höchlich endtschuldigen laßen, daß er nicht gewußt, daß ich gestern alhier¹⁰⁴⁰ angekommen, der wirth, hette nur einen zettel von einem herren von Roggendorf¹⁰⁴¹ eingeschickt. Er hette mich sonst gestern, hinauf bitten wollen. Jch solte mich aber nur gedulden. Er wollte baldt iemandes zu mir schicken. Ohne wehre es nicht, herr Volmar¹⁰⁴² *Kayserlicher*¹⁰⁴³ Gesandte wehre alhier, undt die Tractaten¹⁰⁴⁴, wegen Franckenthal¹⁰⁴⁵, ließen sich sehr schwehr ahn!

Postea¹⁰⁴⁶: hat er seine leibgutzsche, mit einem kammerJuncker Walborn^{1047 1048}, mir geschickt, mich abholen, undt sich endtschuldigen, zu laßen, daß er im Raht, wegen vieler geschäfte, so der

1028 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1029 *Übersetzung*: "unerkannt"

1030 Volmar, Isaak (1582-1662).

1031 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1032 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

1033 interrumpiren: unterbrechen.

1034 *Übersetzung*: "usw."

1035 *Übersetzung*: "Der Landgraf hat mir auch auf gewisse Weise von diesem Fortgang abgeraten, weil er nicht glauben mochte, dass ich etwas erhalte aufgrund des miserablen Zustands und der großen Verantwortlichkeiten dieses Kurfürsts."

1036 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1037 *Übersetzung*: "Der Wind ist mir auf der Reise bis gestern entgegen gekommen, mehrere Tage aus Süden kommend und mir einen völlig anderen Weg weisend, den ich hätte nehmen können, wenn ich gut darauf geachtet hätte."

1038 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1039 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1040 Heidelberg.

1041 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des niederösterreichischen Adelsgeschlechts Roggendorf, aus dem zum Beispiel sein langjähriger Bekannter Georg Ehrenreich 1 von Roggendorf stammt.

1042 Volmar, Isaak (1582-1662).

1043 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1044 Tractat: Verhandlung.

1045 Frankenthal.

1046 *Übersetzung*: "Später"

1047 Wallbrunn zu Ernsthoff, Johann Conrad von (1589-1665).

1048 Identifizierung unsicher.

Kayserliche Gesandte, herr Vollmar¹⁰⁴⁹, gebracht, sein müßte, undt mich nicht entpfahen köndte. Der Marschalck Landaß¹⁰⁵⁰, unser Wutenaw^{1051 1052}, undt noch andere drey von Adel, haben mich im platz entpfangen, undt hinauf in ein schönes Losament¹⁰⁵³, begleitet, aldar ich eine zeitlang gewartett, biß endtlich, nach eilfe, der Churfürst Pfaltzgrave, Carll Ludwig, zu mir persöhnlich, con spada e cappa¹⁰⁵⁴ kommen, undt gar höflich, sich erbotten.

Darnach, bin ich mit ihm, zum Kayserlichen Gesandten, herrn Vollmar, gegangen, ihm die handt gebotten, undt, alß die Churfürstin¹⁰⁵⁵ in die Tafelstube, geführet worden, seindt wir alle 3 hinein gegangen, da ich dann die Churfürstin, undt die beyden Princeßinnen, Mesdames¹⁰⁵⁶, Elizabeth¹⁰⁵⁷, undt Sofie¹⁰⁵⁸; angesprochen. Man hat etzliche wenig sanitates¹⁰⁵⁹ getruncken [[331v]] über der malzeit, undt nach der malzeit.

L'Electeur¹⁰⁶⁰ n'a qu'une eglise Luthérienne icy, au fauxbourg, puis a Oppenheim¹⁰⁶¹, puis a Umstadt^{1062 1063}, per pacta conventa¹⁰⁶⁴. Il n'a point le Privilege, de non appellando, sinon: de 2000 florins, & croyt, que cela ne vaut pas la peine, de tenir ün hofgericht.¹⁰⁶⁵

Sa noblesse & sès Vassaulx, luy contrarient, estans, ou voulans estre tous francs.¹⁰⁶⁶

Il veüt restituër Franckendal<Heilbrunn¹⁰⁶⁷,> pourveü qu'on luy restituë Franckendal¹⁰⁶⁸, & veüt accepter, le tiltre, de Ertzschatzmeister, au lieu de ErtzTruchseß, sj on luy donne satisfaction, en d'autres poincts, touchant l'extradition, de l'obligation dès 13 Millions, pour Bavieres¹⁰⁶⁹, voulant; qu'on insiste a l'instrument de Paix.¹⁰⁷⁰

1049 Volmar, Isaak (1582-1662).

1050 Landas, Johann Friderich von (gest. 1676).

1051 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

1052 Identifizierung unsicher.

1053 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1054 *Übersetzung*: "mit Schwert und Umhang"

1055 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1056 *Übersetzung*: "die Damen"

1057 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1058 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1059 *Übersetzung*: "auf die Gesundheit"

1060 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1061 Oppenheim.

1062 Groß Umstadt.

1063 *Übersetzung*: "Der Kurfürst hat hier in der Vorstadt nur eine lutherische Kirche, dann in Oppenheim, dann in Umstadt"

1064 *Übersetzung*: "durch verinbarte Verträge"

1065 *Übersetzung*: "Er hat nicht das Apellationsprivileg inne, jedoch 2000 Gulden und glaubt, dass es nicht notwendig ist, ein Hofgericht abzuhalten."

1066 *Übersetzung*: "Sein Adel und seine Ritter behindern ihn, indem sie ehrlich sind oder dies sein wollen."

1067 Heilbronn.

1068 Frankenthal.

1069 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1070 *Übersetzung*: "Er möchte Heilbronn zurückgeben, gesetzt dem Fall, dass man ihm Frankenthal zurückgibt und den Titel Ertzschatzmeister anstatt von Ertztruchsess annehmen, wenn man ihm Befriedigung in anderen Punkten verschafft,

Nachmittags habe ich *herrn* Vollmar¹⁰⁷¹, im Sahl, quittirt¹⁰⁷², undt bin darvon gegangen, alß der Churfürst wieder zukommen verzog. Jch gieng in mein losament¹⁰⁷³, undt ließ mich bey der Churfürstin¹⁰⁷⁴, anmelden, welche ich eine weile hernacher, besuchte, undt complimentirte¹⁰⁷⁵. Postea¹⁰⁷⁶ wieder hinweg gieng, undt zur malzeit, Sie hin undt her, führte, undt zu abends lange da bliebe.

herr Vollmar, gieng zu abendts, nicht zu Tische. Der Oberste Lucas¹⁰⁷⁷ aber, undt seine leütte, blieben bey unß.

L'Electeur beüt ma santè, et celle de ma femme¹⁰⁷⁸; courtoisement [[332r]] il¹⁰⁷⁹ me voulüst accompagner là haut en ma chambre, par force, mais ie le divertis, luy laissant aussy tousjours et a Madame¹⁰⁸⁰ sa femme, le haut bout.¹⁰⁸¹

La Princesse Henriette¹⁰⁸², a eü trois tasches bleuës l'üne au dos, l'autre au costè, & üne au pièd, mourrant en dormant, d'üne fievre pestilentielle & maligne, fort regrettèe de son mary & de Madame sa mere¹⁰⁸³. Tous ses thresors, reviendront icy.¹⁰⁸⁴

25. November 1651

σ den 25^{ten}: Novembris¹⁰⁸⁵: 1651.

heütte Morgen, bin ich bey dem Khayserlichen¹⁰⁸⁶ Gesandten, *herrn* Vollmar¹⁰⁸⁷ gewesen, welcher gar schöne dißcurß, über eine stunde lang, mit Mir, gehalten, undt sich gar wol offeriret, in meinen

in Bezug auf die Auslieferung, der Verpflichtung von 13 Millionen für die Bayern und er will, dass man auf dem Friedensbeschluss beharrt."

1071 Volmar, Isaak (1582-1662).

1072 quittiren: verlassen.

1073 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1074 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1075 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1076 *Übersetzung*: "Später"

1077 Spieck zu Bibergau und Langenau, Lukas (gest. 1664).

1078 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1079 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1080 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1081 *Übersetzung*: "Der Kurfürst hat auf meine Gesundheit angestoßen und auf die meiner Frau; höflicherweise wollte er mich unbedingt nach oben auf mein Zimmer geleiten, aber ich habe ihn zerstreut und ihm und seiner Frau auch noch das Kopfende überlassen."

1082 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1083 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1084 *Übersetzung*: "Die Prinzessin Henriette, die im Schlaf an einem pestartigen und böartigen Fieber gestorben war und sehr von ihrem Gatten und ihrer Mutter betrauert wurde, hatte drei blaue Flecken, einen am Rücken, einen an der Seite und einen am Fuß. All ihre Schätze kommen hier her zurück."

1085 *Übersetzung*: "des November"

1086 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1087 Volmar, Isaak (1582-1662).

desiderijs¹⁰⁸⁸, alß: in causa Ascaniensj¹⁰⁸⁹, item¹⁰⁹⁰: wegen exemption der Römerzüge¹⁰⁹¹, undt assignationes¹⁰⁹², etcetera etcetera <Il me donna le haut bout.¹⁰⁹³>

Die Churfürstinn¹⁰⁹⁴, habe ich zu, undt von der malzeit, abermalß geführet. Elle estoit triste, a cause de l'indisposition, de son fils¹⁰⁹⁵, mais aultrement, de bon Discours.¹⁰⁹⁶

Dem Churfürsten habe ich meine desideria¹⁰⁹⁷, entdegket, 1. In causa Religionis¹⁰⁹⁸. 2. In causa Ascaniensj¹⁰⁹⁹. 3. wegen meiner allten Prætensionen. Il s'est declarè courtois, mais froid, & comme s'excüsant, avec tout. Neantmoins, il faut tenter, encores de nouveau, la Fortüne.¹¹⁰⁰ perge¹¹⁰¹ et cetera

Ô Dieu! Pourquoi, suis ie venü icy, comme cela.¹¹⁰²

Mit dem Cantzler Rochaw¹¹⁰³, habe ich mich auch besprochen, sonderlich, mit dem allten Schömberger¹¹⁰⁴, Amptmann zu Bacharach¹¹⁰⁵, undt raht.

[[332v]]

Dieser Schömbergk¹¹⁰⁶, ist wol einer von den Elltisten bekandten, undt es seindt wenig Pfältzische diehner, noch am leben, Doctor Camerarius¹¹⁰⁷, ist newlichst auch alhier¹¹⁰⁸ todes verblichen, undt hat sein grab, zu Heidelbergk¹¹⁰⁹ gesucht, undt gefunden.

Mit dem Obersten Kotz¹¹¹⁰, (welcher zu hailbrunn¹¹¹¹ lieget) bin ich auch bekandt worden. Der Oberste Lucaß¹¹¹², so beym Gesandten¹¹¹³ ist, erweist sich, sehr affectioniret¹¹¹⁴.

1088 *Übersetzung*: "Wünschen"

1089 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1090 *Übersetzung*: "in der Askanischen Sache, ebenso"

1091 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

1092 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

1093 *Übersetzung*: "Er gab mir das Kopfende."

1094 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1095 Pfalz, Karl (II.), Kurfürst von der (1651-1685).

1096 *Übersetzung*: "Sie war betrübt aufgrund des Unwohlseins ihres Sohnes, aber ansonsten, angenehm im Gespräch."

1097 *Übersetzung*: "Wünsche"

1098 *Übersetzung*: "In der Religionssache"

1099 *Übersetzung*: "In der Askanischen Sache"

1100 *Übersetzung*: "Er hat sich höflich, aber kühl gezeigt und als würde er sich bei allem entschuldigen. Jedoch muss man nochmal von Neuem sein Glück versuchen."

1101 *Übersetzung*: "usw."

1102 *Übersetzung*: "Oh Gott! Warum bin ich einfach so hierher gekommen."

1103 Rochow, Hans Zacharias von (1603-1654).

1104 Schönberg, Johann Otto von (nach 1582-1659).

1105 Bacharach.

1106 Schönberg, Johann Otto von (nach 1582-1659).

1107 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1108 Heidelberg.

1109 Heidelberg.

1110 Kotz von Metzenhof, Emanuel (1604-1665).

L'Ambassadeur mesme le fait maintenant, ne m'ayant bien cognü, au commencement.¹¹¹⁵

Il dit: que les François¹¹¹⁶ auroyent peü avoir üne bonne Paix, avec l'Espagne¹¹¹⁷ s'ils eüssent Voulü? Car les Espagnols, leur offroyent, á Münster¹¹¹⁸, Porto Longone¹¹¹⁹ Casal¹¹²⁰, <la> Catalogne¹¹²¹ entiere, pour 30 ans, Perpignan¹¹²², avec le Contè de Roussillon¹¹²³, & toutes les places de Conqueste, aux pays bas¹¹²⁴, a perpetuitè.¹¹²⁵ Jtem¹¹²⁶: permission, de secourir le Portugall¹¹²⁷, sans bandieres ouvertes, de mesme que l'Espagne feroit a sès amis, & allièz, & plüsièurs autres offres avantageüses. Mais le Cardinal Mazzarinj¹¹²⁸, hayssant la paix, empescha tout cela, & les Mediateürs, de cès bonnes conditions, Messieurs les Estats¹¹²⁹, voyans aneantir cès propositions, se resolürent, a avancer donc leur paix avantageüse, qu'ils avoyent differèe. Maintenant les Êspagnols ont reconquis Porto Longone avec plüsièurs aultres places, et ne donneroyent pas, la moytiè de cès conditions, a ceste heüre aux François, s'ils les, en prioyent? Le Prince de Condè¹¹³⁰, se va rendre Souverain, & emporter, üne piece [[333r]] de la France¹¹³¹, avec l'ayde dès Anglois¹¹³², et Espagnols¹¹³³, si les Royalistes, n'y remediènt? La France, a tousiours estè contraire a la paix d'Allemande entrejettant, dès difficültèz.¹¹³⁴

1111 Heilbronn.

1112 Spieck zu Bibergau und Langenau, Lukas (gest. 1664).

1113 Volmar, Isaak (1582-1662).

1114 affectionirt: gewogen, geneigt.

1115 *Übersetzung*: "Der Gesandte selbst, der mich anfangs nicht gut gekannt hatte, verhält sich nun so."

1116 Frankreich, Königreich.

1117 Spanien, Königreich.

1118 Münster.

1119 Porto Longone (Porto Azzuro).

1120 Casale Monferrato.

1121 Katalonien, Fürstentum.

1122 Perpignan.

1123 Roussillon, Grafschaft.

1124 Niederlande (beide Teile).

1125 *Übersetzung*: "Er sagt: dass die Franzosen einen guten Frieden mit den Spaniern hätten haben können, wenn sie denn gewollt hätten? Denn die Spanier haben ihnen in Münster Porto Longone, Casale, ganz Katalonien für 30 Jahre, Perpignan mit der Grafschaft Roussillon und dauerhaft alle Eroberungsplätze in den Niederlande angeboten."

1126 *Übersetzung*: "Ebenso"

1127 Portugal, Königreich.

1128 Mazarin, Jules (1602-1661).

1129 Niederlande, Generalstaaten.

1130 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1131 Frankreich, Königreich.

1132 England, Commonwealth.

1133 Spanien, Königreich.

1134 *Übersetzung*: "Erlaubnis, Portugal ohne offene Flaggen zu unterstützen wie auch Spanien seinen Freunden und Aliierten und mehreren, anderen vorteilhaften Angeboten beispringt. Aber der Kardinal Mazarin, der Frieden verabscheut, hat all dies verhindert und die Vermittler dieser guten Bedingungen, die Herrenstaaten, die sehen wie sich diese Vorschläge in Luft auflösen, entschließen sich, den vorteilhaften Frieden voranzutreiben, den sie verschoben hatten. Jetzt haben die Spanier Porto Longone mit mehreren anderen Orten zurückerobert und werden den Franzosen zu dieser Stunde nicht einmal die Hälfte dieser Bedingungen zugestehen, wenn sie sie darum bitten würden. Der Prinz von Condé wird sich zum Herrscher machen und einen Teil Frankreichs innehaben, mit Hilfe der Engländer und Spanier,

L'Electeur Palatin¹¹³⁵ m'a dit, qu'il n'a, que 8000 {florins} par an, de Weyden¹¹³⁶, Pargkstein¹¹³⁷, & Pleyenstein¹¹³⁸, mais le Seigneur Vollmar¹¹³⁹ croyt: qu'il en tire 13000 {florins} voulant, qu'il l'engage a l'Electeur de Bavières¹¹⁴⁰, puis que les lieux là, ne sont distinguèz nommément, en l'instrument de Paix; d'avec le pays dü Haut Palatinat^{1141 1142}.

Der Churfürst, hat mir diesen abendt, durch seinen Major<Obrist Leütnant> alhier¹¹⁴³ Stockhemer¹¹⁴⁴, die ordre¹¹⁴⁵ bringen, undt wißlich machen laßen, nemlich: Christian, honoris causa¹¹⁴⁶.

Jch habe memorialia¹¹⁴⁷ selber aufgesetzt, dieweil es der Churfürst, also hat haben wollen.

Les Espagnols (dit le *Sieur* Vollmar) sont bons Parlamentaires Anglois, non pour approuver leurs meschantes maximes, et Parricides, ains d'aultant, qu'ils ne scauroyent faire aultrement, a cause de la navigation, et dü commerce, et pour n'estre troublè aux thresors, qu'il faut necessairement faire venir dés Indes^{1148 1149}.

Le Roy d'Angleterre¹¹⁵⁰, va espouser Mademoyselle d'Orleans¹¹⁵¹, et le Düc d'yorck¹¹⁵², celle de Longueville¹¹⁵³, seülement, pour avoir, a vivre, mais il y a danger de revolte de la Foy, et qu'ils abalienent entierement les èsprits des Anglois¹¹⁵⁴, et dès Escossois¹¹⁵⁵, a reietter dü tout, leür Dominat.¹¹⁵⁶

wenn die Royalisten nicht Abhilfe schaffen. Frankreich war schon immer gegen den deutschen Frieden und hat für Schwierigkeiten gesorgt."

1135 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1136 Weiden in der Oberpfalz.

1137 Parkstein.

1138 Pleystein.

1139 Volmar, Isaak (1582-1662).

1140 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

1141 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1142 *Übersetzung*: "Der pfälzische Kurfürst hat mir gesagt, dass er jährlich nicht mehr als 8000 Goldgulden aus Weiden, Parkstein und Pleystein erhalte, aber der Herr Volmar glaubt: dass er daraus 13000 zieht und möchte, dass er es dem Kurfürst von Bayern überlässt, denn diese Orte, gemeinsam mit der Oberpfalz, sind im Friedensbeschluss nicht eindeutig zugeteilt."

1143 Heidelberg.

1144 Stockheim, Johann Burkhard von.

1145 *Übersetzung*: "Anweisung"

1146 *Übersetzung*: "ehrenhalber"

1147 *Übersetzung*: "Gesuche"

1148 Indien.

1149 *Übersetzung*: "Die Spanier sind (sagt Herr Volmar) gute Englische Parlamentarier, nicht weil sie deren hässlichen Grundsätze und Vaternörder annehmen, sondern weil sie aufgrund der Seefahrt und des Handels und um nicht in Schwierigkeiten zu geraten, mit den Schätzen, die notwendigerweise aus Indien gebracht werden müssen, nicht anders können."

1150 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1151 Bourbon, Anne-Marie-Louise de (1627-1693).

1152

1153 Savoie-Nemours, Marie de, geb. Orléans (1625-1707).

1154 England, Commonwealth.

1155 Schottland, Königreich.

26. November 1651

[[333v]]

☿ den 26^{ten}: Novembris¹¹⁵⁷: 1651.

<Schnee. Regen 10 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹¹⁵⁸ zu berechnen.>

Jch bin, alhier, zu Heidelberg¹¹⁵⁹, in die Schloßkirche, mit dem Churfürsten¹¹⁶⁰ vormittags, durch sein Gemach, gegangen, predigt zu hören, undt Er¹¹⁶¹ Streitthagen¹¹⁶², hat eine feine vermahnung, undt Bußpredigt, auß dem Propheten Jona¹¹⁶³, gethan. Je me suis derechef consolè, & rèsiouy, d'entendre l'explication de la parolle de Dieü, & de psalmodier, & prier Dieü, en son Temple, que ie n'ay pas veü, en 33 ans.¹¹⁶⁴

Après cela, i'ay eü, üne tresmaigre inesperèe froide, & reprochable resoluüon, de Monsieur l'Electeur Palatin, secondèe, par les offices charitables de ses Conseillers mesmes, de sa propre femme¹¹⁶⁵, & seur^{1166 1167} perge¹¹⁶⁸.

Cés gens, ne regardent, qu'a leürs propres jnterests, mettans a costè: la charitè, la religion, le parentage, le devoir, le respect, lès souffrances, pertes, dommages, & ce, qu'on a fait, pour eulx, tant d'années, nj les obligations, de la main de leürs propres Peres, ni toute bienséance! Pacience! par force!¹¹⁶⁹

Jch bin nachmittags, zu den Princeßinnen, Elizabeth¹¹⁷⁰, undt Henriette¹¹⁷¹, gegangen, ihnen, eine Visite¹¹⁷² zu geben, da Sie mir dann, conterfecte¹¹⁷³ undt rariteten, auch schöne gemälde, von ihrer Schwester, Madame Louyse¹¹⁷⁴, gewiesen, so Sie selber gemahlet hatt.

1156 *Übersetzung*: "Der König von England wird das Fräulein von Orleans heiraten, und der Herzog von York das von Longueville, aber es besteht die Gefahr einer Glaubensrevolte und dass sie die Herzen der Engländer endgültig vergraulen und die Schotten dazu bringen, ihre Herrschaft vollumfänglich hinzuwerfen."

1157 *Übersetzung*: "des November"

1158 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1159 Heidelberg.

1160 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1161 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1162 Streithagen, Peter von (1591-1653).

1163 Jona (Bibel).

1164 *Übersetzung*: "Ich habe mich wiederum erbaut und gefreut, die Erklärung der Worte Gottes und des Psalters zu hören und Gott in seinem Haus, das ich 33 Jahre lang nicht gesehen habe, anzubeten."

1165 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1166 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1167 *Übersetzung*: "Danach, erhielt ich eine sehr magere, unverhofft kühle und angreifbare Entscheidung vom Herren Kurfürsten von der Pfalz, begleitet von den Mitleidsbekundungen von seinen Räten, sogar von seiner eigenen Frau und Schwester."

1168 *Übersetzung*: "usw."

1169 *Übersetzung*: "Die Leute haben nur ihre eigenen Interessen im Blick und lassen außer Acht: Nächstenliebe, Religion, Abstammung, Pflicht, Respekt, Leiden, Verlust, Schaden und was man so viele Jahre für sie getan hat und weder die Verpflichtungen aus der Hand der eigenen Väter noch jegliches Wohlwollen! Geduld! Gezwungenermaßen!"

1170 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1171 Irrtum Christians II.: Christian meint mit Sicherheit die Pfalzgräfin Sophie von Pfalz-Simmern 1630-1714.

Si l'Electeur vouloit, ou pouvoit se sousmettre, au Parlement Anglois¹¹⁷⁵, comme aussy Madame Elizabeth, ils auroyent la continüation de leurs assignations, & traitemens, mais l'honneur, & la bienveillance, avec [[334r]] le proche parentage leur deffend, de recognoistre ce Parlement¹¹⁷⁶. Ils sont aussy mèscontens dès Escossois¹¹⁷⁷, & ie trouve cès personnes Palatines, fort passionnées, (& a bon droit), dü costè de la famille Royale, de la Gran Bretagne¹¹⁷⁸. Dieu vueille fleschir les coeurs discordans, & aneantir toute impie, & dangereüse machination.¹¹⁷⁹

Der Churfürst¹¹⁸⁰, hat mir wieder, das wortt, oder die Ordre¹¹⁸¹ geben laßen, durch den gesterigen Commendanten¹¹⁸², undt war: Ferdinandt heütte, wie gestern: Christian *et cetera*

27. November 1651

den 27^{ten}: Novembris¹¹⁸³: 1651.

<6 {Thaler} Ludwig Röber¹¹⁸⁴ zu berechnen, in Stall, undt garten!>

Hier á soupper, Monsieur l'Electeur¹¹⁸⁵ discourroit beaucoup, avec moy, á table, de sès affaires particulieres, au haut & bas Palatinat¹¹⁸⁶, y mais notamment, (avec passion), de la pacification, dès restitutions, qu'on luy devoit, de l'affaire de Franckenthal¹¹⁸⁷, dès calomnies, qu'on luy imposoit, et qu'on cherchoit son oppression¹¹⁸⁸, &cetera &cetera &cetera

1172 Visite: Besuch.

1173 Conterfect: Bildnis.

1174 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

1175 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1176 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1177 Schottland, Königreich.

1178 England, Haus (Könige von England).

1179 *Übersetzung*: "Wenn der Kurfürst sich dem englischen Parlament unterwerfen wollte oder konnte wie auch Madame Elisabeth, hätten sie die Fortführung ihrer Zuweisungen und Abkommen sicher, aber die Ehre und das Wohlwollen mit ihrem engen Anverwandten verbietet es ihnen, dieses Parlament anzuerkennen. Sie sind auch mit den Schotten unzufrieden und ich finde diese Pfälzischen Personen sehr leidenschaftlich (und aufrichtig) an der Seite der königlichen Familie von Großbritannien. Wolle Gott ihre uneinen Herzen zurechtbiegen und jegliche gottlose und gefährliche, heimliche Machenschaften zerstreuen."

1180 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1181 *Übersetzung*: "Anweisung"

1182 Stockheim, Johann Burkhard von.

1183 *Übersetzung*: "des November"

1184 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1185 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1186 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum; Unterpfalz (Rheinpfalz).

1187 Frankenthal.

1188 *Übersetzung*: "Gestern beim Abendessen hat der Herr Kurfürst viel mit mir bei Tisch konversiert, von seinen persönlichen Angelegenheiten in der Ober- und Unterpfalz, aber besonders (leidenschaftlich) vom Friedensschluss, den Restitutionen, die man ihm schuldet, von der Sache um Frankenthal, den Beschwerlichkeiten, die man ihm verursachte und dass man seine Unterdrückung suchte"

Le Colonel Lucaß¹¹⁸⁹, & l'Escuyer de l'Ambassadeur¹¹⁹⁰ estoient aussy a table, & i'avois peür, qu'ils entendroyent nos discours, par fois, contradictoires.¹¹⁹¹

L'Electeur dit aussy, qu'il aymeroit mieux, estre sous le Pape¹¹⁹², que sous la tyrannie dès Presbyteriens, & qu'il n'acceptoit nul ministre trop addonné, a cest ordre, desirant de remettre tout, en l'estat; conforme a sés devanciers. Il dit cela, avanthier, a disner, en presence, de l'Ambassadeur & en outre: Pourquoi, Lüther, auroit si mal traduit la Bible Allemande? & que ceste tradüction, estoit cause de beaucoup de changemens, en la chrétientè!¹¹⁹³

[[334v]]

La Princesse Elizabeth¹¹⁹⁴, me dit hier, en la chambre de l'Electrice¹¹⁹⁵, (discourrant & dispütant seüle avec moy) qu'elle ne croyoit pas, que cest article estoit asseürè. Que le Pape¹¹⁹⁶ seroit l'Antichrist. Qu'on le pourroit croire, ou ne le croire pas! Que lès Papistes auroyent èscrit dès livres, a l'encontre, & monstrè le contraire, de ce que Pareus¹¹⁹⁷, & aultres Commenteürs de l'Apocalypse veüent averer. Que Babel¹¹⁹⁸ & l'idolatrie, dont est parlè, denote le Paganisme, non pas: le Christianisme. Que c'est üne grande erreür, de s'attacher, a l'opinion, de certaines personnes, qui ne sont pas èsgaux aux Apostres.¹¹⁹⁹

Elle est, de l'opinion de Docteur Bergius¹²⁰⁰, en la Predestination, au franc arbitre, en la perte dü Saint Esprit, & en d'autres erreürs Lütheriens & Arminiens.¹²⁰¹

1189 Spieck zu Bibergau und Langenau, Lukas (gest. 1664).

1190 Volmar, Isaak (1582-1662).

1191 *Übersetzung*: "Hauptmann Lukas und der Stallmeister des Gesandten waren ebenfalls zu Tisch und ich hatte Sorge, dass sie unsere teilweise widersprüchlichen Gespräche hören würden."

1192 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1193 *Übersetzung*: "Der Kurfürst sagt auch, dass er lieber dem Papst unterstellt wäre, als der Tyrannei der Presbyterier und dass er keinen zu eifrigen Minister auf dieser Anweisung akzeptieren würde, weil er wünschte, alles wieder in den Zustand zu bringen, den es unter seinen Vorgängern gegeben hatte. Er sagte dies vorgestern beim Essen in Anwesenheit des Gesandten und außerdem: Warum Luther die deutsche Bibel so schlecht übersetzt hätte? Und dass diese Übersetzung der Grund für viele Veränderungen in der Christenheit war."

1194 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1195 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1196 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1197 Pareus, David (1548-1622).

1198 Babylon.

1199 *Übersetzung*: "Die Prinzessin Elisabeth sagte mir gestern im Gemach der Kurfürstin (mit mir alleine sprechend und diskutierend), dass sie nicht daran glaube, dass dieser Bericht sicher sei. Dass Papst Innozenz der Antichrist sei. Dass man ihm glauben konnte oder nicht! Dass die Papisten Bücher dagegen geschrieben hätten und das Gegenteil von dem dargestellt, was Pareus und andere Schreiber zur Offenbarung beweisen wollen. Dass Babel und der Götzendienst, worüber gesprochen wird, Paganismus bedeuten und nicht: Christentum. Dass es ein großer Fehler ist, sich der Meinung bestimmter Personen anzuschließen, die nicht gleichauf mit den Aposteln sind."

1200 Bergius, Konrad (1592-1642).

1201 *Übersetzung*: "Sie ist hinsichtlich der Vorsehung, des ehrlichen Schiedsrichters, dem Verlust des Heiligen Geistes und anderer Lutherischer und Arminischer Irrtümer derselben Meinung wie Doktor Bergius."

Elle blasme Thülemeyer¹²⁰², (quoy qu'il soit attachè aux opinions de Bergius) a cause de sès simples presches, luy impütant, qu'il a fait tous ses sermons, hors de la Postille de Scultetus¹²⁰³, & quand icelle luy manque, il est tout penaud, & n'en peüt plüs.¹²⁰⁴

Elle ne confesse pas, d'avoir disputè avec Docteur Crellius¹²⁰⁵, a cause qu'il ne souffre nülle obiection, ni contradiction, ainçois dogmatize continuellement, mais elle [[335r]] le¹²⁰⁶ tient, pour trop opiniastre, & austere en ses opinion[s.] Elle¹²⁰⁷ ne se vouloit, ni pouvoit nüllement ressouvenir, de la recompence promise á Crossen¹²⁰⁸, a mon fils *Victor Amadeus*¹²⁰⁹ pour le Voyage d'Hongrie¹²¹⁰.¹²¹¹

Entr'aultres discours, elle me dit: Que ie ne devois nüllement penser, que pour interest dü Roy d'Angleterre¹²¹², ou d'aulcün autre interest particulier, Messieurs les Estats¹²¹³, ou nül autre Potentat, bouleverseroient leür jnterest d'estat, denotant tacitement, (comme ie pouvois fort bien comprendre) que l'Electeur Palatin¹²¹⁴ ne se rujneroit pas, soy mesme, pour l'amour de moy, ou de mes pretensions, que ie Voy estre mal prinses, au lieu dü Gran mercy, que l'on m'en devoit icy rendre, et mesme on me les explique odieüement. Pacience!¹²¹⁵

Elle ne veüt pas, que ie croye, que l'Electeur aye de l'inclination au Papisme, ou a d'autres erreurs, comme on le calomnie, parmy les adversaires Papistes & Lütheriens & que i'en doibs demander, sès ministres, si ie ne veüx point croye, ceste Veritè?¹²¹⁶

1202 Thulemeyer, Heinrich (1619-1676).

1203 Scultetus, Abraham (1566-1624).

1204 *Übersetzung*: "Sie tadelt Thulemeyer (selbst wenn er sich den Ansichten von Bergius angeschlossen hatte) aufgrund seiner einfachen Predigten, ihm anlastend, dass er all seine Gebete jenseits der Postille des Scultetus gesprochen hatte und wenn dieser nicht aufgreifbar ist, ist er ganz verlegen und weiß nicht weiter."

1205 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1206 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1207 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1208 Crossen an der Oder (Krosno Odrzanskie).

1209 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1210 Ungarn, Königreich.

1211 *Übersetzung*: "Sie gesteht nicht, mit Dr. Crell gestritten zu haben, weil er weder Einwand noch Widerspruch erleidet, und folglich fortwährend verabsolutiert, aber sie hält ihn für all zu erbittert und eisern in seinen Ansichten. Sie wollte oder konnte nichts von der in Crossen an meinen Sohn Viktor Amadeus versprochenen Belohnung für die Ungarnreise erinnern."

1212 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1213 Niederlande, Generalstaaten.

1214 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1215 *Übersetzung*: "Unter anderen Gesprächen, sagte sie mir: Dass ich an nichts anderes denken sollte, als an das Interesse des Königs von England oder an kein anderes privates Interesse, der Herrenstaaden oder keines anderen Herrschers, brächten ihre Staatsinteressen durcheinander, stillschweigend bedeutend (wie ich sehr gut verstehen konnte), dass der Kurfürst von der Pfalz sich nicht aus Liebe zu mir oder meinen Forderungen ruiniere, die ich schlecht aufgenommen sehe, anstatt der großen Barmherzigkeit, mit der man mich hier empfangen müsste und welche man mir sogar schändlicherweise erklärte. Geduld!"

1216 *Übersetzung*: "Sie möchte nicht, dass ich glaube, der Kurfürst falle dem Papsttum oder anderen Irrtümern anheim, wie man ihn unter den Gegnern des Papstes und der Lutheraner verleumde und dass ich darüber seine Minister befragen muss, wenn ich diese Wahrheit nicht glauben möchte."

L'Electeur me dist: Que les Estats de l'Empire¹²¹⁷, sür tout, les Saxons¹²¹⁸, luy auroyent esté grandement contraires, a Münster¹²¹⁹ & Osnabrück¹²²⁰ au traittèz, le contrequarrans, ou ils le pouvoient faire! comme aussy, ceux, dü Düc de Brunswig¹²²¹, et ce Tumbshirn¹²²², Deputè d'Altenbourg¹²²³. Il s'abandonne fort, sür lés traittèz de Nürnbergk¹²²⁴ ¹²²⁵.

[[335v]]

Il¹²²⁶ se plaint, que pour la Bergstraße¹²²⁷, l'Electeur de Mayence¹²²⁸, luy a payè mauvayse monnoye, & luy a donnè 60000 Dalers, au lieü de 120000 luy prennant plüs de Pays¹²²⁹, qu'il ne devoit faire, & qu'on luy racle, de çà de là, ses revenus.¹²³⁰

Il voudroit, qu'on n'eüst jamais commencè la guerre de Boheme¹²³¹, & la deteste, avec tout mauvais conseil.¹²³²

Madame Elizabeth¹²³³ adjousta, louant ma Valeür & mes deportemens; à table: Si tous eüssent fait, comme Vous, nos affaires <en> seroyent bien en meilleur estat. Mais a part, elle me dist: Qu'on n'auroit pas trahy & vendü son Pere le Roy¹²³⁴. Je replicquay, Si cela estoit, ainsy, les coupables seroyent obbligez a en rèspondre, non les innocens!¹²³⁵

Jch habe das große faß, alhier zu heidelbergk¹²³⁶ besehen, (so anno¹²³⁷ 1591 gebawet worden, undt ichs in meiner iugendt auch gesehen) es heldt, 132 fuder¹²³⁸ weins, 3 Ahmen¹²³⁹, undt 3 viertheil,

1217 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1218 Sachsen, Kurfürstentum.

1219 Münster.

1220 Osnabrück.

1221 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1222 Thumbshirn, Wolfgang Konrad von (1604-1667).

1223 Altenburg.

1224 Nürnberg.

1225 *Übersetzung*: "Der Kurfürst sagte mir: Dass die Länder des Reiches, vor allem die Sachsen, ihm bei den Verhandlungen in Münster und Osnabrück sehr widergesinnt gewesen seien, sein Tun vereitelnd wo sie nur konnten! Wie auch die des Herzogs von Braunschweig und dieser von Thumbshirn, Gesandter von Altenburg. Er übergibt sich sehr den Verhandlungen von Nürnberg."

1226 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1227 Bergstraße.

1228 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

1229 Pfalz, Kurfürstentum.

1230 *Übersetzung*: "Er beschwert sich darüber, dass der Kurfürst von Mainz ihm schlechtes Geld für die Bergstraße gezahlt hat und ihm 60000 Taler anstelle von 120000 Taler gegeben hat, dass er ihm mehr vom Land nimmt und ihn hier und dort um seine Einkünfte bringt."

1231 Böhmen, Königreich.

1232 *Übersetzung*: "Er wollte, man hätte niemals den Krieg von Böhmen begonnen und hasst ihn mit jeglichem schlechten Ratschlag."

1233 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1234 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1235 *Übersetzung*: "Madame Elisabeht lenkte ein, meinen Wert und meinen Lebenswandel bei Tisch lobend: Wenn alle sich wie Sie verhalten hätten, wären unsere Angelegenheiten in viel besserem Zustand. Aber außerdem sagte sie mir: Dass man ihren Vater den König nicht betrogen und verkauft hätte. Ich antwortete ihr, dass wenn dem so wäre, wären die Schuldigen in der Pflicht zu antworten, nicht die Unschuldigen!"

1236 Heidelberg.

1237 *Übersetzung*: "im Jahr"

ein fuder¹²⁴⁰ zu 10 ahmen¹²⁴¹, gerechnet, 18 fuß ist die höhe, hat 24 reife, alles von holtz, 20 fuß ist die länge. 36 stufen, gehet man hinauf. Jch habe oben auf, ein glaß wein, außstringken müßen, undt Wutenawen¹²⁴², aueh zugebracht, des Churfürsten gesundheit, welcher es herumber gehen laßen.

Es war noch eine andere kufe, von 65 fuder¹²⁴³ darinnen, undt viel ledige faß, biß in die 700 fuder¹²⁴⁴, zu verwahren. Das große faß aber, ist an itzo, auch leer.

[[336r]]

Darnach, haben wir, den Sahl im digken Thurm besehen, (den ich vor iahren, auch gesehen) undt wie im kriege, darein geschossen worden, alß auch anderwerts, vor meinem gemacht. Man repariret aber, die fenster, wie auch den gläsern Sahl, undt was sonsten, brüchich, undt bawfellig, undt mit Stügken¹²⁴⁵, verderbet worden, von den bergen herundter.

Die Churfürstinn¹²⁴⁶, sol gerne auf die berge hinauf, undt über weg, gehen, undt klettern, wie auch, der Churfürst¹²⁴⁷.

Nachmittags in den Marstall, undt rüstkammer darauf, gefahren, schöne pferde, undt etzliche zeüge¹²⁴⁸ zu besehen, sonderlich, des Ragozzj¹²⁴⁹ verehrte zwey pferde, undt zeüg¹²⁵⁰, mit Türckißen versetzt. Postea¹²⁵¹: durch den alten gartten, nach dem newen gartten am Schloß, zu, die grotten, undt waßerwergk zu besehen, welche gar artig gemacht sein, Jedoch siehet man allenthalben, viel alteration¹²⁵², undt eine verminderung, der alten glücksehligkeit! Pacience¹²⁵³!

Der Churfürst, hat interim¹²⁵⁴, dem Gesandten, gute gesellschaft geleistet, undt getruncken, contre son naturel¹²⁵⁵: gestaltt wir schon zu Mittage, zimlich angefangen.

Gegen abendt, hat mir der Kayserliche¹²⁵⁶ Gesandte, herr Volmar¹²⁵⁷ eine visite¹²⁵⁸ gegeben, undt sich gewaltig offeriret.

1238 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1239 ahmen: das Volumen eines leeren Fasses messen.

1240 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1241 ahmen: das Volumen eines leeren Fasses messen.

1242 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

1243 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1244 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1245 Stück: Geschütz.

1246 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

1247 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1248 Zug: Gespann.

1249 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).

1250 Zug: Gespann.

1251 *Übersetzung*: "Später"

1252 *Alteration*: Veränderung (zum Schlimmeren).

1253 *Übersetzung*: "Geduld"

1254 *Übersetzung*: "in der Zwischenzeit"

1255 *Übersetzung*: "entgegen seiner Natur"

1256 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1257 Volmar, Isaak (1582-1662).

1258 *Visite*: Besuch.

Er ist, (seinem brauch zu wieder) zur abendmalzeit, gegangen, da dann noch mehr ist poculirt¹²⁵⁹ worden.

28. November 1651

[[336v]]

☞ den 28. Novembris¹²⁶⁰: 1651.

<2 {Thaler} pour le Valet¹²⁶¹ de chambre¹²⁶².>

Das wortt so mir gestern abendt, der Churfürst¹²⁶³ ließ geben, war: Leonora.

Gestern frühe, kriegte der Churfürst die trawrige avis¹²⁶⁴: daß Printz Robert¹²⁶⁵, sein herr bruder, in der Spanischen¹²⁶⁶ See, Schiffbruch erlitten, undt nur selbvierte^{1267 1267} in einem bottchen, salviret¹²⁶⁹ worden wehre, alle seine leütte, schatz, undt bagage¹²⁷⁰, so aufm Schiff, gewesen, auch theiß so ihn salviret¹²⁷¹, wehren ertrungen, <in die 300 personen> er aber, auf seines bruders, Prinz Moritz¹²⁷² Schiff gebergt.

Sie wehren, mit 3 schiffen, zu Angra¹²⁷³ in Tercera¹²⁷⁴ eingelauffen, 2 andere Englische¹²⁷⁵ Schiffe, wehren von ihnen, außgerißen. Nulla calamitas, sola!^{1276 1277}

Jch bin heütte, mit dem Churfürsten, zum Abgesandten¹²⁷⁸ das geleidte zu geben, vormittags gegangen, undt wir haben denselben, an des Churfürsten, leibkutzsche, begleitet, undt unß mitteinander, aufgesetzt, undt mit großer pomp, hinauß nacher hendtschuchsheim¹²⁷⁹, durch die Stadt gefahren. In dieser Stadt heidelberg¹²⁸⁰, stunde alles im gewehr, <so wol Soldaten, als bürger> undt es gienge alles magnifice¹²⁸¹ zu, mit fahnen, trommeln, undt dergleichen.

1259 poculiren: zechen.

1260 Übersetzung: "des November"

1261 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1262 Übersetzung: "für den Kammerdiener"

1263 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1264 Übersetzung: "Nachricht"

1265 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1266 Spanien, Königreich.

1267 "selb4te" steht im Original für "selbvierte".

1267 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

1269 salviren: retten.

1270 Übersetzung: "Gepäck"

1271 salviren: retten.

1272 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1273 Angra do Heroísmo.

1274 Terceira, Insel.

1275 England, Commonwealth.

1276 Übersetzung: "Kein Unglück kommt allein!"

1277 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1278 Volmar, Isaak (1582-1662).

1279 Handschuhsheim.

1280 Heidelberg.

Zu hendtschuchsheim, wardt der gesandte vom Churfürsten, [[337r]] undt von unß allen, biß an die Päbstische¹²⁸² kirche, begleitet, darnach gieng ich v̄ mit dem Churfürsten¹²⁸³ wieder hinweg, in eines von Gengelß¹²⁸⁴, behausung. Er aber der gesandte¹²⁸⁵, hörte meße, mit dem Obristen Lucaß¹²⁸⁶, undt den Seinigen.

Wir hielten mahlzeit, in fischen¹²⁸⁷, undt lautter fastenspeise, welche keinen mangel hatte, undt nach der malzeit, undt genungsahmen trunck, wurde der legatus¹²⁸⁸ dimittiret¹²⁸⁹, an die kutzsche, von mir, nebenst dem Churfürsten accompagnirt¹²⁹⁰, undt in allem kayserlich gehalten, weil in 30 iahren, keiner mag alhier¹²⁹¹ gewesen sein, welcher vom Kayser¹²⁹², ablegirt¹²⁹³ worden, undt so wichtige Sachen, (daran dem gantzen Staat, Landen, undt leütten, gelegen,) mag gebracht haben. *perge*¹²⁹⁴ *et cetera* als man vorgibt. *perge*¹²⁹⁵

Also ist herr Volmar, Kayserlicher Gesandter, wol content¹²⁹⁶ abgeschieden, undt nacher Benßheim¹²⁹⁷, gezogen, *perge*¹²⁹⁸ *et cetera*

I'ay dit la Veritè a l'Electeur touchant mes pretensions, a demy yvre, toutesfois discrettement.¹²⁹⁹

Jm Marstall alhier zu heidelbergk¹³⁰⁰, wie er an itzo ist beschaffen, können nach der länge, in zweyen reyen, 102 pferde stehen, es stehen aber an itzo, in die 70 pferde würgklich darinnen. Das waßer laüft auch nicht in dem Stall, wie vorzeiten. Es wirdt aber repariret werden. Gestern sahe ich auch noch den Sahl überm Stall, ungeendert. Sonst mangelt viel, an nebegebewden.

[[337v]]

heütte, wahren alhier, zu Heidelbergk¹³⁰¹, 200 Soldaten, undt 300 bürger, jm gewehr, am Margkt, undt sonsten, alß der gesandte, mit uns, durchzog.

1281 *Übersetzung*: "prächtig"

1282 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1283 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1284 Gengel, N. N. von.

1285 Volmar, Isaak (1582-1662).

1286 Spieck zu Bibergau und Langenau, Lukas (gest. 1664).

1287 Fischen.

1288 *Übersetzung*: "Gesandte"

1289 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1290 accompagniren: begleiten.

1291 Handschuhsheim.

1292 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1293 ablegiren: jemanden wohin senden, beordern.

1294 *Übersetzung*: "usw."

1295 *Übersetzung*: "usw."

1296 *Übersetzung*: "zufrieden"

1297 Bensheim.

1298 *Übersetzung*: "usw."

1299 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kurfürsten, halb betrunken, aber dennoch absolut diskret, die Wahrheit hinsichtlich meiner Forderungen erläutert."

1300 Heidelberg.

1301 Heidelberg.

Gegen abendt, schickte der Churfürst¹³⁰² seinen Stallmeister, Monsieur¹³⁰³ de la Motte¹³⁰⁴, zu mir, mich wegen der rayse nacher Stugkardt¹³⁰⁵, zu befragen, undt sich zu vergleichen. *perge*¹³⁰⁶

Nach gehaltener abendtmahlzeit, habe ich mit dem Churfürsten geredet, undt abschiedt genommen. Il est tres froid, en matiere de mes pretensions, & croyt, qu'on l'ait plüstost desservy, que servy, & s'excüse!¹³⁰⁷

Sonst hat er mich, biß in mein Losament¹³⁰⁸, accompagnirt¹³⁰⁹, undt <stande, wie allezeit diese tage> meine gesundtheit, über tjsch, getruncken, auch meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹³¹⁰, Söhne¹³¹¹, undt Töchter¹³¹².

Das iunge Printzlein, de von 3/4 iahren, Churfürstlicher Printz Carlln¹³¹³, habe ich auch gesehen. Gott gesegene ihn!

L'Electeur Palatin m'a envoyè, ün fort maigre present, par son Valet de chambre. Pacience! Ie ne l'ay osè refüser, mais receü, comme üne pension, de mes fütüres pretensions. Il me l'a offert, au lieu, d'une piece d'argenterie, quj seroit difficile, a empacqueter, (60 Dalers).¹³¹⁴

L'Electeur s'est fort aultrement offert, a l'avenir, si son estat s'amenderoit?¹³¹⁵ Dilatoria! quis videt? et videbit? Patientia!¹³¹⁶ Der alte von Schömberg¹³¹⁷, nahm auch abschiedt.

Caub¹³¹⁸, wahr die Losung, so mir Elector¹³¹⁹, diesen abendt, geben ließ.

[[338r]]

1302 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1303 *Übersetzung*: "Herr"

1304 Du Pont, Jacques.

1305 Stuttgart.

1306 *Übersetzung*: "usw."

1307 *Übersetzung*: "Er ist sehr unterkühlt, was meine Forderungen betrifft und glaubt, dass wir ihm eher geschadet als gedient haben und entschuldigt sich!"

1308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1309 accompagniren: begleiten.

1310 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1311 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1312 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1313 Pfalz, Karl (II.), Kurfürst von der (1651-1685).

1314 *Übersetzung*: "Der Kurfürst hat mir durch seinen Kammerdiener ein sehr kleines Geschenk darreichen lassen. Geduld! Ich habe nicht gewagt, es zu verschmähen, sondern es wie eine Rate meiner künftigen Forderungen angenommen. Er hat es mir anstatt eines Geldstücks, welches schwer zu verpacken gewesen wäre (60 Taler) geschenkt."

1315 *Übersetzung*: "Der Kurfürst hat sich andererseits sehr angeboten, in der Zukunft, wenn sich sein Zustand gebessert hätte"

1316 *Übersetzung*: "Verzögerungen! Wer sieht und wird sehen? Geduld!"

1317 Schönberg, Johann Otto von (nach 1582-1659).

1318 Kaub.

1319 *Übersetzung*: "der Kurfürst"

Der haußhofmeister Botzen¹³²⁰, riehte auch, zur rayse, nacher Stuckgardt¹³²¹, undt Leomberg¹³²². *et cetera*

Schömberg¹³²³, offerirt sich wol, wie auch andere Rächte, mais ou paroist l'effect? Ils craignent perdre, en donnant, a d'autres, qui l'ont plüstost meritè qu'eüx! Pacience!¹³²⁴

29. November 1651

den 29. Novembris¹³²⁵: 1651.

<12 {Thaler} Ludwig Röber¹³²⁶ zu berechnen.>

Diesen Morgen gefrühestügkt zu Heidelbergk¹³²⁷, undt<darbey> der Marschalck Landaß¹³²⁸, der haußhofmeister Botzen¹³²⁹, Monsieur¹³³⁰ Wutenaw^{1331 1332}, undt andere<Stockerem¹³³³> <nebst meinen leütten> gewesen, darnach, hat der Churfürst¹³³⁴ noch einmahl abschiedt von mir, genommen, undt mich, biß an die kutzsche, begleitet, auch sehr excusirt¹³³⁵, l'ün & l'autre¹³³⁶ *etcetera* sür tout, il m'a priè de considerer, üne pauvre vefue, Madame sa Mere¹³³⁷, & les Orphelins, ses freres¹³³⁸, & seürs¹³³⁹, (ce, qui m'a ésmèü, a pjtìè) s'offrant, a l'avenir!¹³⁴⁰

Der Marschalck Landaß, ist mit mir, biß nach Rorbach¹³⁴¹, eine halbe meile hinauß gefahren, undt die leibcompagnie zu pferde, ist mir gefolget, ein stück weg, vor der Stadt, alß ich mit der

1320 Botzheim (1), N. N. von.

1321 Stuttgart.

1322 Leonberg.

1323 Schönberg, Johann Otto von (nach 1582-1659).

1324 *Übersetzung*: "aber wo zeigt sich der Effekt? Sie befürchten zu verlieren, indem sie es anderen geben, die es mehr als sie verdienten! Geduld!"

1325 *Übersetzung*: "des November"

1326 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1327 Heidelberg.

1328 Landas, Johann Friderich von (gest. 1676).

1329 Botzheim (1), N. N. von.

1330 *Übersetzung*: "Herr"

1331 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

1332 Identifizierung unsicher.

1333 Stockheim, Johann Burkhard von.

1334 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1335 excusiren: entschuldigen.

1336 *Übersetzung*: "ums ein und andere"

1337 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1338 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1339 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

1340 *Übersetzung*: "insbesondere bat er mich, Madame seine Mutter, eine arme Witwe zu bedenken und die Waisen, seine Brüder und Schwestern (was mich Mitleid in mir ausgelöst hat) und hat sich für die Zukunft angeboten!"

1341 Rohrbach.

Churfürstlichen leibkutzsche hinauß fuhre. <Nota Bene¹³⁴² [:] Abenthewer mit meinem Kästlein, mit geldt, so auß der kutzsche in heidelberg gefallen undt unvermuhtende wieder gefunden worden.>

Monsieur¹³⁴³ Wutenaw accompagnirt¹³⁴⁴ mich, im nahmen des

[{Meilen}]

Churfürsten biß nach Senßheim¹³⁴⁵ <ein 3
Städtlein>, lieget von heidelbergk Undterwegens,
auf Nußloch¹³⁴⁶, Wiseloch¹³⁴⁷, undt andere örther,
zukommen, auch durch örther, so andern herren,
(als bischof zu Worms¹³⁴⁸, undt edelleütten),
zugehören.

L'Electeur a 8 Aempter, & 4 underempter, font, 12 baillages, dont il ne tire, de rente annuelle maintenant, que 20000 {Gulden} au bas Palatinat¹³⁴⁹. Les peages dü Rhyn¹³⁵⁰ ont rentè 100000 Dalers, autresfois, [[338v]] maintenant, ils ne rentent, que 3000 florins. Il y a dés baillages, quj rentent a l'Electeur¹³⁵¹ 150 {florins} seülement, (a ce, qu'on nous veüt persuader.) Il a 42 chevaux de carosse & plüs de 70 chevaulx de selle, & davantage, avec la compagnie de 50 harquebüziere. Il nourrit, 10 gentilshommes, 8 pags, 8 lacquays, a sa Cour, & üne livrée luy couste 6000 Dalers, donnant outre celle, encores üne moindre par an. Maintenant, il a donnè, pour le grand dueil, aussy, aux nobles, a chascün 50 Dalers. Il a ün tambourin, pour le tambour d'airain, et six trompettes, d'ordinaire, faysant üne grande dèspence, pour son petit revenü. Il est exact, en son mèsnage, et il scait examiner ses contes diligemment. Il ayme ceux, qui font dèspence <pour luy> avec leurs gages, ün gentilhomme qui n'a que 80 Dalers & deux chevaux. d'entretien & de gage, dèspendra avec cela, 3 ou 400 Dalers.¹³⁵²

1342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1343 *Übersetzung*: "Herr"

1344 accompagneren: begleiten.

1345 Sinsheim.

1346 Nussloch.

1347 Wiesloch.

1348 Rodenstein, Georg Anton von (1579-1652).

1349 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1350 Rhein, Fluss.

1351 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1352 *Übersetzung*: "Der Kurfürst hat acht Ämter und vier Unterämter, das macht zwölf Ämter, von denen er gerade mal 20000 Gulden jährliche Einkünfte bezieht in der Unterpfalz. Die Maut vom Rhein hat einst 100000 Taler eingebracht, jetzt bringt sie nur noch 3000 Gulden. Es gibt Ämter, die bringen dem Kurfürsten nur 150 Gulden ein, wie man uns weis machen möchte. Er hat 42 Kutschenpferde und mehr als 70 Reitpferde und noch mehr, mit der Hakenbüchsenkompanie. Er unterhält zehn Edelmänner, acht Pagen, acht Lakaien auf seinem Hof und ein Livrierter kostet ihn 6000 Taler, darüber hinaus auch noch das geringste pro Jahr gebend. Nun hat er den Adeligen auch für die große Trauer, einem jeden 50 Taler gegeben. Er hat für den Bronzetambour einen Tamburin und sechs normale Trompeten und tätigt eine große Ausgabe in Anbetracht seines kleinen Einkommens. Er ist penibel bei der Haushaltsführung und er weiß seine Grafen gewissenhaft zu prüfen. Er mag die, die mit ihren Einkünften Ausgaben für ihn tätigen, ein Edelmann, der nur 80 Taler und zwei Wartungs- und Springpferde hat, gibt damit 3 oder 400 Taler aus."

L'Electeur Palatin, se plaint fort, de l'inobedience de sa noblesse, de mesme, que font le Landgrave de Darmstadt¹³⁵³, l'Abbè de Fulde¹³⁵⁴, et d'autres.¹³⁵⁵ Est res, periculj plena! et pessimj exemplj!
Deus avertat omen!¹³⁵⁶

Zu Senßheim¹³⁵⁷, bin ich, von wegen des Churfürsten, accomodiret¹³⁵⁸, undt tractiret¹³⁵⁹ worden.
Jch habe aber, diesen abendt, gefastet.

30. November 1651

[[339r]]

© den 30^{ten}: Novembris¹³⁶⁰: 1651.

<Primo¹³⁶¹ Advent:>

Jch bin heütte, den ersten Advent, nach eingenommenem Frühestügk, (mit meinen Jungkern, undt *Monsieur*¹³⁶² Wutenaw¹³⁶³, So dann, dem Schultzen, undt einem Capitain¹³⁶⁴ zu Senßheim¹³⁶⁵), <welche alle vor mir her gegangen, in bösem wetter, undt wege,> in die predigt geritten, undt haben sie also noch mittgenommen, an diesem reformirten orth, Gott Lob.

Postea¹³⁶⁶: *Monsieur*¹³⁶⁷ Wutena, à Dieu¹³⁶⁸ gesagt, wie auch, dem andern, undt forthgeritten, biß nach hailbrunn¹³⁶⁹,

[{Meilen}]

so von Senßheim, endtlegen

3

Jst eine ReichsStadt, undt an itzo, im nahmen Chur Pfaltz¹³⁷⁰, vom Obersten Kotz¹³⁷¹, mit 800 Mann zu fuß, undt 70 pferden besetzt, (biß FranckenThal¹³⁷² evacuirt wirdt)

1353 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1354 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

1355 *Übersetzung*: "Der Kurfürst beklagt sich sehr über den Ungehorsam seines Adels, wie es auch der Landgraf von Darmstadt, der Abt von Fulda und andere tun."

1356 *Übersetzung*: "Ist eine Sache voller Gefahren und schlechter Bespiele! Gott verhindere die Vorzeichen!"

1357 Sinsheim.

1358 accomodiren: zufriedenstellen, versorgen.

1359 tractiren: bewirten.

1360 *Übersetzung*: "des November"

1361 *Übersetzung*: "Erster"

1362 *Übersetzung*: "Herrn"

1363 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

1364 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1365 Sinsheim.

1366 *Übersetzung*: "Später"

1367 *Übersetzung*: "Herr"

1368 *Übersetzung*: "Auf Wiedersehen!"

1369 Heilbronn.

1370 Pfalz, Kurfürstentum.

1371 Kotz von Metzenhof, Emanuel (1604-1665).

1372 Frankenthal.

Sie lieget, am Neckar¹³⁷³, <den wir passierten> war vorzeiten, <in> der Union, undt hat guten weinwachß. Der Oberste Kotz, kahn mir unweit vor der Stadt entgegen, mit ohngefahr, 10 pferden, darundt viere seiner Officirer, wahren.

Ein radt, brach unß, morsch entzweyen, an meiner kutzsche im felde, kurtz zuvor, ehe er mir entgegen kahn. Cela m'incommode! et m'empesche, au progrèz de mon Voyage. Pacience!¹³⁷⁴

Berge, undt holtz, undterwegens gehabt.

I'ay donnè le mot, a Hailbrunn, Carll Ludwig.¹³⁷⁵

[[339v]]

Si l'Electeur Palatin¹³⁷⁶, vouloit recognoistre, le Parlement Anglois¹³⁷⁷, il auroit sa pension annuelle assignèe dü feü Roy¹³⁷⁸, ascavoir, 12000 {Pfund} Sterling, et Madame Elizabeth¹³⁷⁹ 8000 {Pfund} Sterlings, mais ils protestent, de ne pouvoir toucher, a cest argent, ni de pouvoir recognoistre le Parlement en quoy ils font genereusement! <& ne scauroyent par devoir de nature, de conscience, ni par rayson d'estat faire aultrement,>¹³⁸⁰ Diesen abendt, ist meine kutzsche, noch mit mühe, herein gebracht, undt repariret worden. Gott helfe doch, ferner emergiren¹³⁸¹ !

Der Magistrat alhier zu Hailbrunn¹³⁸², hat zweene auß ihrem Mittel, zu Mir, abgeordnet, undt 12 kannen¹³⁸³ wein, mit gratulationen, undt Complimenten, mir præsentiren laßen. Jch habe die Deputirte, zur Mahlzeit, behalten, wie auch, den StadtMaior, Lichtenthal¹³⁸⁴, einen Oberpfälzter, undt pfarrers Sohn.

In der Stadt, Hailbrunn, sollen vor iahren 1200 wehrhafte bürger, gewesen sein, an itzo kaum, 450 wegen der kriegsruin.

Der Oberste Kotz¹³⁸⁵, hat mir vorspann bestellet.

Unser wirtshauß, ist: zum Schwartzten Adler.

1373 Neckar, Fluss.

1374 *Übersetzung*: "Dies stört und hindert mich am Fortgang meiner Reise. Geduld!"

1375 *Übersetzung*: "Ich habe in Heilbronn das Wort gegeben, Karl Ludwig."

1376 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1377 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1379 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1380 *Übersetzung*: "Wenn der Kurfürst von der Pfalz das englische Parlament anerkennen wollen würde, würde er seine jährliche, vom verstorbenen König zugeordnete Pension, das heißt 12000 Pfund Sterling erhalten und Madame Elisabeth 8000 Pfund Sterling, aber sie streiten ab, dass sie weder dieses Geld antasten können noch das Parlament anerkennen können worin sie sich großzügig geben und es weder aufgrund des Gesetzes der Natur, noch aus Gewissensgründen, noch aus Staatsraison anders zu tun wissen."

1381 emergiren: emporkommen, herauskommen.

1382 Heilbronn.

1383 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1384 Lichtenthal (1), N. N..

1385 Kotz von Metzenhof, Emanuel (1604-1665).

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 29
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 71
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 13
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 13
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 71
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 11, 18, 32, 45, 59, 71
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 71
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 71
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 71
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 50, 66, 71
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 35
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 10
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 8
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 10
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 3, 3
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 29, 38, 62
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 41, 42
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 42
Bergius, Konrad 65
Berlepsch, Sittich von 17, 19, 21
Birkenfeld-Bischweiler, Luise Sophie, Pfalzgräfin von 34
Blarer von Geyersberg, Johann Konrad 36
Bleymann, Hubert 35
Borzita von Martinitz, Georg Adam 56
Bose, Karl von 3, 3
Botzheim (1), N. N. von 72, 72
Bourbon, Anne-Marie-Louise de 62
Bourbon, Louis II de 39, 47, 61
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 18, 40
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 67
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 30, 58, 72
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 45
Bubenhausen, N. N. 53
Camerarius, Ludwig 60
Crell, Wolfgang 66, 66
Cromwell, Oliver 16
Daun-Falkenstein, Emich, Graf von 26
Deibitz, Erhard 50
Dimpfel, Johann Jakob 28, 29, 32, 39, 45, 46
Dörnbach, N. N. 53
Drandorf, August Adolf von 6
Du Bois, Charles 29, 38
Du Pont, Jacques 71
Eleonora (Magdalena), Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga di Nevers 19
Engelhardt, N. N. 53
England, Haus (Könige von England) 64
Fama, N. N. de la 29
Faye (1), N. N. de la 29
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 18, 28, 30, 35, 35, 37, 38, 40, 46, 49, 56, 56, 57, 59, 68, 70
Frangipani, Giulio Antonio, Graf 25
Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 24, 38
Fugger (3), N. N. 12
Gengel, N. N. von 70
Gravenegg, Joachim von 16, 17, 17, 17, 19, 19, 74
Griesheim (1), N. N. von 4, 5
Gustav I., König von Schweden 44
Gustav II. Adolf, König von Schweden 43, 44
Hanau, Familie (Grafen von Hanau) 18, 22

Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von 22, 22, 23, 24, 26, 26, 27, 28, 50, 50
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 20, 22, 24, 26, 26, 27, 32
 Hanau-Lichtenberg, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Birkenfeld-Bischweiler 34
 Hanau-Lichtenberg, Johanna, Gräfin von, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen 50
 Hanau-Lichtenberg, Johann Philipp, Graf von 22, 23, 24, 25
 Hanau-Lichtenberg, Johann Reinhard (II.), Graf von 24
 Hanau-Lichtenberg, Sophia Eleonora, Gräfin von 22
 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 22, 23, 25, 25
 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von 22
 Hanau-Münzenberg, Elisabeth, Gräfin von 22
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 20, 24
 Hertingshausen, Friedrich Balthasar von 53
 Hertingshausen, Moritz von 53
 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 21
 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von 53
 Hessen-Darmstadt, Agnes, Landgräfin von 52
 Hessen-Darmstadt, Amalia Juliana, Landgräfin von 52
 Hessen-Darmstadt, Anna Maria, Landgräfin von 52
 Hessen-Darmstadt, Anna Sophia, Landgräfin von 52
 Hessen-Darmstadt, Augusta Philippina, Landgräfin von 52
 Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen-Gotha 8
 Hessen-Darmstadt, Friedrich, Landgraf von 53
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 29, 34, 51, 51, 53, 54, 54, 74
 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von 52, 52, 56
 Hessen-Darmstadt, Johann, Landgraf von 52
 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 54
 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von 51, 52, 53
 Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von 52, 52
 Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 52
 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 52
 Hessen-Homburg, Friedrich II., Landgraf von 35, 53
 Hessen-Homburg, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 52
 Hessen-Homburg, Wilhelm Christoph, Landgraf von 52, 53
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 22, 23, 30, 33, 36
 Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von 36
 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel) 18
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 12
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 18, 36, 54
 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von 29
 Hessen-Rheinfels, Maria Eleonora, Landgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Hohensolms 29
 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von 14
 Hofkirchen, Agatha von, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen 50
 Hofkirchen, Lorenz von 50
 Hohenlohe-Weikersheim, N. N., Gräfin von 4
 Hörnigk, Ludwig von 53
 Hutten, Georg Ludwig von 20, 21, 25
 Hutten, Johann Hartmann von 20
 Ilsung, Christoph 43
 Innozenz X., Papst 29, 65, 65, 70
 Jaeger, Eusebius 6, 6
 Jahn, Christoph (2) 17
 Jahn, Nathanael 17, 19, 21

Johann IV., König von Portugal 48
 Jona (Bibel) 63
 Jones, N. N. 8
 Kara Murad Pascha 40
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 75
 Karl II., König von England, Schottland und
 Irland 16, 48, 52, 62, 66
 Karl X. Gustav, König von Schweden 33, 40
 Knie (2), N. N. 26
 Kötschau, Georg von 10
 Kotz von Metzenhof, Emanuel 60, 74, 75
 Krebs, Johann Adolf von 38
 Landas, Johann Friderich von 58, 72
 La Trémoille, Henri-Charles de 47
 Lichtenthal (1), N. N. 75
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 21,
 28, 33, 48
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz,
 Herzog von 25
 Ludwig XIII., König von Frankreich 9
 Ludwig XIV., König von Frankreich 48
 Marschall, Christoph Friedrich von 4, 5
 Mazarin, Jules 61
 Miltitz, Hans Kaspar von 8
 N. N., Valentin (4) 10
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw.
 Fürst von 35
 Nassau-Ottweiler, Dorothea Katharina, Gräfin
 von, geb. Pfalzgräfin von Birkenfeld-
 Bischweiler 34
 Nassau-Ottweiler, Johann Ludwig, Graf von 34
 Natt Och Dag, Sigrid Eriksdotter, geb.
 Prinzessin von Schweden 44
 Nehring, Melchior 13
 Oexle, Johann Georg von 38
 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon 48
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 19, 20, 24, 40, 56
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,
 Graf 38
 Pareus, David 65
 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb.
 Landgräfin von Hessen-Kassel 28, 58, 59,
 59, 60, 63, 65, 68
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.
 Prinzessin von England, Irland und
 Schottland 29, 30, 59, 72, 75
 Pfalz, Elisabeth Amalia, Kurfürstin von der,
 geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 52
 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 44
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 43, 44, 67
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
 Kurfürsten von der Pfalz) 21, 32
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 28,
 28, 29, 30, 32, 34, 36, 38, 45, 46, 47, 55, 55,
 56, 57, 58, 59, 62, 63, 64, 64, 66, 67, 68, 69,
 70, 71, 72, 73, 75
 Pfalz, Karl (II.), Kurfürst von der 60, 71
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 32
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I.,
 Pfalzgraf von 34
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena
 Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin
 von Pfalz-Zweibrücken 34
 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze,
 Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen
 32
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 38
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 30, 72
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 30,
 58, 63, 63, 65, 66, 67, 72
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin
 von 29
 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin
 von 30, 63, 72
 Pfalz-Simmern, Ludwig Heinrich Moritz,
 Pfalzgraf von 34
 Pfalz-Simmern, Ludwig Kasimir, Pfalzgraf von
 34
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von
 34
 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg 34
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 30, 69,
 72
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 30,
 69, 72

Pfalz-Sulzbach, Christian August, Pfalzgraf bzw. Herzog von 29, 32
 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan 34
 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 4, 18
 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 34, 36
 Philipp IV., König von Spanien 42, 54
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 28, 35
 Rákóczi, Georg II. 68
 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 59
 Randthan, N. N. 2
 Ridderhielm, Israel Isaaksson 5
 Rindtorf, Abraham von 5, 13, 16, 31
 Rindtorf, Matthias Benedikt von 16
 Röber, Ludwig 3, 45, 49, 54, 56, 63, 64, 69, 72
 Rochow, Hans Zacharias von 60
 Rodenstein, Georg Anton von 73
 Röder, Ernst Dietrich von 7, 31, 56
 Roggendorf, Familie
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 55
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 6, 10, 43
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 18
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 8, 13
 Sachsen-Coburg, Albrecht, Herzog von 8, 8
 Sachsen-Coburg-Eisenach, Christina, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 11, 12, 13
 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 12
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 13
 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 13
 Sachsen-Gotha, Johanna, Herzogin von 8
 Sachsen-Gotha, Johann Ernst, Herzog von 8, 8
 Sachsen-Gotha, Sophia, Herzogin von 8
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 8, 8, 12
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 7, 9, 9, 10, 11, 12, 12, 12, 32
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von 8, 8
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 5
 Sachsen-Meiningen, Bernhard I., Herzog von 8, 8
 Sachsen-Meiningen, Sophia Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 52
 Sachsen-Römhild, Heinrich, Herzog von 8, 8
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 9
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 6
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 5, 6
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 10, 28
 Savoie-Nemours, Marie de, geb. Orléans 62
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Elisabeth Maria Charlotte, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 34
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 18, 35
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 35
 Schönberg, Johann Otto von 60, 60, 71, 72
 Schönborn, Franz Georg von 41
 Schönborn, Johann Philipp von 33, 38, 41, 41, 41, 42, 45, 55, 67
 Schönborn, Lothar Franz von 41
 Schönborn, Melchior Friedrich von 41
 Schönborn, Philipp Erwein von 41
 Schütze (1), N. N. 22, 23, 26, 28, 47
 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 18
 Schwarzburg-Ebeleben, Ludwig Günther, Graf von 4
 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 4

Schwarzburg-Sondershausen, Anna Juliana,
 Gräfin von
 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Günther
 I., Graf von 4, 4
 Schwarzburg-Sondershausen, Clara Sabina,
 Gräfin von
 Schwarzburg- Sondershausen, Maria
 Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von
 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld 4
 Schwarzburg-Sondershausen, Sophie Elisabeth,
 Gräfin von
 Scultetus, Abraham 66
 Seckendorf, Veit Ludwig von 10
 Solms-Laubach, Albrecht Otto II., Graf zu

 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 71
 Spieck zu Bibergau und Langenau, Lukas 59,
 60, 65, 70
 Spina, Peter de 28, 30, 30, 32, 33, 36, 40, 43,
 44, 46, 50, 51
 Stallburger, Hieronymus 37
 Stammer, Eckhard Adam (von) 11
 Stockheim, Johann Burkhard von 62, 64, 72
 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von 3
 Stolberg-Stolberg, Louise Christina, Gräfin
 von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt
 52
 Streithagen, Peter von 63
 Theodosius, Infant von Portugal 48
 Thulemeyer, Heinrich 66
 Thumbshirn, Wolfgang Konrad von 67
 Tott, Åke Henriksson 44
 Vogel, Heinrich John 8
 Volmar, Isaak 28, 30, 38, 45, 45, 56, 57, 57,
 58, 59, 59, 60, 62, 65, 68, 69, 70
 Vorburg, Johann Philipp von 38
 Waldbott von Bassenheim, Maria Agatha 42
 Waldeck-Pyrmont, Henrietta Dorothea, Gräfin
 von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt
 52
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 42
 Wallbrunn zu Ernsthoff, Johann Conrad von 57
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 42
 Wangenheim, Georg von 7, 11
 Wied-Runkel, Katharina Juliana, Gräfin von
 22, 23, 26
 Wied-Runkel, Moritz Christian, Graf von

 Wild (1), N. N. 21
 Witzleben (1), N. N. von 13
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 35
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 71
 Wuthenau, Heinrich von 58, 68, 72, 74

Ortsregister

- Altenburg 67
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 13
Angra do Heroísmo 69
Anhalt, Fürstentum 27
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 10
Arnstedt 11
Arve, Fluss 39
Aschaffenburg 38
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 60
Augsburg 43
Babylon 65
Bacharach 39, 40, 60
Bad Wildbad 50
Ballenstedt 2, 2
Bamberg 38
Barby 5
Barcelona 48
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 58
Bensheim 55, 70
Bergstraße 53, 55, 55, 67
Bernburg 10, 37, 45
Böhmen, Königreich 56, 67
Bordeaux 47
Bourgogne 48
Brandenburg, Markgrafschaft 34
Breitenstein 2
Bremen 45
Buchonia 19
Buchweiler, Grafschaft 24, 26
Casale Monferrato 61
Crossen an der Oder (Krosno Odrzanskie) 66
Dänemark, Königreich 52
Darmstadt 47, 51, 53, 55, 56
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 48
Düsseldorf 29, 32
Ebeleben 4, 5, 5
Eberstadt 53, 53
Eichenzell 17, 21
Eisenach 11, 12, 13, 14, 15
Elsass 48
Ems 50
England, Commonwealth 17, 24, 40, 48, 54,
61, 62, 69
Fischen 70
Flandern, Grafschaft 24
Florenz (Firenze) 50
Franken, Herzogtum 17
Frankenstein, Burg 53
Frankenthal 25, 31, 47, 57, 58, 64, 74
Frankfurt (Main) 20, 28, 29, 33, 35, 36, 37, 37,
38, 39, 39, 41, 46, 49, 50, 51, 52
Frankreich, Königreich 24, 39, 47, 49, 61, 61
Frauensee 14, 14, 14
Fulda 16, 17, 18, 19, 31
Fulda, Stift 15
Gelnhausen 21, 21
Genf (Genève) 39
Genfer See (Lac Léman) 39
Gernrode 2, 2, 7
Gotha 7, 7, 7, 10, 11, 11, 15
Groß Umstadt 58
Güntersberge 2, 2
Hanau 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 32
Hanau, Grafschaft 17, 24, 25, 27
Handshuhsheim 69, 70
Heidelberg 10, 28, 30, 38, 45, 46, 53, 55, 55,
56, 57, 60, 60, 62, 63, 67, 69, 70, 70, 72
Heilbronn 45, 46, 58, 60, 74, 75
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
12, 45, 49, 67
Henneberg, Grafschaft 18
Heppenheim an der Bergstraße 55
Heringen (Helme) 3, 4
Hessen, Landgrafschaft 14
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 53
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 19
Hochheim am Main 38, 40
Höchst am Main 38, 39
Holland, Provinz (Grafschaft) 27
Hünfeld 15, 16
Indien 62
Irland, Königreich 40
Isenburg, Grafschaft 22
Italien 24, 25, 49
Jersey, Insel 48
Kassel 14, 28, 53

Kastilien, Königreich 48
 Katalonien, Fürstentum 61
 Kaub 71
 Köthen 37
 Kulmbach 38
 Langen 51
 Langensalza (Bad Langensalza) 6
 Leiden 27
 Leonberg 72
 Lübeck 49
 Lützen 11
 Lyon 39
 Mähren, Markgrafschaft 49
 Main, Fluss 22, 36, 39, 47, 51
 Mainz 36, 38, 40, 42, 44, 46, 47
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 20, 38, 55
 Marksuhl 14, 14
 Melibocus, Berg 53
 Mosel, Fluss 48
 Münster 6, 8, 61, 67
 Neckar, Fluss 56, 75
 Niederlande (beide Teile) 24, 24, 61
 Nürnberg 36, 45, 47, 67
 Nussloch 73
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 62, 64
 Ofen (Buda) 40
 Oppenheim 58
 Osnabrück 6, 8, 67
 Österreich, Erzherzogtum 18, 23
 Padua (Padova) 28
 Parkstein 62
 Perpignan 61
 Pfalz, Kurfürstentum 55, 67, 74
 Picardie 40, 47
 Pleystein 62
 Pommern, Herzogtum 40
 Porto Longone (Porto Azzuro) 61
 Portugal, Königreich 61
 Prag (Praha) 14
 Quedlinburg 4
 Rhein, Fluss 21, 36, 38, 38, 39, 73
 Rhône, Fluss 39
 Ringgau 38, 40
 Rohrbach 72
 Rottleberode 3
 Roussillon, Grafschaft 61
 Sachsen, Kurfürstentum 67
 Sachsenhausen 36, 51
 Saintonge 47
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 49
 Schlüchtern 17, 20
 Schottland, Königreich 40, 62, 64
 Schweden, Königreich 19, 24, 38, 45, 49
 Sinsheim 73, 74, 74
 Sionne, Fluss 39
 Soden-Salmünster (Bad Soden-Salmünster) 20,
 21
 Sondershausen 3, 4
 Sorø 52
 Spanien, Königreich 13, 39, 40, 42, 48, 61, 61,
 69
 Spessart 47
 Steinau an der Straße 20
 Steinheim am Main 41
 Stockholm 49
 Stolberg (Harz) 2, 2, 3, 3
 Stuttgart 46, 47, 71, 72
 Suderode (Bad Suderode) 7
 Terceira, Insel 69
 Thüringen 6, 15
 Trier 48
 Ungarn, Königreich 40, 66
 Unstrut, Fluss 6
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 64, 73
 Vacha 14, 15
 Volkenroda 5, 5, 6, 6
 Warschau (Warszawa) 49
 Weiden in der Oberpfalz 62
 Weimar 10
 Weinheim 55
 Wiesloch 73
 Württemberg, Herzogtum 38
 Würzburg 41, 42
 Zwingenberg 53, 54, 54

Körperschaftsregister

England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 64, 64, 75
Niederlande, Generalstaaten 61, 66
Parlement de Bordeaux 39
Württemberg, Landstände 46